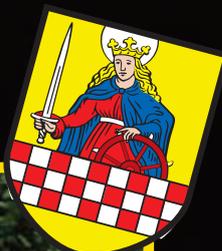


# ALTENA

Stadtchronik 2009



STADT DER GENERATIONEN +++ STADT DER GENERATIONEN +++ STADT DER GENERATIONEN





# CHRONIK DER STADT ALTENA (WESTF.) 2009

Es gibt viele Höhen und Tiefen im Jahr 2009 in Altena. Die Unternehmen und Arbeitnehmer leiden – wie überall unter der Wirtschaftskrise, es gibt kaum einen Betrieb, in dem keine Kurzarbeit gefahren wird. Die Firma Vom Hofe schließt ein Werk ganz und die Stadt fährt ein Rekord-Defizit von 15,7 Mio. Euro ein. Ärger personeller Art gibt es bei den Stadtwerken, bei der SPD und sogar in der katholischen Gemeinde als Träger des Krankenhauses.

Aber genauso gibt es für die Stadt auch Lichtblicke und echte Highlights: Der Bau der Lennepromenade, Brückenfest- und Mittelaltermarkt, immer wieder neue Fördergelder und: den möglichen Bau des Burg-Aufzuges.

Dies war alles nur möglich, weil sich viele, viele Menschen für die Stadt eingesetzt haben: Verwaltung, Politiker, Bürger, ehrenamtlich und beruflich, als Macher, Anpacker und Sponsor. So soll es weiter gehen!

Die Chronik wurde erstellt von der PFiFFiKUS-Agentur. Ein großer Dank geht an das „Altenaer Kreisblatt“, das viele der veröffentlichten Fotos zur Verfügung gestellt hat.

*Couina Tunes*

# INHALT

|  |           |   |           |
|--|-----------|---|-----------|
| <b>1. Zentrales Stadtgeschehen</b>     | <b>7</b>  | Jugendhilfe                                     | 32        |
| Lennepromenade                         | 08        | Kindergärten                                    | 33        |
| Burgaufzug                             | 09        | Schulen   | 34        |
| Bürgermeisterwahl                      | 09        | Jugendtreff                                     | 36        |
| Altena feiert                          | 10        |   |           |
| Tourismus                              | 14        |   |           |
| <b>2. Stadtentwicklung</b>             | <b>15</b> | <b>6. Krankenhaus, Altenheime &amp; Ärzte</b>   | <b>37</b> |
| Entwicklungs- und Handlungskonzept     | 16        | St.-Vinzenz-Krankenhaus                         | 38        |
| Informationsbüro „Altena 2015“         | 16        | Alten-/Pflegeheime                              | 40        |
| NAiS                                   | 17        | <b>7. Öffentliche Verwaltung</b>                | <b>41</b> |
| Stellwerk                              | 17        | Stadtverwaltung                                 | 42        |
| EFI                                    | 17        | Ratsangelegenheiten                             | 43        |
| Netzwerk „Demenz“                      | 17        | Ausschüsse                                      | 45        |
| Innenstadt                             | 18        | Finanzamt                                       | 48        |
| Burg Altena                            | 20        | <b>8. Politik</b>                               | <b>49</b> |
| Märkischer Gewerbepark Rosmart         | 20        | Kommunalwahl                                    | 50        |
| Knerling                               | 21        | Bundestagswahl                                  | 50        |
| Weitere Stadt                          | 21        | Europawahl                                      | 51        |
| Rettungswache                          | 22        | Parteien  | 51        |
| Stadtteile                             | 22        |   |           |
| <b>3. Industrie &amp; Wirtschaft</b>   | <b>23</b> | <b>9. Entsorgung &amp; Versorgung</b>           | <b>53</b> |
| Wirtschaftsförderung                   | 24        | Stadtwerke                                      | 54        |
| Agentur für Arbeit                     | 24        | Bäderbetrieb                                    | 55        |
| Unternehmen                            | 24        | Abwasserwerk                                    | 55        |
|  |           | Sewag   | 55        |
|  |           | Zweckverband für Abfallbeseitigung              | 55        |
| <b>4. Handel, Gewerbe, Gastronomie</b> | <b>27</b> | <b>10. Polizei &amp; Feuerwehr &amp; Justiz</b> | <b>57</b> |
| Neues aus Einzelhandel & Gastronomie   | 28        | Polizei   | 58        |
| Geldinstitute                          | 30        | Feuerwehr                                       | 58        |
| <b>5. Soziales</b>                     | <b>31</b> | Justiz  | 60        |

|   |           |                             |           |
|---|-----------|-----------------------------|-----------|
| <b>11. Großveranstaltungen</b>                          | <b>61</b> | <b>15. Kirchen</b>          | <b>77</b> |
| 100 Jahre Jugendherbergen                               | 62        | Kirchliches Leben           | 74        |
| 125 Jahre Stadtwerke                                    | 62        | Gemeinden                   | 74        |
| 31. Altenaer Handballtage                               | 62        |                             |           |
| Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter              | 62        | <b>16. Persönliches</b>     | <b>81</b> |
| Altenaer Weihnachtsmarkt                                | 62        | Geburtstage                 | 82        |
| Altenaer Werbewoche                                     | 62        | Nachrufe                    | 82        |
| Brückenfest   | 62        | Ehejubiläen                 | 82        |
| Hexennacht  | 62        |                             |           |
| Mark-E-Triathlon  | 62        | <b>17. Statistik</b>        | <b>83</b> |
| Neujahrsempfang und Bürgerpreis                         | 62        | Arbeitsmarkt                | 84        |
| Schützenfeste   | 62        | Bevölkerung                 | 84        |
|   |           | Gebühren                    | 84        |
|   |           | Schülerzahlen               | 84        |
|   |           | Schulden                    | 84        |
| <b>12. Vereine &amp; Verbände</b>                       | <b>63</b> |                             |           |
| Von A bis Z   | 64        | <b>18. Tageschronik</b>     | <b>85</b> |
| Soziale Verbände  | 65        | Januar                      | 86        |
| Musik   | 66        | Februar                     | 87        |
| Schützen  | 66        | März                        | 88        |
| Städtepartnerschaften, Patenschaften,<br>Freundschaften | 66        | April                       | 89        |
|   |           | Mai                         | 90        |
|   |           | Juni                        | 91        |
| <b>13. Kultur</b>                                       | <b>69</b> | Juli                        | 91        |
| Kultur-Veranstaltungen                                  | 70        | August                      | 92        |
| Ausstellungen   | 70        | September                   | 93        |
| Kultur-Vereine  | 70        | Oktober                     | 94        |
| Kultur-Orte   | 72        | November                    | 95        |
|   |           | Dezember                    | 96        |
| <b>14. Sport</b>  | <b>73</b> | <b>Stichwortverzeichnis</b> | <b>97</b> |
| Sportstätten  | 74        |                             |           |
| Sportgeschehen  | 74        |                             |           |
| Sportvereine  | 75        |                             |           |





# 1. ZENTRALES STADTGESCHEHEN

**Lennepromenade  
Burgaufzug  
Bürgermeisterwahl  
Altena feiert  
Tourismus**



## 1. ZENTRALES STADTGESCHEHEN



Baustellen bestimmen 2009 das Bild in der Innenstadt. Das sorgt für große Verkehrsbehinderungen, was vor allem die Einzelhändler zu spüren bekommen. Doch das Ergebnis überzeugt alle, und es gibt viel Lob für den Umbau.

# UMBAU LENNEUFERSTRASSE

**Im April startet das größte Umbauprojekt in der Innenstadt seit dem Bau der Lenneuferstraße. Sie wird zur Promenade ausgebaut. Beim ersten Spatenstich ist Minister Lienenkämper vor Ort. Er lobt das große Engagement der Altenaer für ihre Stadt. Durch den Umbau regieren bis Ende Juli auf dem Stück zwischen Markaner und Einfahrt Parkpalette die Bagger und Tiefbaumarbeiter.**

Durch den Umbau regieren bis Ende Juli die Bagger auf der Lenneuferstraße. Die Durchfahrt ist zwei Monate nicht, später nur eingeschränkt möglich, was zu großem Unmut bei Bürgern und Einzelhändlern führt. Die werden trotz allem Misstrauen mit der Zeit kreativ und machen den Kunden zum Beispiel Baustellenangebote. Denn klar ist auch: Anders als mit einer Vollsperrung der Lenneuferstraße ist der Umbau in der kurzen Zeit nicht zu bewerkstelligen. Und das Ergebnis begeistert alle: „Urlaubsflair“ an der Lenne. So ist nach der Fertigstellung der Großbaustelle immer etwas los auf der Lennepromenade.

Für Unmut sorgen in den ersten Monaten die neuen Parkbuchten zwischen Straße und Flaniermeile: Einige Autobesitzer sind der Ansicht, die Stellplätze seien zu kurz geplant. Und wer zu weit vorne auf dem neuen Pflaster parkt, bekommt erst eine Ermahnung und muss schließlich ein Bußgeld zahlen. Der Grund ist nicht die Ordnungsliebe der Stadtmitarbeiter, sondern dass in einigen Fällen aus dem Motorraum auslaufendes Öl die neuen Platten beschädigt hat. Und die Reinigung ist teuer.

Nach einigen Monaten haben sich die Wogen um die Größe der Parkbuchten, um Strafzettel und Beleidigungen der Ordnungsamtsmitarbeiter wieder geglättet. Altenaer sowie Besucher genießen die Promenade und haben viel Lob dafür parat.

Zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen erhält Altena

unter anderem 1,8 Mio. Euro Förderung aus dem Landesprogramm „Stadtumbau West“.

Kaum ist die erste Baustelle beendet, wird die nächste eröffnet: Am 4. August wird mit dem Bau des Kreisverkehrs am Markaner begonnen. Drei Monate dauern die Arbeiten, die zunächst wiederum zu großen Verkehrsbehinderungen in der Innenstadt führen. Aber auch dieses Ergebnis überzeugt am Ende: Der Verkehr am Markaner läuft schneller, die Kreuzung ist – vor allem in Verbindung mit dem neuen Sparkassen-Gebäude – ein Glanzstück gleich am Anfang der Fußgängerzone. Außerdem wird im Zuge der Baumaßnahme der Busbahnhof gleich noch einem „Facelifting“ unterzogen.

Im Zuge der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes öffnet sich die Innenstadt weiter zum Fluss: Das ehemalige Jürgens-Haus wird abgerissen. Es entsteht in der oberen Lennestraße ein schöner, in der Nacht mit blauen LEDs beleuchteter Durchgang von der Fußgängerzone zur neuen Promenade. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft kauft das Haus am Durchgang, in dem sich die Gaststätte Rhodos befindet – und erspart der Stadt so den Bau einer teuren Stützmauer.

Ebenfalls wird am Hochwasserdenkmal der Durchgang von der Lennestraße zur Lenneuferstraße mit Licht neu in Szene gesetzt.

# AUFZUG ZUR BURG

**Unter dem Motto „Wir holen die Burg ans Lenneufer“ soll die Burg durch einen Aufzug mit der Innenstadt verbunden und damit näher an den Fluss geholt werden. Der Plan ist, dass der Aufzug weit mehr ist als ein Beförderungsmittel:**

Er soll eine weltweit einzigartige Attraktion sein und Altena auch weit über die Grenzen Südwestfalens hinaus bekannter machen. Dafür ist daran gedacht, durch den Einsatz innovativer Multimedia-Technik die Aufzugsfahrt für Besucher zu einem herausragenden Erlebnis zu machen. So soll der Aufzug das Profil der Stadt schärfen und gleichzeitig den notwendigen Strukturwandel in der Innenstadt stützen. Damit fügt sich das Projekt nahtlos in den bereits begonnenen Stadtumbauprozess ein. Die Idee ist, dass Touristen durch den Aufzug in die Innenstadt gelockt werden. Denn bisher fährt die Mehrzahl der Burgbesucher auf Grund der bestehenden Zugangssituation an der Innenstadt vorbei.

Der Aufzug soll ab Innenstadt/Haus Hinne durch den Burgberg geführt werden. Der Einstieg liegt mitten im Berg; der Zuweg erfolgt durch einen ehemaligen Luftschutzstollen hinter dem einstigen Haus Hinne. Der Ausgang ist direkt im oberen Burghof vorgesehen.

### Projekt der „Regionale 2013“

Das der Burgaufzug kein Scherz ist, wird jedem spätestens klar, als das Projekt von Stadt und Kreis Wettbewerbsbeitrag der „Regionale 2013“ wird und zwei von drei notwendigen Fördersternen erhält. Das Land signalisiert bis zu 90 % Förderung. Die Entscheidung, ob auch der 3. Stern nach Altena geht, wird für 2010 erwartet.

### Krämerdorf

Damit der Aufzug als Besuchermagnet funktioniert, muss die Innenstadt drum herum belebt werden. Das Stadtentwick-



**Der Zugang zum Burgaufzug soll durch den alten Luftschutzbunker hinter „Möbel Hinne“ führen.**

lungskonzept sieht deshalb für den Bereich um den Aufzug unter dem Arbeitstitel „Krämerdorf“ eine neue Ansiedlung von Gewerbe vor: eine touristisch orientierte Mischung aus Kunsthandwerk, Kunstgewerbe und Gastronomie. Die Planungen dafür stehen 2010 auf der Agenda.

### Sogar die Bahn zieht mit

Und der Stadtumbau zieht im Zuge der immer konkreter werdenden Planungen für den Aufzug noch weitere Kreise: Sogar die Arbeiten der Deutschen Bahn AG werden darauf abgestimmt (siehe Kapitel „Stadtentwicklung/Bahn“).

Der Gesamtplan ist, bis 2013 eine lückenlose Kette von Infrastrukturmaßnahmen umzusetzen, aus der sich für Besucher und Bürger eine Abfolge von attraktiven, öffentlichen Räumen ergibt: vom Bahnsteig über die Lenne mit beidseitigen Uferpromenaden und die deutlich aufgewertete Innenstadt bis zum neuen Burg-Zugang.

# HOLLSTEIN BLEIBT BM

Kay Kürschner oder Dr. Andreas Hollstein? Das ist die Frage, die vor der Kommunalwahl immer wieder gestellt wird. Dr. Hollstein ist bereits seit acht Jahren im Amt, der Sozialdemokrat Kay Kürschner versucht sich seit Jahren zu profilieren und hat bereits die Kommunalwahl 2005 gegen Hollstein haushoch verloren.

Am Wahlabend entscheidet sich Altena deutlich: Amtsinhaber Dr. Andreas Hollstein (CDU) gewinnt mit 69,3 %; SPD-Herausforderer Kay Kürschner (SPD) erhält nur 30,7 % der Altenaer Stimmen. Damit geht Hollstein in seine 3. Amtszeit und sagt am Wahlabend: „Ich bin glücklich.“ Ingeheim habe er gehofft, sein gutes Ergebnis der letzten Wahl noch zu toppen – aber keinesfalls in der jetzigen Größenordnung. Er würdigt sein Rathaus-Team und die gute Zusammenarbeit

mit FDP und Grünen. Jetzt könne er seine Arbeit in den nächsten Jahren fortführen: den Altenaer Haushalt konsolidieren und trotzdem das Konzept „Altena 2015“ umsetzen.

Der Herausforderer Kay Kürschner gibt am Wahlabend zu, das sei trotz Verbesserung um neun Prozentpunkte nicht das Resultat, das er sich vorgestellt habe. Schuld sei die niedrige Wahlbeteiligung. Im Wahlkampf sei nichts falsch gemacht worden. Und er sagt: „Willy Brandt hat auch drei Anläufe gebraucht, um Kanzler zu werden.“

Diese selbstbewussten Worte kommen bei einigen Genossen gar nicht gut an. Die SPD gerät in äußerst unruhiges Fahrwasser. Es folgen Austritte, Beschuldigungen, Rücktritte (siehe Kapitel „Politik/SPD“).

# ALTENA FEIERT



## SCHÜTZENFEST

Ausnahmезustand in der Stadt: Über Monate wird das Fest von den Kompanien und Zügen der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft vorbereitet: Sitzungen, gesellige Treffen, Kränzbinderabende, Schmückaktionen und Partys reihen sich seit Jahresbeginn aneinander. In den Tagen vor dem Fest wird die Stadt vollends in Grün-weiß getaucht. Gäste aus nah und fern reisen an, Ex-Altener aus aller Welt kommen an diesem Wochenende wieder nach Hause.

Als es am Freitagmorgen um die Königswürde geht, braucht es 1.777 Schüsse, dann steht fest: Thomas Roberg und seine Königin Julia Lüling regieren das Schützenvolk in den kommenden drei Jahren. Zuvor marschieren ab 5 Uhr Kapellen und Spielmannszüge zum Wecken durch die Stadt. Tausende Schützen der fünf Kompanien versammeln sich auf dem Bungernplatz, in einer Hand den Eichenstock als Ersatz fürs Gewehr, auf dem Kopf die Schützenmütze, denn die ist Pflicht.

Dem Königsschießen folgt ein Wochenende, das am Ende alle Erwartungen übertrifft: An alle Tagen wird eine große Party gefeiert. Am Samstagabend wird sogar kurzzeitig diskutiert, ob das – neue – Zelt nicht wegen Überfüllung geschlossen werden muss. Denn mit über 6.000 Besuchern allein im Zelt hatte niemand gerechnet. Zudem ist die Band „Radspitz“ der Partykracher. Die Musiker sind so gut, dass sie sogleich für 2012 verpflichtet werden. Auch draußen auf der Kirmes tobt der Bär. Auch der fast zwei Kilometer lange Festumzug, Paraden sowie der Familien- und Seniorennachmittag am Sonntag machen deutlich: Durch Altener Adern fließt grünes Blut.



### JUBILÄUMS-SCHÜTZENFEST

Dahle grün-weiß: Vom 4. bis 7. Juni wird anlässlich des 175-jährigen Vereinsbestehens ein rauschendes Jubiläums-Schützenfest mit vielen Highlights und Besonderheiten gefeiert. Eine davon ist schon der Auftakt mit großem Aufmarsch von Abordnungen und Musikvereinen, Böllerschüssen, Zapfenstreich und Feuerwerk auf dem Pausenhof der Grundschule Dahle. So wurde das Fest noch nie eröffnet. Am Freitag wird erstmals der „König der Könige“ ausgeschossen. Diesen Kaiser-Titel holt sich der Dahler Unternehmer Dietrich Möhling. Der 72-Jährige setzt sich gegen 15 konkurrierende Ex-Könige durch. Kinderschützenkönig wird Sven Wenders.

Das Königsschießen 2009 am Samstag ist spannend: Nach über 1.000 Schuss holt Heinz Richter den Vogel von der Stange. Als Königin wählt er seine Frau Dorina. Am Abend, wie auch am Sonntag wird kräftig gefeiert. Dabei hat es der neue König leichter als die vorherigen, denn zum Jubiläums-Fest hat sich der Schützenverein eine neue Ordenskette spendiert, die wesentlich leichter ist als die alte. Gestaltet und gefertigt wurde sie von Norman Frick, Goldschmied beim Altenaer Juwelier Betzler.

Am Samstag wie am Sonntag wird in der Schützenhalle und auf dem Platz kräftig gefeiert. Bei den Jubiläumsumzügen, an denen sich 20 Vereine und Gruppen aus dem Dorf in zum Teil kreativen Verkleidungen beteiligen, stehen Hunderte Dahler an den Straßenrändern und winken ihren neuen Regenten zu. Der krönende Abschluss ist wieder der Dorfabend, bei dem verschiedene Gruppen das lustige Programm gestalten.

Im Rahmen des Jubiläums-Schützenfestes erscheint auch eine Festschrift. Sie blickt auf die Geschichte des Vereins, der immer ein wichtiger Bestandteil im dörflichen Leben war und ist. Vor allem in den letzten Jahren investierten die Schützen wieder in neue Angebote wie den vereinseigenen Schießstand in Dahle und den Ausbau der Schützenhalle.



# ALTENA FEIERT



## MITTELALTERMARKT

Hexen und Händler, Ritter und Reiter, Marktschreier und Messerwerfer in der ganzen Stadt: Das Mittelalter-Event „Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter“ am ersten August-Wochenende ist das Altenaer Sommermärchen. Es kommen nicht nur über 24.000 Besucher zu der Veranstaltung, die erstmals von der Stadt und dem Märkischen Kreis gemeinsam organisiert wird, sondern das Event bringt die Stadt auch absolut positiv ins Gespräch. Am Freitag eröffnet NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper das Spektakel auf der Burg, wo der Eröffnungsumzug endet. An den nächsten beiden Tagen dreht sich auf der Lenneuferstraße, in der Innenstadt sowie auf der Burg alles um Heerlager, Ritterturniere, Gaukler, Handwerker, Falkner, Marktschreier, historische Postkutsche und Musik. Die ganze Stadt ist vom Mittelalter-Virus befallen. Die Einzelhändler haben ihre Fenster – im Rahmen eines Schaufenster-Wettbewerbes vom Tourismus- und Verkehrsverein – mittelalterlich dekoriert. Die Besucher erleben Hexenprozesse und können unliebsame Begleiter „teeren und federn“ wie es früher üblich war. Dazu gibt es auf den Festmeilen von Burg bis Lenne viel Musik, Kunst und Handwerk, Schabernack und Narretei. Das Highlight ist unumstritten der mit 250 Tonnen Sand aufgeschüttete, 550m<sup>2</sup> große Turnierplatz auf der neuen Lennepromenade. Dort werden mehrmals am Tag Ritterturniere mit Kampfszenen und Lanzenduell in vollem Galopp hoch zu Ross ausgetragen. Die Organisatoren – Stadt, Märkischer Kreis, Tourismusverein und Kulturring – sind begeistert über so viele Menschen in der Stadt. Bürgermeister Dr. Hollstein und Kreis-Pressesprecherin Ursula Erkenz sind sich einig: „Das schreit nach einer Wiederholung.“ Corina Turner, Vorsitzende des Verkehrs- und Tourismusvereins: „Es war rundum positiv. Mit so einem Erfolg haben wir nicht gerechnet.“ Der Bürgerbus befördert an drei Tagen 2.800 Fahrgäste zur Burg. Auch Karsten Hermida von der Veranstaltungsagentur Hermida & Stromann ist begeistert: So ein Erfolg spreche sich herum und könne beim nächsten Mal sehr viel mehr Akteure und Besucher auf den Plan rufen.



### BRÜCKENFEST

Am ersten Mai-Wochenende wird Brückenfest gefeiert, und das wird zu einer großen Party: mit Goldfisch-Rallye auf der Lenne, Spaziergang über die Pontonbrücke, sportlichen Höchstleistungen beim 1. Altenaer Sparkassenlauf und vielen, vielen Burgstädtern, die den Trubel sichtlich genießen. Höhepunkt ist am Samstagabend das Konzert mit „Fools Garden“ auf der Bühne am Markaner. Das Programm ist – Dank Finanzierung durch den Städtewettbewerb „Ab in die Mitte“ – so bunt wie die Stadt: Los geht es am Abend es 30. April mit der Hexennacht des Tourismus- und Verkehrsvereins auf der Burg Altena. Dort haben 700 Besucher ihren Spaß.

Samstagmittag eröffnet Bürgermeister Dr. Hollstein das eigentliche Brückenfest mit der Freigabe der Pontonbrücke unter der Fritz-Berg-Brücke und damit die Verbindung aus der Stadt direkt zum neu gestalteten Lenneuferstreifen unterhalb der Lüdenscheider Straße. Rund 300 Altenaer sind dabei und strömen nach dem kurzen, zwanglosen Festakt über die Schwimmbrücke auf Zeit, die das THW gebaut hat.

Der Bürgermeister verspricht: „2015 werden wir Altena nicht wiedererkennen.“ Die Pontonbrücke sei nur ein Puzzleteil im Wandlungsprozess. Bald werde die richtige Brücke geplant, die zum Stadtbild 2015 gehören soll, und auch den Bahnhof direkt an die Innenstadt anbindet.

Das Highlight am Nachmittag ist neben dem 1. Sparkassen-Lauf die Goldfisch-Rallye: 1.000 knallorangene, durchnummerierte Goldfische bahnen sich von der Steinernen Brücke um die Wette ihren Seeweg bis zur Pon-

tonbrücke. Im Vorfeld konnten die Altenaer die Lose für die Fische kaufen. Es gewinnt Fisch Nummer 404 – und damit Karin Sebening den Hauptpreis, ein Fahrrad.

Beim 1. Altenaer Sparkassenlauf gehen über 300 Sportler einzeln und in Gruppen an den Start. Ihr Weg führt – natürlich – über die neue Pontonbrücke, das neu gestaltete Lenneufer und die Mittlere Brücke durch die Innenstadt zurück zum Markaner. Bei den Frauen gewinnt Laura Gusik, bei den Herren Markus Satory die 5-km-Strecke. Das beste Team schickt die CDU Altena ins Rennen.

Ein furioses Ende findet das Brückenfest am Samstag beim Konzert mit „Fools Garden“. Über 1.000 Besucher erleben die einstige Erfolgsband und feiern ausgelassen rund um den Markaner.

Auch zum verkaufsoffenen Sonntag wird es voll in der Innenstadt. Die Scottish Volunteers machen Musik und am Markaner lockt ein Hochseilgarten zum Klettern in luftigen Höhen. Die Verwaltungsmitarbeiter bieten Baustellenführungen an und erläutern, wie die Innenstadt in den nächsten Monaten ihr Gesicht wandeln wird.

Als Veranstalter sind beim Brückenfest neben der Stadt die Sparkasse, Kulturring, Altena aktiv, Wir für Altena, der Stadtsportverband und der Tourismusverein mit im Boot. Für etwas Unmut sorgt, dass die Gastronomen am Markaner für das Brückenfest ihre Außengastronomie räumen mussten; somit fehlten auch Sitzplätze. Das allerdings war eine Forderung der bewirtenden Vereine, zumal sich die Gastronomen finanziell nicht an der Veranstaltung beteiligt haben.

# ALTENA FEIERT



## 150 JAHRE STADTWERKE

Im Rahmen des Brückenfestes feiern die Stadtwerke am 1. Mai ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Fest für alle Großen und Kleinen. Unter dem Motto „Feuer, Wasser und Geschichte“ werden Wasser und Feuer zu Erlebniswelten. Höhepunkte sind das Wasserklangorchester, Feuershow und die Ausstellung auf dem Betriebsgelände. Am Nachmittag kommen einige Hundert Besucher und nutzen die bunten Angebote für Groß und Klein. Die 2.800 Euro Erlös des Festes spenden die Stadtwerke dem Förderverein Frei- und Hallenbad Dahle für die geplante Spaßrutsche. Seit 150 Jahren liefern die Stadtwerke den Bürgern Qualität in Sachen Gas und Wasser – und gestalten mit Energie die Zukunft der Burgstadt und ihrer Bürger. Anlass für die Gründung des Unternehmens war 1858 der Wunsch der Altenaer nach einer gasbetriebenen Straßenbeleuchtung, die die „Ölfunzeln“ ablösen sollten. Die erste Ofenanlage war für eine Gaserzeugung von 130.000 m<sup>3</sup> im Jahr ausgelegt. Der Gaspreis wurde auf 3 Taler pro 1.000 Kubikfuß festgelegt. Ende des 19. Jahrhunderts bauten die Stadtwerke ihr zweites Standbein auf: die zentrale Wasserversorgung für die Stadt Altena. Die wurde durch die steigende Zahl von Bevölkerung und Industriebetrieben notwendig. Ein weiterer Meilenstein war der Bau der Fuelbecke Talsperre für die Altenaer Trinkwasserversorgung. Durch den Dialog mit den Kunden verbessern die Stadtwerke ihr Angebot stetig und bieten neue Produkte und Leistungen.

## TOURISMUS

Der „Tourismus- und Verkehrsverein Altena“ und die Einzelhändlergemeinschaft „Wir für Altena“ fusionieren im November und bilden gemeinsam den neuen Verein „Stadtmarketing Altena e.V.“ So werden Kräfte gebündelt, und Veranstaltungen können gemeinsam besser vorbereitet und abgesprochen werden. Vorsitzende ist Corina Turner (zuvor Tourismus- und Verkehrsverein), ihre Stellvertreterin Ulrike Betzler-Hüttmeister (zuvor „Wir für Altena“).

Im Dezember freuen sich alle am Tourismus Beteiligten über die Ergebnisse des neuen märkischen Tourismuskonzeptes, das Prof. Feige Ende November vor dem MK-Ausschuss für

Wirtschaftsförderung präsentiert. Er bezeichnet Altena mit der Burg als „Leuchtturm“ im Märkischen Kreis und würdigt die Altenaer Anstrengungen, den Tourismus nach vorne zu bringen. Erfreut hören die Burgstädter, dass das Gutachten unter anderem vorschlägt, dass Altena Sitz einer touristischen Arbeitsgemeinschaft wird.

Für die Burgstadt zeige das Gutachten außerdem eine Reihe von Potenzialen auf, freut sich der Bürgermeister. Jetzt profitiere die Stadt von dem Bemühen, die verschiedenen Initiativen zu vernetzen. Angemahnt wird für Altena ein professionelles Tourismuskonzept – das soll 2010 auf den Weg gebracht werden.



# 2. STADTENTWICKLUNG

**Entwicklungs- und Handlungskonzept  
Informationsbüro „Altena 2015“**

**NAiS**

**Stellwerk**

**EFI**

**Netzwerk „Demenz“**

**Innenstadt**

**Burg Altena**

**Märkischer Gewerbepark Rosmart**

**Knerling**

**Weitere Stadt**

**Rettungswache**

**Stadtteile**



# ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT

**Im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes werden neben Stadt und Verwaltung auch viele Bürger aktiv. Klar ist: „Altena 2015“ ist nur gemeinsam zu schaffen. Der Meilenstein ist natürlich die bauliche Umgestaltung der Innenstadt; drum herum setzen zum Beispiel der NAiS-Kreis, das Stellwerk oder die Foren „KulTour“, „Innenstadt/Baukultur“ und „Wirtschaft“ und „Wohnen“ weitere Teile des Puzzles zusammen.**



Das neue Informationszentrum „Altena 2015“ ist Anlaufstelle für alle Fragen zum Umbau.

### **Informationszentrum „Altena 2015“**

Im Juni öffnet auf Drängen der Foren „Innenstadt/Baukultur“ und „Wirtschaft“ in der Lennestraße das „Informationszentrum Altena 2015“. In dem ehemaligen Haus Hinne, das nach einem Wasserschaden renoviert wurde, sollen sich Bürger über den Stadtumbau informieren können. Dazu werden die jeweils aktuellen Maßnahmen und Pläne dargestellt. Auf einem Monitor läuft ein Film, der die aktuellen Entwicklungen in der Stadt zeigt.

Im Informationszentrum finden Themenabende – z. B. mit Musik und Vorträgen zum Thema Hochwasser – und Treffen der Foren statt. Zudem ist das Büro Startpunkt von zahlreichen öffentlichen Baustellenführungen.

Besetzt wird das Infozentrum zunächst gemeinsam von Mitarbeitern der Stadt und Mitgliedern des Aktionsbündnisses/Forum Altena 2015. Im Laufe des Jahres wird Dr. Susanne Conzen als 400,- Euro-Kraft eingestellt, die das Büro an einigen Tagen besetzt.

Im Laufe des Jahres und mit dem Abschluss vieler Baumaßnahmen wird die Resonanz geringer. Dem werden die Öffnungszeiten angepasst. Groß ist das Interesse nach wie vor

am Donnerstag, am Markttag. Außerdem ist das Informationszentrum Treffpunkt für die Foren und Gruppen.

### **Forum „Innenstadt/Baukultur“**

Das Forum Innenstadt erarbeitet eine Bestandsaufnahme der Leerstände in der Lennestraße. Dabei werden mit den Hausbesitzern Gespräche geführt, um die Hintergründe der Leerstände zu ergründen und Perspektiven auszuloten. Die Gruppe arbeitet eng mit dem Kreis zusammen, der sich einst für das Einzelhandelsgutachten gebildet hatte. Dort läuft zum Jahresende die Begleitung und Moderation durch das Kölner Institut für Handelsforschung (IfH) aus. Und weil die Teilnehmer ohnehin die gleichen sind wie im Innenstadtforum, wird die Arbeit dort weitergeführt.

### **Forum „KulTour“**

Das Kultur-Forum steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Events „Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter“ (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“). Vor allem wird erarbeitet, wie sich an dem Wochenende die Altenaer Vereine, Händler und Gastronomen in das Fest einbringen und heimische Künstler wie der Ledermacher Andreas Blumenthal teilnehmen können.

# BÜRGERENGAGEMENT

**Der gute Ruf, den Altena gerade auch bei Auswärtigen hat, wird auch stark durch das ehrenamtliche Bürgerengagement geprägt. Das betont der Bürgermeister immer wieder und das bescheinigen ihm auch viele andere das ganze Jahr über. So wird er als Referent zu Veranstaltungen eingeladen, um von seinen Erfahrungen in Altena zu berichten. Zwei wichtige Kreise sind dabei wie schon im vergangenen Jahr das Projekt „Neues Altern in der Stadt“ (NAiS) und das Stellwerk.**

## NAiS

Der NAiS-Prozess zieht immer größere Kreise. So besucht zum Beispiel eine Delegation des Osnabrücker Vereins „Rückenwind für Bürgerengagement“ den Bürgermeister und lässt sich über den NAiS-Prozess und die „Stellwerk“-Konzeption informieren.

Die bisherigen Gruppen sind weiter aktiv. Außerdem findet sich eine neue Gruppe zusammen, die die soziale Infrastruktur in Altenas Wohngebieten beleuchten möchte. Der Beginn wird am Knerling gemacht (siehe Kapitel „Stadtentwicklung/Stadtteile/Knerling“).

## Stellwerk

Fortbildungen, Veranstaltungen für Senioren, Familienpatenschaften, Stadtführungen, Informationsabende zu rechtlichen Themen für Senioren und Ehrenamtler, Handykurse für Senioren ...: Das Stellwerk zeigt sich das ganze Jahr über vielseitig und aktiv. Eine der Hauptaktionen für die Stadt ist dieses Jahr der Bau eines Grillplatzes am neuen Lenneufer unterhalb der Lüdenscheider Straße. Gebaut wird er von ehrenamtlichen Helfern – Jung und Alt – gemeinsam mit dem Bauhof. Drum herum werden das ganze Jahr über die bereits etablierten Aktionen wie die Pflanzpatenschaften in der Innenstadt oder das Malprojekt von Senioren und Schülern im Ellen-Scheuner-Haus weitergeführt.

Eine neue Angebote wie die Handykurse werden sofort



**Sieben Teilnehmer erhalten im Rahmen des EFI-Projektes offiziell das Zertifikat als „Seniorentrainer“.**

gut angenommen, andere nicht. So werden der Seniorentanztee und der Filmnachmittag für Senioren eher nicht wiederholt.

## EFI-Trainer

Im Rahmen des Projektes „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI) nehmen sieben Teilnehmer aus Altena und den Nachbarstädten ihre Zertifikate als „Seniorentrainerinnen“ entgegen. Dafür wurden sie drei Monate von der Altenaer Gleichstellungsbeauftragten Annette Wesemann geschult.

## Netzwerk „Demenz“

Am 16. Oktober wird nach monatelanger Vorbereitungsarbeit der Kooperationsvertrag für das Altenaer Netzwerk „Demenz“ unterschrieben. Damit geht das soziale Netzwerk für Erkrankte und Angehörige an den Start. Das Netzwerk bildet die Stadt Altena zusammen mit den Johannitern und dem Märkischen Kreis. Die Diakonie Mark ist ebenso dabei wie das St. Vinzenz Pflegeheim. Wichtig auch die AOK, denn die Pflegeversicherung greift mittlerweile auch bei Demenzerkrankungen.

Fünf Frauen haben sich bereits zur Helferin für die Begleitung und Betreuung für Menschen mit Demenz ausbilden lassen. Sie springen ein, wenn daheim ein Betreuungsengpass entstehen sollte und bieten Betreuungsangebote in zentraler Lage an. Die Ausbildung erfolgte unter Beteiligung aller Kooperationspartner im St.-Vinzenz-Krankenhaus. „Demenz ist für viele noch ein Tabu-Thema“, weiß Hartmut Eckert, Regionalvorstand der Johanniter, bei denen die Federführung des Projektes liegt. Auf Dauer wünsche er sich, in allen Stadtteilen Anlaufstellen für Betreuungsangebote zu schaffen.

## ROBERT-JUNGK-PREIS FÜR DIE STADT

Die Stadt gewinnt im Dezember den Robert-Jungk-Preis. Der würdigt Projekte, Initiativen und Unternehmen, die soziale Verantwortung übernehmen und damit die Lebensqualität der Menschen in Nordrhein-Westfalen nachhaltig verbessern und prägen. Im Mittelpunkt stand 2009 die Frage „Wie wollen wir leben?“

Die Burgstadt beteiligt sich mit dem Projekt „Altena – eine Stadt für alle Generationen“ und machte der Jury deutlich: Altena selbst rüstet sich schon seit Jahren für die Zukunft und hat den demografischen Wandel fest im Blick. Diese Zielsetzung habe sich im Entwicklungs- und Handlungskonzept und im „Stellwerk“ niedergeschlagen. Die beiden Projekte sowie „Neues Altern in der Stadt“ (NAiS) und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements komplettierten die Bewerbungsunterlagen aus der Burgstadt.

# INNENSTADT PUTZT SICH HERAUS FÜR „ALTENA 2015“

**Begleitend zum großen Umbau an der Lenneuferstraße und zu den vielen Initiativen und Projekten wandelt sich auch im Innenstadtbereich 2009 vieles.**

### **Lenneufer**

Im März gibt es Verlängerung für den beliebten Lenneufeweg unterhalb der Häuser Lüdenscheider Straße 25-29. Mitarbeiter des Bauhofes und Ein-Euro-Kräfte lassen die Motorsägen kreisen, graben um und beseitigen Holz, damit Besucher den Weg künftig bis zur Fritz-Berg-Brücke begehen können.

### **Lennestraße 14 (Haus Jürgens)**

Im Zuge des Umbaus der Lenneuferstraße wird das Haus abgerissen. Es entsteht ein neuer, freundlicher Durchgang von der Innenstadt zur Lenne. Abends wird der Weg illuminiert und strahlt in Blau.

### **Overbeck-Platz**

Auf Anregung des Restaurantbetreibers „Da Vito“ lässt die Stadt auf dem kleinen, bisher nicht genutzten Areal hinter dem Parkplatz Overbeck im März den Bagger anrollen. Es entsteht ein ca. 250 Quadratmeter gepflastertes Areal, das beispielsweise für Außengastronomie genutzt werden kann. Auf jeden Fall aber soll der kleine Platz mit seinen Bäumen zum Verweilen einladen.



**Der neue Durchgang schafft eine neue Verknüpfung von Innenstadt und Lenne.**

### **Bahnhof**

In Anbetracht der bevorstehenden „Regionale 2013“ bewegt sich die Deutsche Bahn und gibt im Mai grünes Licht für einen Umbau des Haltepunktes: Ein Aufzug, Unterführung und eine Brücke sollen für ein moderneres Erscheinungsbild und angenehmere Atmosphäre sorgen.

Die Modernisierungsoffensive wird mit den Plänen für die Stadtentwicklung verzahnt werden. Das Ziel: Barrierefrei – über Rampe und Aufzüge – sollen Fußgänger ans Gleis kommen. Der Tunnel wird unter dem hinteren Gleis verlängert. So gelangen Spaziergänger oder Reisende auf den geplanten Lennestrand und über die künftige feste Fußgängerbrücke unterhalb der Fritz-Berg-Brücke zum Busbahnhof und in die Innenstadt. Die Brücke soll außerdem an den regionalen Radweg „Lenneroute“ anschließen.

Außerdem steht nach 17 Jahren Verhandlungen im Dezember fest: Ab 1. Januar ist die Stadt Besitzer der 19.390 Quadratmeter Bahnfläche zwischen B 236 und Lenne, ausgenommen ist der Schienenstrang. Das Bestreben der Stadt ist, dort in den nächsten Jahren den Lennepark zu errichten, erklären Bürgermeister, Immobilienmanager und Stadtplaner. Allerdings: „Das ist keines unserer Top-3-Projekte“, erklärt Stadtplaner Roland Balkenhol. Der Bürgermeister ergänzt: „Wir sind jetzt in der Pole-Position.“

Im nächsten Jahr wollen Bahn, Land NRW und Stadt zunächst die lang ersehnte neue Unterführung planen. 2011 sollen die Baumaschinen den neuen Tunnel unter allen Gleisen hindurch bis zum Lennepark graben. Dort sollen vor allem Sport-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten entstehen, außerdem Park- & Ride-Plätze.

Zum Grundstückspaket, das die Stadt erworben hat, gehören vier Flächen. Das nach Angaben vom Immobilienmanager Uwe Krischer mit 17.000 Quadratmetern größte Filetstück wird begrenzt durch Ruhr-Sieg-Bahngleise und Lenne sowie in Nord-Süd-Richtung durch Pott-Jost-Brücke und Schrottplatz. Über den soll die Fläche später einmal auch erschlossen werden.

Auch am Bahnhofsgebäude tut sich einiges: Nach dem neuen Anstrich im vergangenen Jahr spendieren die Bahnhofsinhaber „Kraus & Opitz“ dem Bahnhof im März 2009 neue Fenster. Rund 100 neue Fensterflügel werden auf drei Etagen eingesetzt.

Am Wochenende 4. und 5. April beleben heimische Handwerker das Gebäude mit einer kleinen Messe, bei der sie sich und ihre Dienstleistungen vorstellen. Daraus wird – durch die vielen Besucher – spontan ein kleines Bahnhofs-fest.

Im Oktober freut sich die Altenaer Malerin Ursula Buschmann, dass sie die Bahnhofs-Räumlichkeiten kostenlos als Atelier nutzen kann.

## 2. STADTENTWICKLUNG

Das ganze Jahr über wird an der Fertigstellung des Sparkassen-Neubaus am Markaner gebaut. Gerade zum Jahresbeginn verursacht das schlechte Wetter einige Verzögerungen.

### Selve-Kreisel

Die riesige Drahtkugel, die ab Juni den Selve-Kreisel ziert, wiegt 1,7 Tonnen und hat vier starke Füße aus Beton. Das Kunstwerk, das nach einer Idee der Altenaerin Ulrike Betzler-Hüttemeister gefertigt wurde, trägt den Titel „Draht umspannt die Welt“.

Die Kugel aus V4A-Stahlrohren wird am 6. Juni – wie gewünscht pünktlich zum Schützenfest – feierlich am Selve-Kreisel von den Altenaer Bürgern eingeweiht. Bürgermeister Dr. Hollstein hält eine kleine Einweihungsrede und dankt der Ideengeberin Ulrike Betzler-Hüttemeister sowie dem Erbauer Thomas Boeke, aber auch den vielen Altenaern, die sich für die Umsetzung der Idee eingesetzt haben.

Die Installation der Kugel selbst war nach viermonatiger Bauzeit nur noch ein Akt von Minuten. Zahlreiche Schaulustige haben sich rund um den Kreisel versammelt, um das Spektakel zu beobachten. „Es war ein Glück für uns, dass die Stahlpreise gefallen waren“, erläutert Hollstein. Es sei fraglich,

ob die Kugelidee sonst so schnell hätte umgesetzt werden können. Die Bürger stoßen – begleitet von Otto Dönchs Drehorgelspiel – auf das neue Kunstwerk an. Die Kompanie Kelleramt bewirbt die Besucher und hat zu diesem Anlass die Altenaer Draht-Bulette kreiert. Der Name soll den Geschmack nicht beeinflusst haben ...

### Behörden-Parkhaus

Im Mai wird das obere Deck des Behördenparkhauses erneuert. Die Kosten betragen 85.000 Euro. Die Sanierung weiterer Ebenen ist für die nächste Zeit geplant.

### Sauerland-Höhenflug

Der neue Top-Wanderweg zwischen Altena und Korbach geht in die 2. Saison und ist – zumindest – auf Altenaer Gebiet fertig für die Wanderer: Der SGV hat den Hauptweg, Zu- und Rundwege gezeichnet. Der Tourismus- und Verkehrsverein hat in Kooperation mit der Stadt Informationsportale am Kohlberg, am Langen Kamp und an der Burg aufgestellt.

Die heimischen Gastronomen am Wegesrand bieten Wanderern einen „Höhenflug-Teller“ zum einheitlichen Preis an.



Der neue Selve-Kreisel mit der riesigen Drahtkugel ist ein echter Hingucker und wird mit der Burg im Hintergrund ein beliebter Standort für Altena-Fotografen.

## 2. STADTENTWICKLUNG

# BURG ALTENA

### Sanierung

Während in den Burgmauern die Sanierungsmaßnahmen bis Ende Juli auf Hochtouren laufen, tut sich Dank Bürgerengagement auch Drum herum einiges. Auf der Internet-Plattform „Wer kennt wen“ hat der Altenaer Marcel Madiwe die Gruppe „Rettet die Burg“ ins Leben gerufen. Mit den Mitgliedern organisiert der 27-Jährige übers Jahr verschiedene Arbeitseinsätze zum Beispiel in den Grünanlagen.

Im Juli erhält die Burg von der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz einen Zuschussbescheid über 100.000 Euro für die Sanierung.

### Burg-Restaurant

Die Sanierungsarbeiten veranlassen den neuen Burgwirt Manfred Salzmann im März dazu, sein Tagesgeschäft einzustellen: Das Bistro im Pulverturm wird komplett geschlossen. Im September schließt er nach gut einem Jahr das komplette Restaurant und zieht nach Schalksmühle weiter.

Er begründet diesen Schritt damit, dass sein Restaurant-Konzept nicht mit den Strukturen und Begebenheiten der Burg Altena vereinbar sei. Seine Hauptkritikpunkte sind die fehlenden Parkplätze, die schwere Erreichbarkeit des Restaurants mit dem Auto sowie das rege Kulturleben, das manch Restaurantgesellschaft mit gehobenem Anspruch massiv störe.

Neuer Pächter des Burg-Restaurants wird das junge Ehepaar Philipp Köper und Cindy Tauber. Sie eröffnen am 1. Dezember 2009.

### Spenden

Rund 240 Personen haben jeweils mindestens 250 Euro für die Rettung der Burg Altena gespendet. „Das entspricht einer Spendensumme vom mehr als 60 000 Euro“, erläuterte Stephan Sensen von der Märkischen Kulturstiftung Burg Altena. All diese Spender werden mit einem Spenderstein bedacht. Die beschrifteten Steine werden lenneseitig auf dem Rundweg um die Burg verlegt. 63 Großspender werden Ende des Jahres auf einer Höflingstafel verewigt. Sie spendeten insgesamt 150.000 Euro.



Auf der Burg Altena tut sich auch um die Sanierung herum einiges.

### Angebote

Das ganze Jahr über laufen neben den Veranstaltungen wie Mittelaltermarkt, Jugendherbergs-Jubiläum (siehe Kapitel „Großveranstaltungen“) auch einige Workshops (Schmieden, Laterna Magica ...), Kinderferienaktionen und museumspädagogische Angebote mit großer Resonanz. Neu wird für Kinder der Workshop „Mittelalterliches Klosterskriptorium“ angeboten. Dabei erfahren die jungen Teilnehmer, die alle in Mönchskutten schlüpfen, allerhand über das Mittelalter und das Schreiben zu dieser Zeit.

In einer Gemeinschaftsaktion von Stadt und Kreis wird auf dem Rundweg um die Burg ein neuer Spielplatz installiert. Der Kreis gibt 25.000 Euro für die Spielanlagen, die Stadt übernimmt Installation und Pflege.

# MÄRKISCHER GEWERBEPARK ROSMART

Der Aldi-Traum ist ausgeträumt: das Zentrallager bleibt in Radevormwald – und damit kauft der Discounter keine Flächen im Gewerbepark Rosmart, wie er der Rosmart-GmbH mitteilt. Somit wird in diesem Jahr keine Fläche verkauft. Damit kostet der Gewerbepark die Stadt Altena – wie auch die anderen Gesellschafter, die Städte Werdohl und Lüdenscheid – einen dicken Batzen Geld: Es entsteht eine Liquiditätslücke, die die Stadt mit einer halben Million Euro schließen muss.

Ohne diesen Zuschuss würde die interkommunale Tochter möglicherweise handlungsunfähig. Hintergrund ist, dass die GmbH unter anderem 200.000 Euro zusätzlich für Zinsen aufwenden muss, weil geplante Einnahmen durch Grundstücksverkäufe fehlen.

# KNERLING

### Denkmalschutz

Im September signalisiert die Stadt eine alte Häuserzeile am Alten Knerling unter Denkmalschutz stellen zu wollen. Die Häuser gehören der Altenaer Baugesellschaft, die darüber sehr verärgert ist. Denn das Unternehmen wollte genau diese Häuser in der nächsten Zeit abreißen lassen; die meisten Mieter sind schon ausgezogen und die Abbruchgenehmigung wurde 2008 „vorläufig erteilt“.

Nach Ansicht der Denkmalschützer ist die Knerling-Siedlung, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstand und baulich kaum verändert wurde, in NRW einzigartig. Das sieht auch die obere Denkmalbehörde so. Die Baugesellschaft reicht eine Klage gegen die Stadt ein und fordert Schadensersatz. Dem sieht Bürgermeister Dr. Hollstein gelassen entgegen: Das Vorgehen der Stadt sei durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes gedeckt.

Die Baugesellschaft schaltet einen Anwalt ein. Sie fühlt sich nicht nur in ihren Plänen behindert, sondern fürchtet auch Regressansprüche der ehemaligen Mieter, denen mit dem Hinweis auf den bevorstehenden Abriss gekündigt worden war. Dieser Grund würde dann aber entfallen.

Gegen den Denkmalschutz sind auch die Anwohner wie sie bei einer Versammlung dem Bürgermeister klarmachen. Die Stadt macht deutlich: Es ist noch nichts entschieden. Im November spricht sich der Stadtentwicklungsausschuss für den Denkmalschutz aus. Eine Entscheidung fällt 2009 nicht.

Pikant wird die Angelegenheit, weil Bürgermeister Dr. Hollstein bei der Baugesellschaft auch im Aufsichtsrat sitzt und nach Ansicht des Vorsitzenden Hans Möhling nicht die Unternehmensinteressen wahrt. Möhling unterstellt dem Bürgermeister in dieser Sache mit Repressionen auf ihm nicht ins Konzept passende Entwicklungen zu reagieren.

### Stadtteilarbeit

Wenn der Knerling ein Auto wäre, welche Marke würde am besten seinem Charakter entsprechen? – Das ist eine von

sieben Fragen, die der Initiativkreis NAiS im September den Knerling-Anwohnern stellt. Hintergrund ist der Wunsch einer 20-köpfigen Arbeitsgruppe, die soziale Infrastruktur in Altenas Wohngebieten zu beleuchten; der Knerling ist das erste.

61 Interviews werden auf einem roten Sofa und einer Parkbank geführt. Feuerwehr und Schützen sorgen für die Bewirtung und die Befragung wird zu einem kleinen Volksfest. Sogar 20 Kinder werden gefragt. Um sie kümmert sich eine Pädagogin, die spielerisch die Wünsche und Vorstellungen der Jüngsten aus ihnen heraus kitzelt.

Die Aktion sei keine qualitative Befragung“, erläutert die städtische NAiS-Beauftragte Stefanie Hensel. Dem Aktionskreis gehe es weniger um allgemeine Bedürfnisse, sondern um die sozialen Strukturen.

Im Oktober wird das Ergebnis präsentiert. Die Befragten nenne viele Pluspunkte: gute Nachbarschaft, die gute Erreichbarkeit (auch mit dem Bus), die Ruhe, das generationenübergreifende Miteinander, das Jeder-kennt-jeden-Gefühl, ein niedriger Migrantenanteil, das Vereinsleben, Sauberkeit, Naturanbindung, Spielplatzangebot, Einkaufsmöglichkeiten und günstige Mieten.

Kinder wünschen sich etwas mehr Spielflächen, die Erwachsenen ein Bürgerzentrum.

Gefragt nach der Automarke, wäre der Knerling aus Sicht der Bürger ein etwas älterer Mittelklassewagen, unauffällig, technisch nicht ganz auf dem neuen Stand, aber gut in Schuss. Seine Besitzer hänge an ihm.

Besonders aber liegt den Befragten am Herzen, dass das Schulgebäude wiederbelebt wird. Dafür wären viele bereit, anzupacken. Das gilt auch für die Bereiche Kinder und Jugendliche, die Einrichtung eines Stadtteiltreffs, die Gestaltung von Freizeit und Vereinsleben, die Organisation von Stadtteilstesten, das Säubern der Grünanlagen und die Erneuerung des Spielplatzes.

# WEITERE STADT

### Altenaer Baugesellschaft

Die Altenaer Baugesellschaft investiert 2009 rund 4,7 Mio. Euro in ihre Häuser im gesamten Stadtgebiet. für Dämmmaßnahmen, Anstriche, neue Balkone ... Der Schwerpunkt liegt auf energiesparenden Maßnahmen. In einigen Stadtteilen werden unattraktive Häuser abgerissen, zum Beispiel am oberen Hegenscheider Weg. Die Lücken werden zum Teil in Parkplätze für die bestehenden Anwohner umgewandelt. Im Rahmen einer Umfrage unter den Mietern fragt die Baugesellschaft die Mieter-Wünsche für die Zukunft ab.

### Hegenscheider Weg

Die Stadt reißt am Hegenscheider Weg eine ganze Häuserzeile ab. Nach einem größeren Wasserschaden lohnt sich die

Sanierung nicht mehr. So einigt sich das Immobilienmanagement mit der Versicherung auf den Abriss.

### Graetz-Haus

Die Firma Möhling kündigt zum 30. Juni allen Mietern im siebenstöckigen Graetz-Bürohaus. Grund ist, dass Dach, Heizungen und Wasserleitungen gravierend erneuert werden müssen. „Die notwendigen Investitionen von 150.000 bis 200.000 Euro werden wir niemals wieder reinbekommen“, sagt Geschäftsführerin Britta Hölper. Betroffen sind von der Kündigung u. a. ein Fitness-Studio, die Judo-Abteilung des Box-Clubs, der Heimatverein Dahle, Nachwuchsbands sowie diverse Kulturtreibende. Möhling überlegt, das Gebäude komplett abzureißen, um so Vandalismus zu vermeiden.

## 2. STADTENTWICKLUNG

# RETTUNGSWACHE

Anfang des Jahres gibt die Stadt den Rettungsdienst in die Hände des Märkischen Kreises ab: Die Umstellung des Notrufsystems läuft reibungslos: Wer die Nummern 112 und 19222 wählt, landet nicht mehr in Altena, sondern in der Kreisleitstelle. Die Mitarbeiter steuern die Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst von Lüdenscheid aus. Somit entfällt – ab April – der Zentralist auf der Altenaer Wache.

Im Zuge dieser Umstrukturierung muss auf der Wache die gesamte Technik erneuert werden. Dafür wird im März großflächig umgebaut, vor allem der Bereich Elektrik und Elektronik. Die Feuerwehr erhält die neue Telefonnummer 549590. Und neben vielen unsichtbaren Verbesserungen ist der Zugang zur Wache künftig per Fingerscanner möglich.

Damit der Umbau nicht zu teuer wird, stecken die Blauröcke selbst viel Zeit und Arbeit in den Umbau. Auch ein Fitnessraum sowie neue Toilettenanlagen entstehen in Eigenarbeit. Am Ende des Jahres steht fest, dass die neue Organisation des Rettungsdienstes gut funktioniert – (noch) nicht aber der Plan, damit finanziell keine Einbußen mehr zu haben: Für 2009 rechnet Stadtkämmerer Stefan Kemper mit einem Defizit von 326.000 Euro. Grund sind die Personalkosten: 611.000 Euro bekommt die Stadt dafür vom Kreis; die Ausgaben sind aber wesentlich höher. Für die 24-Stunden-Besetzung des Rettungsdienstes, 365 Tage im Jahr sind 12,9 Personalstellen notwendig. Die Stadt will mit dem Kreis nachverhandeln – so war es auch im Vorfeld vereinbart.

# STADTTEILE



Der neue Wochenmarkt in Dahle ist wichtig für die ortsnahe Versorgung – und kommunikativ.

### Dahle

#### Dahler Wochenmarkt

Ein Meilenstein bei der Dorfentwicklung ist der eigene Wochenmarkt, der dem Dahler Ortsvorsteher Helmar Roder zu verdanken ist. Er hat im Vorfeld zahlreiche Gespräche mit Händlern geführt und sie gebeten ins Dorf zu kommen.

Am Donnerstag, 23. April, ist es so weit: Der Markt startet mit Gemüsehändler, Fischstand, Feinkost, Blumen ...

Vor allem die älteren Dahler, die nicht mehr so mobil sind, sind froh über das Angebot. Genutzt wird es allerdings von allen Altersgruppen. Das dazugehörige „Café“, das im leerstehenden Ladenlokal „Scholz“ jeweils donnerstags zu den Marktzeiten geöffnet ist, wird schnell zum beliebten Treffpunkt. Im Laufe des Jahres bildet sich ein fest Stamm an heimischen Vereinen, die jeweils die Bewirtung übernehmen.

#### Dahler Qualitätsring

Der Dahler Qualitätsring bietet 2009 vor allem zwei publikumsträchtige Aktionen: Im Herbst wird ein Lichterfest ge-

feiert. Zum Advent wird ein Adventskalender gestaltet, den die Dahler Einzelhändler, Dienstleister, Handwerker, Gastronomen sowie produzierende Unternehmen für ihre Kunden zusammengestellt und mit attraktiven Angeboten versehen haben.

### Evingen

Nach 14 Monaten Bauzeit erhält im August die Straße „Auf der Böcke“ im unteren Bereich ihre Abschluss-Teerdecke. Damit ist der erste, 1,5 Mio. teure Abschnitt der Kanalbaustelle abgeschlossen.

Im Sommer bauen Evingser Bürger ehrenamtlich den Trampelpfad an der Ihmerter Straße in Höhe der Einmündung „Am Kalkofen“ aus, damit er sicher und bequem von Fußgängern benutzt werden kann. Der Bauhof steuert das Material bei.

### Rahmede

#### Großendrescheid

Gemeinsam setzen die Anwohner auf Großendrescheid den alten Kinderspielplatz wieder in Stand. Die Stadt steuert 2.000 Euro für Spielgeräte bei.

### Rosmart

Im April ist Baustart für die Ortsumgehung. Rund vier Monate wird an der neuen Straße zwischen Dorf und Gewerbegebiet gearbeitet. So lange ist die Durchfahrt Hemecker Weg gesperrt.

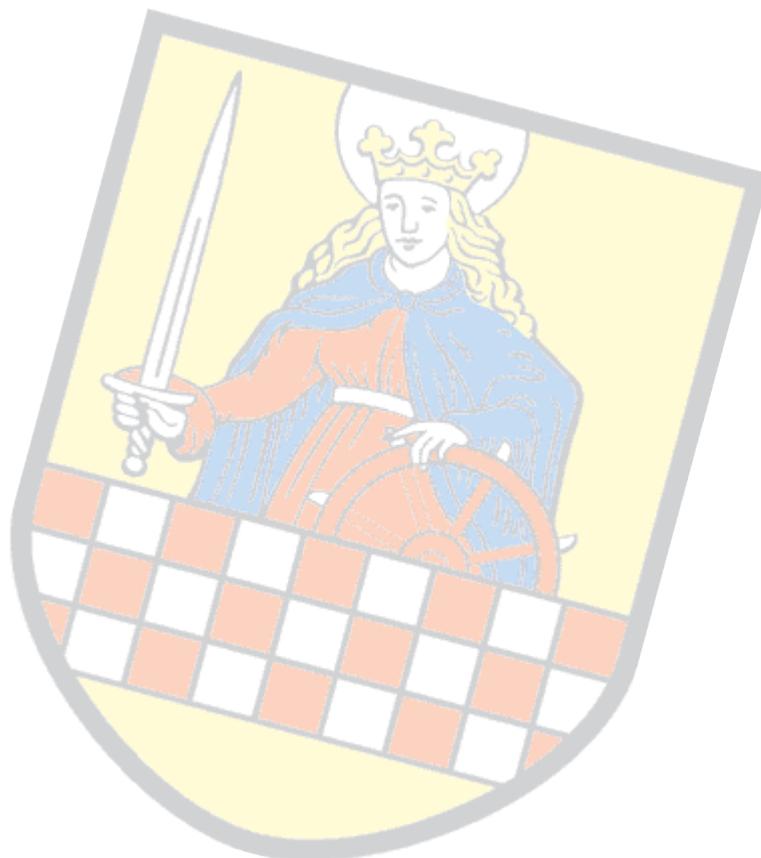
Die Vollsperrung nervt vor allem die Bewohner auf Rosmart und die Mitarbeiter der Firma Märkische Nieten, für die der Arbeitsweg umständlich und zeitraubend wird: Dreiviertel der Belegschaft wohnt in Altena und muss nun extra über Lüdenscheid oder Werdohl zur Arbeit fahren.

Doch die Mitarbeiter des Landesstraßenbauamtes versichern, dass die Vollsperrung notwendig ist. Sie bedeute ein hohes Maß an Qualität und vor allem eine riesige Zeiterparnis.



# **3. Industrie & Wirtschaft**

**Wirtschaftsförderung  
Agentur für Arbeit  
Unternehmen**



# WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Das Interesse am Märkischen Gewerbepark Rosmart ist gering. Daran ändert auch eine Werbe-Kampagne „Rücken Sie vor bis zur Rosmarter Allee“ nichts.

Die GmbH ist von der für 2010/2011 angepeilten „schwar-

zen Null“ weit entfernt, im Gegenteil: Die Stadt muss 500.000 Euro zuschießen, damit die Gesellschaft handlungsfähig bleibt (siehe Kapitel „Stadtentwicklung/Märkischer Gewerbepark Rosmart“).

# AGENTUR FÜR ARBEIT

Im Mai wird Sabrina Eber-Koschnick neue Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit in Altena. Ihre Vorgänge-

rin Lena Brühl wird Teamleiterin bei der Berufsberatung in Lüdenscheid.

# UNTERNEHMEN

Viele heimische Betriebe werden von der Wirtschaftskrise voll getroffen. Die Mehrheit der Firmen macht über Monate Kurzarbeit; die Firma vom Hofe muss sogar einen Produktionsbereich ganz schließen. Dementsprechend weniger Gewerbesteuern fließen in das Stadtsäckel.

## Altenaer Baugesellschaft

Große Investitionen prägen das Jahr bei der Altenaer Baugesellschaft (siehe Kapitel „Stadtentwicklung/Weitere Stadt/Altenaer Baugesellschaft“).

Intern deckt Baugesellschafts-Vorstand Rolf Beitz auf, dass eine Mitarbeiterin über zwei Jahre lang bar eingezahlte Mieten von rund 30.000 Euro veruntreut hat. Die Mitarbeiterin wird angezeigt und entlassen. Das Amtsgericht verurteilt sie später zu einer Haftstrafe von einem Jahr auf Bewährung.

## Asmega Deutschland

Das Evingser Unternehmen präsentiert sich im April auf der „Hannover Messe“ von seiner besten Seite. Die zwölf Mitarbeiter bewegen einen Jahresumsatz von rund 800.000 Euro mit dem Bau von Galvanik-Anlagen.

## Carl Müller GmbH & Co. KG

Die Krise in der Automobilindustrie trifft die Firma Carl Müller so hart, dass zunächst 20 Mitarbeiter entlassen werden. Später wird der Standort in der Mühlenrahmede, an dem die Automatendreherei produziert, ganz aufgegeben werden. Die Firma zieht dann mit den 30 verbleibenden Mitarbeitern komplett nach Lüdenscheid, wo seit zwei Jahren bereits der Firmensitz und der Kunststoffbereich beheimatet sind.

## Drahtwerk Altena

Anfang Februar ist der Umzug des Drahtwerkes Altena aus dem Rahmedetal zum Stahldrahtwerk Wagener am Hünengraben komplett abgeschlossen. Das Drahtwerk Altena war

im Jahr 2002 aus dem insolventen Märkischen Stahldrahtwerk hervorgegangen. Damals hatten das Stahldrahtwerk Wagener und das Hemeraner Stahldrahtwerk H. Künne bereits Teile der Federdrahtproduktion übernommen. Das Umzugsvorhaben des Unternehmens stammt ebenfalls schon aus dieser Zeit.

## Ethik konkret

Mechthild Herbold wird für ihr Unternehmenskonzept „Ethik konkret“ mit dem Unternehmerinnenbrief des NRW-Frauenministeriums ausgezeichnet.

## FR. u. H. LÜLING GmbH & Co. KG Stahldrahtwerk

Das Drahtwerk Lüling beteiligt sich im April an der „Wire Russia“ in Moskau. Neben der Möbel- und Bauindustrie fokussiert Lüling seine Aktivitäten hauptsächlich im Bereich Kaltstauch- und Kaltfließpressindustrie.

## Graetz-Strahlenmesstechnik

Die Firma blickt auf eine 60-jährige Geschichte zurück. Aktuell entwickeln, produzieren und vertreiben 17 Mitarbeiter im vierten Stock des ehemaligen Gesamt-Werkes an der Westiger Straße Strahlenmessgeräte, die etwa so groß sind wie ein Handy und radioaktive Strahlung auf einem Mini-Display anzeigen können. Etwa 1.500 Stück pro Jahr verlassen das Werk in der oberen Nette. Sie gehen zum Beispiel an die Radiologischen Abteilungen von Krankenhäusern; dort wird mit den Altenaer Produkten die Strahlenbelastung gemessen, die beim Röntgen entsteht. Aber auch bei der Überprüfung von z. B. Schwachstellen an ICE-Rädern kommen die Geräte aus Altena zum Einsatz.

## Industrieabwasserverband GmbH

In der Säureaufbereitungsanlage müssen im Mai zwei Aggregate ausgetauscht werden. Das Investitionsvolumen beträgt 100.000 Euro.



Die Firma Claas investiert 2009 in eine neue Fertigungslinie, durch die bis zu 52 Millimeter dicker Walzdraht läuft. Das ist in Deutschland einzigartig.

#### **Max W. Claas GmbH & Co. KG**

Neue Dimension an neuem Standort in Grünewiese: Bis zu 52 Millimeter dicker Walzdraht läuft durch die im März in Betrieb genommene, neue Fertigungslinie des Drahtwerkes Claas. „Wir sind die Ersten in Deutschland, die das können“, freuen sich die Brüder Bernd und Holger Falz im März.

Seit die Familie das Unternehmen 1989 übernommen hat, wird immer wieder modernisiert. Das größte Projekt ist der Komplett-Umzug in den ehemaligen Rump-Komplex fast an der Stadtgrenze, der 2009 vorbereitet wird. 28.000 qm Grundstück stehen dort zur Verfügung – eine paradiesisch ebene Fläche für Altenaer-Verhältnisse. Drei Hallen mit 4.000 qm werden saniert, zwei Hallen dazu gebaut und die große Hoffläche überdacht. Der Umzug der gesamten Unternehmensgruppe vonstatten gehen.

Die weltweite Finanzkrise hat das Projekt zwar ausgebremst, aber nicht gestoppt. Im März läuft der erste Testbetrieb in der ersten sanierten Halle an der Rahmedestraße 375: Ein neuer Drahtzug übertrifft den bisher möglichen Durchmesser um gleich zwölf Millimeter.

50 Tonnen kann der Motor durch den Ziehstein ziehen. Doch die Kraft allein macht es nicht, weiß Holger Falz. Es gehe vielmehr um die Oberfläche. Genau darin liegt die Kunst eines Drahtziehers: Aus dickem Draht dünnen Draht

eines genau bestimmten Durchmessers zu machen – ohne die Oberfläche zu zerstören. Je mehr rohe Kräfte walten, desto schwieriger wird das.

Im April stellt das Drahtwerk auf der „Wire Russia“ in Moskau aus und macht die Besucher auf den 50 mm starken Draht aus dem nagelneuen Drahtzug in Grünewiese aufmerksam.

#### **Möhling GmbH & Co. KG**

Das Dahler Unternehmen stellt bei der „Hannover Messe“ aus. Ziel ist, dort bestehende Kundenkontakt zu pflegen und neue zu knüpfen.

#### **Märkische Umformtechnik (MUT)**

Mut allein reichte nicht: Am 30. Oktober eröffnet das Amtsgericht Hagen das Insolvenzverfahren über die Märkische Umformtechnik (MUT) KG. Die ehemaligen Beschäftigten der Dahler Firma Heda erleben damit die zweite Pleite in zwei Jahren.

Das Unternehmen war im April vergangenen Jahres an den Start gegangen: Die beiden Geschäftsführer übernahmen insgesamt 18 Mitarbeiter/innen der insolventen Dahler Firma Herberg. Ihr neues Betriebsgebäude bezogen sie auf dem ehemaligen WU-Gelände an der Westiger Straße.

### 3. INDUSTRIE & WIRTSCHAFT

#### **Nedschroef**

Die Altenaer Niederlassung zeichnet Qualitätsprüferin Annette Jürgens mit dem firmeneigenen QS-Award aus. Die hat es geschafft, bei der Produktion von zwei Milliarden Schrauben jährlich in Altena die Fehlerquote zu halbieren. Das weiß auch die Holding zu schätzen: Vorstandsvorsitzender Chris Mezger, Vorstandsmitglied Jan Rietdyk sowie Holding-Direktor Wil Vermeesch reisen aus dem niederländischen Helmond an, um die Mitarbeiterin mit dem QS-Award auszuzeichnen. Im vergangenen Jahr ging der Preis nach Schweden.

An der kleinen Feierstunde in Altena nehmen auch Detlef Ganz, Verantwortlicher für die Qualitäts-Performance im Werk sowie Wolfgang Brüggemann, Betriebsratsvorsitzender, teil. Die Altenaer Vorgehensweise wird auch an die anderen 19 Nedschroef-Niederlassungen mit ihren rund 1400 Mitarbeitern weitergereicht.

Die Bedeutung der Fehlerminimierung wächst. So hatte sich ein Management-Team um Geschäftsführer Karlheinz Munz zusammengetan, um Fehler so weit wie möglich auszumerzen. „Es geht um ein anderes Verhalten. Man muss schauen, wo passieren die Fehler und sie dann dort unterbinden.“

#### **VDM**

Die Wirtschaftskrise hat die heimischen Firmen voll im Griff. Anfang September wird bekannt, dass bei ThyssenKrupp VDM an den Standorten Altena, Werdohl, Unna, Siegen und

Frankfurt 100 Arbeitsplätze wegfallen. Allerdings gibt es keine betriebsbedingten Kündigungen; der Stellenabbau erfolgt sozialverträglich.

#### **Wagner GmbH & Co. KG**

Das Stahldrahtwerk gehört zu 100 Prozent dem Hemera-ner Stahldrahtwerk H. Künne. Nachdem das 2006 bei Wagener zunächst nur eingestiegen war, hat sie nun alle Anteile übernommen.

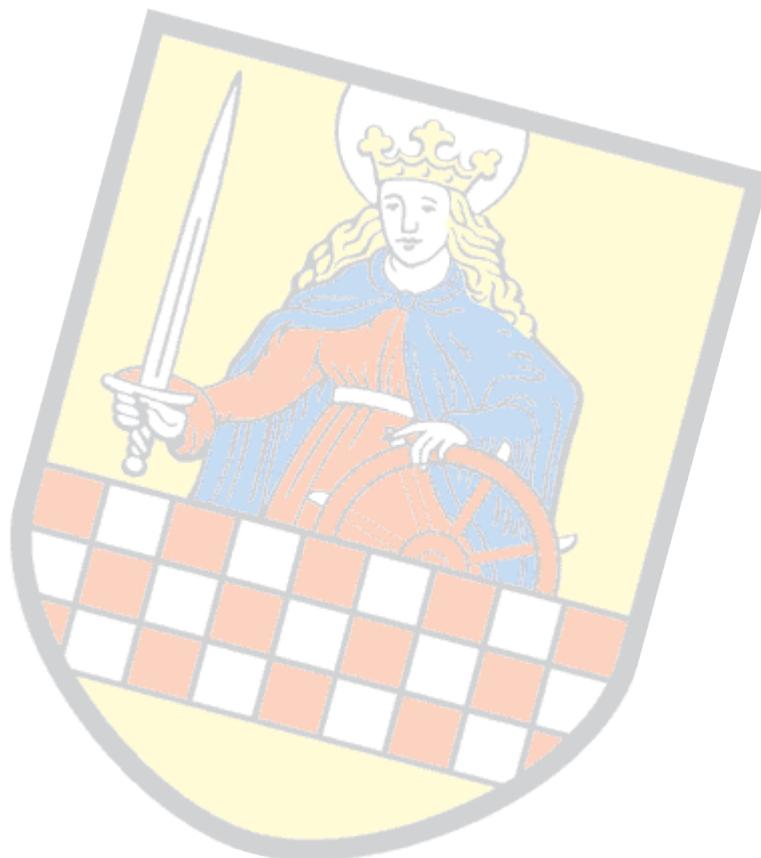
#### **Wilhelm vom Hofe Drahtwerke GmbH**

Die Finanzkrise und das Tief bei den Autobauern trifft das Drahtwerk mit voller Wucht: Nach der Auflösung von Leiharbeitsverträgen und Kurzarbeit werden schließlich 25 eigene Mitarbeiter – ein Drittel der Belegschaft – entlassen. Die Kündigungen werden zum 30. April ausgesprochen; die Patentier-Abteilung wird komplett geschlossen.

Ende des Jahres schließt das Drahtwerk in der Netto ganz. Betroffen sind 30 Mitarbeiter. Bis auf die Auszubildenden wird keiner an anderen Standorten der Unternehmensgruppe übernommen. Geschäftsführer Hans-Joachim Kläs bedauert die Schließung, ist aber überzeugt, dass ohne die Schließung die Vom-Hofe-Unternehmensgruppe komplett gefährdet werde. Der Betriebsrat schaltet einen Anwalt ein. Erhalten bleibt in Altena das Kaltstauch-Drahtwerk ebenso wie die Gesamtführung der Unternehmensgruppe.

# 4. Handel, Gewerbe & Gastronomie

Neues aus Einzelhandel und Gastronomie  
Geldinstitute



## 4. HANDEL, GEWERBE & GASTRONOMIE

# NEUES AUS EINZELHANDEL UND GASTRONOMIE

### **Altenaer Kreisblatt**

Die Lokalzeitung feiert am 3. Oktober im Rahmen des großen AlWeWo-Flohmarktes ihr 175-jähriges Bestehen mit einer Party und Live-Musik von „1899“ an der Mittleren Brücke. Die Tageszeitung, einst von P. A. Santz als das „Amtliche Wochenblatt für den Kreis Altena“ gegründet, erhielt ihren heutigen Namen 1871 und erscheint seit 1906 täglich. Heute wird das Altenaer Kreisblatt vom Märkischen Zeitungsverlag verlegt. Dazu gehören mit eigenen Lokalteilen die Lüdenscheider Nachrichten (LN), Meinerzhagener Zeitung (MZ), der Allgemeine Anzeiger (AA, Halver) und der Süderländer Volksfreund (SV, Werdohl). Redaktionell und technisch wird auch mit dem Süderländer Tageblatt (ST, Plettenberg) kooperiert, das in einem eigenständigen Verlag erscheint. Die in Meinerzhagen gedruckte Gesamtauflage der genannten Zeitungen beträgt aktuell rund 43.000 Exemplare. Mantelredaktion ist der Westfälische Anzeiger in Hamm. Der Märkische Zeitungsverlag gehört zur Mediengruppe des Verlegers Dirk Ippen.

### **Angelshop Altena**

Hunderte Angler in der Region haben am September in Al-

tena wieder eine Anlaufstelle für ihr Hobby: Andreas Schroer eröffnet in der Rahmedestraße den „Angelshop Altena“. Ein ähnliches Geschäft gibt es in der ganzen Region nicht.

### **Bonita**

Die Altenaer Filiale der Modekette „Bonita“ schließt zum Ende des Jahres.

### **Christliche Bücherstube**

Die christliche Bücherstube in der Lennestraße erstrahlt nach einer Renovierung in neuem Glanz; auch die Einrichtung wird erneuert. Das wird am 23. Juni mit einem kleinen Sektempfang gefeiert.

### **Der gute Hausgeist**

„Der gute Hausgeist“ nennt Achim Paaßen sein neues Dienstleistungsangebot für Altenaer Haushalte. Er eröffnet im November.

### **El Greco**

Die beliebte Imbissstube „El Greco“ zieht im Mai in die ehemalige Apotheke Weber in der Kirchstraße um. Damit ver-



Im Gasthof Spelsberg können Gäste künftig auch in der Scheune zünftig feiern. Die neu eingerichteten Räumlichkeiten runden das bisherige Angebot ab.

## 4. HANDEL, GEWERBE & GASTRONOMIE

doppelt sich die Gastrofläche von Inhaber Pashalis Tolidis, die im Stile des American Diners eingerichtet ist.

### **Gasthof Spelsberg**

Familie Spelsberg schafft ein neues Angebot: Ab November kann die kleine Scheune neben dem Gasthof für rustikale Feiern gebucht werden.

### **Gaststätte „Zum Windsack“**

Hiltrud Schätze übernimmt die Traditionsgaststätte am Flugplatz Hegenscheid von der Familie Brillert. Die betreibt auch das Gasthaus „Pilling“ in der Nette und erklärt, das Führen beider Gasthäuser werde zu viel.

### **Haar-Schneiderei**

Nach 29 Jahren zieht der Herren-Friseursalon „Haar-Schneiderei“ von Hans Joachim Christeleit von der Bahnhofstraße in die Freiheitstraße 52.

### **Haarstudio „Unicut“**

Diane Merkel übergibt das Breitenhagener Haarstudio „Unicut“ am 17. November an Conny und Thomas Blumenrath.

### **Handarbeitsgeschäft „Kalweit“**

Zum 30. April geht in der Stadt eine weitere Ära zu Ende: Christa Reeder schließt aus privaten Gründen das Wolle- und Kurzwarengeschäft Kalweit in der Kirchstraße 18. 30 Jahre gab es bei „Kalweit“ Wolle, Garne, Stricknadeln und vieles mehr; und auch die Hilfe beim Handarbeiten gehörte stets zum Kundenservice.

### **Hotel „Sauerland“**

Aus dem einstigen „Café Lenneblick“ und Jugendzentrum „Treibhaus“ soll das Hotel „Sauerland“ werden. Der holländische Gastronom Gerard Raaimakers aus Rotterdam hat das Gebäude an der Fritz-Thomé-Strasse gekauft. Er plant eine rund zweijährige Renovierungsphase ein, bevor er das Hotel eröffnen kann.

### **Iris Blumenstube**

Ende Juni eröffnet Iris Raupach in Evingsen ihr Geschäft mit dem Namen „Iris Blumenstube“. Geboten wird Floristik- und Gartenbedarf. Die Blumenstube ist das Nachfolgegeschäft von „Blumen aus Evingsen“.

### **Jan's Radland**

Jan Sleyfir feiert mit seinem Geschäft das 20-jährige Bestehen. Nach zwei Erweiterungen erhalten die Kunden dort auf rund 900 qm Verkaufsfläche alles rund ums Rad sowie Outdoor-Equipment und -Kleidung.

### **Juwelier Betzler**

Die Auszubildende Birte Schumacher wird Prüfungsbeste ihres Jahrgangs. Auf der Versammlung der Gold- und Silberschmiede-Innung Südwestfalen nimmt sie die Ehrenurkunde für überdurchschnittliche Leistungen entgegen. Verbunden mit der Ehrung ist ein Geldpreis aus der innungseigenen Midendorf-Thomé-Stiftung zur Förderung der beruflichen Weiterbildung. Für Birte Schumacher ist der Verwendungszweck schon klar. Die Gesellin absolviert aktuell den Mei-

sterprüfungslehrgang im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster.

Ende November veranstaltet Inhaberin Ulrike Betzler-Hüttemeister ein Trend-Schmuck-Event in der Burg Holtzbrinck: Zwischen Musik, Märchen und selbst gemachter Marmelade werden Schmucktrends präsentiert: Serien zum Sammeln und selbst verändern.

### **Kims Knusperstube**

In Evingsen eröffnet am 1. September „Kims Knusperstube“. Die SB-Bäckerei mit Stehcafé an der Ihmerter Straße wird von Kai Baltröck betrieben.

### **Krankenfahrdienst De Maio**

Massimo und Maria De Maio erweitern ihr Taxiunternehmen um eine neue Dienstleistung: Am September bieten sie auch Krankenfahrten für alle Kassen an. Zum „Krankenfahrdienst De Maio“ gehören zwei Fahrzeuge mit ausziehbarer Rampe für Rollstühle.

### **Lennekeller**

Die Geschwister Frank, Andrea und Jörg Nielsen kaufen den ehemaligen „Lennekeller“ in der Lennestraße 34. Sie wollen das Haus aus dem Jahre 1892 wieder herrichten: oben mit hochwertigen, modernen Wohnungen, unten soll ein Restaurant entstehen.

### **Malermeister Guido Busch**

Im Oktober funktioniert der Malermeister Guido Busch das Ladenlokal in der Rahmedestraße 58 zum Showroom um. In diesem Ambiente berät er die Kunden und kann ihnen zahlreiche Beispiele zeigen. Als Kooperationspartner arbeitet er mit der Schreinerei Dalüge zusammen; so wird eine umfassende Renovierung aus einer Hand möglich. Ehefrau Tanja Busch bietet in den neuen Räumen Wohnaccessoires und Geschenkartikel zum Verkauf an.

### **McKebap**

Anfang Februar übernimmt der Werdohler Cesur Taskun die Imbissstube an der Marktstraße 1.

### **Moden Neuhaus**

Nach 70 Jahren schließt die Familie Neuhaus zum 1. Januar 2009 ihr Bekleidungsgeschäft „Moden Neuhaus“. Das ist ein weiterer schwerer Schlag für die Innenstadt.

Im März eröffnet Hildegund Denaro aus Bottrop in den Räumlichkeiten ein neues Bekleidungsgeschäft; es ist ihre 12. Filiale in NRW. Die wird weiter unter dem Namen „Moden Neuhaus“ geführt, auch einige der ehemaligen Mitarbeiter werden übernommen. Zum Sortiment gehört vor allem Damen-Oberbekleidung.

### **Pflegedienst „Pro Cura“**

Der Dahlemer Pflegedienst feiert 2009 sein zehnjähriges Bestehen – und muss im Herbst allerdings seinen Namen ändern: Im Zuge eines Markenrechts-Streits mit einem Essener Pflegedienst unterliegt das Dahlemer Unternehmen. Inhaberin Heike Krutzsch ändert den Namen ihres Dienstes in „Pflegedienst Heike Krutzsch“.

## 4. HANDEL, GEWERBE & GASTRONOMIE

### Pomona

Im Juni eröffnet Ellen Junkereit ihr Geschäft für Obst und Gemüse in der Innenstadt. Das Geschäft trägt den Namen „Pomona“ und ist damit nach der Schutzgöttin der Früchte benannt. Im einstigen Handarbeitsgeschäft Kallweit bietet sie Obst, Gemüse, Brot und Käse aus der Region an und dazu die Gelegenheit zu einem gemütlichen Plausch.

### Restaurant „Fuelbecker Talsperre“

Fuelbecke-Wirt Frank Wiggershaus liegt mit dem Inhaber der Immobilie – einer Erbengemeinschaft – im Clinch. Ende April versperrt er den Parkplatz vor seinem geschlossenen Hotel. Es ist ein unendlicher Streit unter Erben und Geschäftspartnern.

### Salon „Flair“

Denise Karakus ist die neue Inhaberin des „Salon Flair“ in der Lennstraße. Sie übernimmt das Geschäft zum März; alle bisherigen Mitarbeiter bleiben weiter beschäftigt.

### Schülerhilfe

Das Altenaer Franchise-Unternehmen erhält für seine Dienstleistungen das TÜV-Zertifikat nach ISO 9001. Bewertet wurden unter anderem der gute Kundenkontakt sowie die individuelle Beratung und Förderung der Schüler.

### Studienkreis Nachhilfe

Nach 32 Jahren schließt der Studienkreis Nachhilfe mit Beginn der Weihnachtsferien seinen Standort in der Lennestraße 58. Sinkende Schülerzahlen, aber auch die zunehmenden (Ganztags)Betreuungsangebote der Schulen seien der Grund, erklärt Gebietsleiter Wolfgang Gehlhaar.

### Susan's Boutique

Nach sechs Monaten schließt das Bekleidungsgeschäft in der Lennestraße wieder. Das Stammhaus in Neuenrade bleibt bestehen.

### Video-Oase

Die letzte Altenaer Videothek schließt Ende Mai. Grund dafür ist die mangelnde Besucherzahl, sagt Barbara Stewen, die das Geschäft geführt hat.

### Zick-Zack

Harald Menzel übernimmt im April die Kneipe an der Steinenen Brücke als neuer Pächter.

### „Zum schwarzen Raben“

Die Altenaer Kult-Kneipe bietet das ganze Jahr über Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen an.

# GELDINSTITUTE

### Commerzbank

Anfang Januar präsentiert die Commerzbank eine informative Ausstellung „Bullen und Bären an der Börse“. Gezeigt werden Globus, Computer und andere Objekte, die einen Einblick in das Börsengeschehen geben.



Die Ausstellung in der Commerzbank lässt die Besucher in das Börsengeschehen eintauchen.



# 5. Soziales

**Jugendhilfe  
Kindergärten  
Schulen  
Jugendtreff**



# JUGENDHILFE IN ALTENA

### Familiengerechte Kommune

Altena ist eine von vier Pilotkommunen in NRW, die an einem Audit „familiengerechte Kommune“ teilnehmen. Ziel ist eine familiengerechtere Ausrichtung der Stadt. Dafür wird zunächst erarbeitet, was genau „familiengerechter“ in Altena heißt. Die Umsetzung und Auditierung ist für das erste Quartal 2010 geplant.

### Familienmanagerin

Bereichsleiterin Stefanie Ridders ist Altenas „Kommunale Familienmanagerin“. Rund ein halbes Jahr nahm sie dafür an einem Zertifizierungskurs teil.

### Elternbeiträge

Der Jugendhilfeausschuss beschließt am 1. April neue Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und neue Richtlinien für die Kindertagespflege. So zahlen Eltern mit einem Jahreseinkommen bis zu 18.000 Euro künftig keine Beiträge mehr.

Tagespflegemütter sollen künftig mehr Geld erhalten, wenn sie sich qualifizieren: Bis zu 5 Euro pro Kind und Stunden sind dann möglich.

### Familienzentrum Altena

Das Familienzentrum Altena vergrößert sich und feilt an seinen Strukturen: In der ersten Jahreshälfte erhalten die Kindergärten Dahle, Regenbogen und Nettenscheid ihr Gütesiegel als „Familienzentrum“. Es folgt der Verbund in der

Innenstadt. Der Abschluss ist die Zertifizierung der vier Rahmeder Kindergärten.

Der Evingser Kindergarten wurde bereits 2007 zertifiziert; damals kam die Idee auf, nicht jeden einzelnen Kindergarten als Familienzentrum auszubauen, sondern in Altena den Sonderweg zu gehen, dass – nach ihrer Zertifizierung – alle Kindergärten zusammen das „Familienzentrum Altena“ bilden. So werden die Angebote in der Stadt gebündelt und die Stärken der einzelnen Kindergärten genutzt.

Strukturell werden die Systeme „Altena. Früh am Ball“ und „Starke Kinder für Morgen“ in das Familienzentrum integriert, um Doppelstrukturen und Überschneidungen bei den Arbeiten zu vermeiden.

Durch das ganze Jahr bietet das Familienzentrum für Eltern Fortbildungsveranstaltungen an, zum Beispiel zum Thema „Kinder und Angst“.

### Angebote für Kinder

In den Sommerferien bietet die Jugendförderung mit Hilfe von Altenauer Vereinen und Institutionen 38 Tage volles Programm für Kinder und Jugendliche.

Die Jugendförderung der Stadt lädt gemeinsam mit der Drogenberatungsstelle MK und dem Jugendtreff Evingsen 30 Jugendliche zum „Alternativ-Wochenende“ ein. Vom 4. bis 6. September lernen die Jugendlichen bei dem erlebnispädagogischen Wochenende an der Sorpe, bei Floßbau, Mountainbiking, Klettern und Bogenschießen, dass es Alternativen zum Rumhängen und sich Volldröhnen gibt.



Eine solche Kooperation ist einzigartig: Die Altenauer Kindergärten bilden gemeinsam das „Familienzentrum Altena“ und bieten Eltern somit die Möglichkeit, die geballte Kompetenz zu nutzen.



Die Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten „Zwergenburg“ gewinnen einen Kreativwettbewerb. Dafür erhalten sie jede Menge Fingerfarben und Bastelmaterial.

## KINDERGÄRTEN

### **DRK-Kindergarten/Ev. Kindergarten Nettenscheid**

Die Kinder auf dem Nettenscheid gehen ab Mitte 2009 nicht mehr in den DRK-Kindergarten, sondern in den Evangelischen Kindergarten. Am 24. Juni unterzeichnen die Stadt, das DRK sowie die evangelische Gemeinde Evingsen die entsprechenden Verträge für die Übergabe der Trägerschaft.

An der personellen Besetzung ändert sich nichts, und auch sonst erleben die Kinder und Eltern eine nahtlose Übergabe des Kindergartenbetriebes.

### **Johanniter-Kindergarten Zwergenburg**

Die Kinder gewinnen beim Kreativwettbewerb der Firma Faber mit einem collagenhaften Herbstschild. Der Preis sorgt im Kindergarten für gute Laune: 40 kg Fingerfarben und Bastelmaterial.

### **Kindergarten der ev.-ref. Gemeinde Dahle**

Dank der Arbeit des Fördervereins kann der Kindergarten eine Kletter-Kombination anschaffen. Außerdem entsteht im Außenbereich eine „Bewegungsbaustelle“ für die Kids. In der Planung ist ein Niedrigseilgarten.

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Katharina**

Der Kindergarten St. Katharina auf dem Breitenhagen feiert sein 50-jähriges Bestehen im Mai mit einem fröhlichen Familienfest, Gottesdienst, Empfang und einem Rückblick. Der Kindergarten und Hort St. Katharina liegt am Breitenhagen

und wurde 1959 seiner Bestimmung übergeben. In der ersten Jahreshälfte 2005 wurde eine bisher ungenutzte Freifläche als Naturerlebnispark umgestaltet. Die Einrichtung bietet 45 Plätze in zwei Gruppen: eine Regelgruppe mit 25 Kindern (3-6 Jahre); eine altersgemischte Tagesstättengruppe mit Hortbereich (für Schulkinder) mit 20 (bei zusätzlichem Bedarf bis 25) Kindern (3-14 Jahre). Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfolgt im Rahmen der vom Landesjugendamt bewilligten Platzzahl.

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Thomas Morus**

Da fällt vielen ein Stein vom Herzen: Die Kindertagesstätte Thomas Morus bleibt erhalten. Anstatt die Einrichtung am Hegenscheider Weg komplett zu schließen, reduziert der katholische KiTa-Zweckverband die Plätze in allen drei Altkindertagesstätten.

Dafür werden ab Sommer 2010 in der Einrichtung auch unter zweijährige Kinder betreut. Vorgesehen ist, dass insgesamt maximal 1,5 Gruppen mit höchstens 30 Kindern zwischen zwei und sechs Jahren bestehen bleiben. Um die noch jüngeren Kinder kümmert sich ab Sommer der Matthäus-Kindergarten, in dem die Gesamtzahl der Kinder auf ebenfalls maximal 35 sinken soll; die kleinste altersgemischte Gruppe darf höchstens zehn Kinder haben. Auch in der Einrichtung St. Katharina am Breitenhagen soll es bald nur noch 1,5 Gruppen geben.

## 5. SOZIALES



Die Dahler Grundschüler waren sportlich gesehen äußerst fleißig und erhalten den Sportabzeichen-Pokal der Altenaer Grundschulen.

# SCHULEN

**Das Land schickt im Februar 125.000 Euro für den Umbau des Burggymnasiums und der Richard-Schirrmann-Realschule zu „Ganztagesbetrieben“ nach Altena. Die Fördermittel fließen im Rahmen des Programms „1000 Schulen in den Ganztag“ in die Burgstadt. Damit sollen der Aus- und Umbau der Cafeterien, Mensen sowie Aufenthaltsräume in den Schulen mit Ganztagesangeboten gefördert werden.**

Im Schuljahr 2009/2010 finanziert das Land mit fast 110.000 Euro Betreuungsmaßnahmen neben dem regulären Schulunterricht. Das Geld verteilt sich auf alle städtischen Schulen bis auf die Ganztags-Hauptschule in der Rahmede.

Neben Realschule und Gymnasium bietet nun auch die Förderschule eine offizielle „Über-Mittag-Betreuung“ an. Dort übernimmt der Förderverein die Regie; das Essen kommt aus der Küche des St.-Vinzenz-Krankenhauses.

Für die Richard-Schirrmann-Realschule und das Burggymnasium gibt es Vereinbarungen mit dem Kirchenkreis Iserlohn. Dessen Jugendreferat betreibt bereits die Offene Ganztagschule im Mühlendorf. Voraussichtlich kehrt Jugendreferent Jörg Chilla zurück an seinen alten Arbeitsort: Bis vor einigen Jahren arbeitete er in der Region Altena und knüpfte Kontakte zu den Schulen. Derzeit betreibt er Fundraising für die kirchliche Jugendarbeit im Kirchenkreis.

Das Land zahlt je nach Zahl der Schüler in der Sekundarstufe I: In der Größenklasse bis 300 Schüler profitiert die

Förderschule deshalb mit stolzen 15.000 Euro. Realschule und Gymnasium erhalten in der Kategorie bis 500 Schüler nur jeweils 5.000 Euro mehr.

Unabhängig von diesen laufenden Zahlungen des Landes hatte die Bezirksregierung im April 125.000 Euro bewilligt, um die nötigen baulichen Voraussetzungen zu schaffen und Möbel zu kaufen. An der Realschule verwandelt sich das Lehrschwimmbecken in eine Aula. Am Burggymnasium müssen verschiedene Räume umgebaut werden.

Die andere Hälfte des Zuschuss-Pakets entfällt auf bekannte Betreuungsangebote: In allen Altenaer Grundschulen gibt es das Angebot einer verlässlichen Schule von 8 bis 13 oder flankierende Angebote. Entsprechend der angemeldeten Kinderzahl schießt das Land 24 000 Euro zu. Im Mühlendorf läuft Altenas einzige Offene Ganztags-Grundschule. Sie wird mit 30 100 Euro finanziert.

### **Grundschule Breitenhagen**

Kunstunterricht für die Praxis: Die Nachwuchskünstler der Klasse 4b dürfen ihre Selbstportraits aus Draht im Deutschen Drahtmuseum ausstellen.

### **Grundschule Dahle**

Die Grundschule erhält im März den Sportabzeichen-Pokal der Altenaer Grundschulen.

Im Sommer können Dank des Fördervereins zwei neue Spielgeräte für den Schulhof angeschafft werden.

### Grundschule Evingen

Das Modell-Projekt „Schulmilch im Fokus“ geht im April in die letzte Phase. Das bedeutet kostenlose Schulmilch für alle Schüler. In der ersten Phase kostete die Schulmilch 25 Cent pro Tüte, dann nur noch 15 Cent. Die Zahl der jungen Besteller stieg langsam, aber stetig. 2009 greift schließlich in der Evinger Schule jedes 2. Kind zur Schulmilch.

Im Juni wird Barbara Lasarzik mit einer Feierstunde von Kindern und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet.

### Grundschule Mühlendorf

Gegen einen Lehrer der Grundschule ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Missbrauch von Schutzbefohlenen. Der Lehrer wird zunächst vorläufig vom Dienst suspendiert. Wenige Wochen später stellt die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein; die Vorwürfe gegen den Lehrer sind haltlos. Mit Stolz blicken Schüler und Lehrer auf ihr Ergebnis ihres Sponsorenlaufs: 5.045,30 Euro sind dabei mit der Unterstützung von Angehörigen, Bekannten und Geschäftsinhabern in die Kasse geflossen. Die eine Hälfte des Geldes ist für neue Spielgeräte auf dem Schulhof gedacht, die anderen fließt in das Unicef-Bildungsprojekt „Schulen in Afrika“. „Ich bin so stolz auf Euch, Ihr habt so toll für die armen Kinder in Afrika gekämpft“, lobt Schulleiterin Reinhild Heismann bei der Spendenübergabe unter Tränen der Rührung.

### Schule „Am Drescheider Berg“

Etwas Besonderes ist für die Zehntklässler das Bewerbungstraining, das im Februar angeboten wird. Dabei bereitet ein Trainer die Schüler auf das reale Berufsleben vor.

Eine andere realistische Situation simuliert das Schulprojekt „Baby-Bedenkzeit“. Dabei lernen Mädchen eine Woche lang, was es heißt, Verantwortung für ein Baby zu übernehmen. Dafür werden sie mit Baby-Simulatoren ausgestattet, die sich wie normale Babys verhalten, betreut, gewickelt und gefüttert werden müssen.

Am 1. September feiert Dieter Tischhäuser sein 40. Dienstjubiläum als Lehrer. Das Kollegium, Schüler und die Familie bereiten ihm einen bunten Tag.

### Richard-Schirrmann-Realschule

Im April wird in der Realschule auf Schüler-Initiative eine Bücherei eröffnet. Schulleiter Heribert Hertel schneidet feierlich das rote Band durch.

In den Ferien verschwindet das alte Lehrschwimmbecken unter einer Holzdecke. Darauf entsteht die neue Mensa der Schule mit 80 Sitzplätzen. So ist die „Über-Mittag-Betreuung“ gewährleistet. Das Angebot reicht von Pizza bis hin zu Eintöpfen. Zu Beginn nehmen 30 Schüler das Angebot an, dann sinkt die Zahl der kleinen Kunden auf 20. Nach einer Erweiterung des Speiseplanes und einer verbesserten Anlieferung steigt die Zahl Ende November auf 50 „Abonnenten“.



2.500 Euro, die sie sportlich „erarbeitet“ haben, spenden die Mühlendorfer Grundschüler für ein Unicef-Bildungsprojekt „Schulen in Afrika“.

## 5. SOZIALES

### Hauptschule Rahmede

Die Hauptschule Rahmede macht vor allem durch verschiedene soziale Aktionen im Stadtleben von sich reden. Weiterhin beteiligen sich Schüler an einem Kunstprojekt des NAiS-Kreises mit dem Ellen-Scheuner-Haus.

### Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg

Das Interesse am Berufskolleg ist äußerst groß. Anfang des Jahres prognostiziert Schulleiter Wolfgang Metzen 270 Schüler für das neue Schuljahr. Einen regelrechten „Run“ verzeichnet er auf die zweijährige höhere Handelsschule. Wer sie besuchen möchte, muss trotz drei Eingangsklassen an einem Auswahlverfahren teilnehmen.

### Burggymnasium Altena

Der Streit um die Wiederbesetzung der Schulleiter-Stelle begleitet die Schule das ganze Jahr über: Der ehemalige Schulleiter Uwe Muhs kann sich mit seiner Zwangspensionierung aufgrund von diversen gesundheitlichen Problemen nicht abfinden und wehrt sich mit mehreren Klagen und Eilanträgen gegen diesen Beschluss der Bezirksregierung. Durch seine Berufungen blockiert er zunächst die Wiederbesetzung der Schulleiterstelle. Die würde der derzeitige kommissarische Leiter Ulrich Holtkemper gerne übernehmen. Zusätzlich bekommt er auch noch Konkurrenz. Eine Entscheidung kann 2009 nicht gefällt werden.

Ansonsten gibt es viel Positives zu berichten. Neben einem regen Schulleben mit vielen Angeboten, Aktionen und Auführungen freut sich Ulrich Holtkemper, im Februar gleich fünf neue Kollegen zu bekommen – obwohl Jung-Pädagogen dem allgemeinen Trend zufolge eher Schulen in Großstädten wählen. Nach den Sommerferien kommen noch einmal drei neue Lehrer.

Für die Oberstufe melden sich gleich 16 externe Schüler an, somit ist die Jahrgangsstufe 11 nach den Sommerferien über 90 Schüler stark.

Die Schulkonferenz beschließt gleich eine ganze Reihe Neuerungen: Handys und Digitalkameras müssen auf dem Schulgelände ausgeschaltet und in die Tasche weggepackt werden. Schüler, die den Unterricht gravierend stören, werden sich künftig im „Besinnungsraum“ wiederfinden. Dort sollen sie über ihr Verhalten nachdenken und das Ergebnis in einem Protokoll festhalten. Die Eltern sollen dann informiert werden, wenn Sohn oder Tochter zum dritten Mal dorthin geschickt wird.

Einstimmig beschließt die Konferenz auch „Schulplaner“, die den Schülern helfen sich zu organisieren und gleichzeitig den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus stärker werden lassen. Dort können Lehrer Einträge machen, die dann von den Eltern abgezeichnet werden müssen. Ab dem Schuljahr 2009/2010 werden die ersten vier Schulstunden sowie die Nachmittagsstunden zu Doppelstunden ohne Pause zusammengefasst. Ziel ist ein effektiverer Unterricht.

Zum Ende der Sommerferien ist die neu gebaute Mensa im BGA fertig, um die „Über-Mittag-Betreuung“ zu gewährleisten. Die dazugehörige Küche ist im ehemaligen Fotolabor untergebracht, 60 Sitzplätze im ehemaligen Projektionsraum. Die Hausaufgabenbetreuung findet in den beiden kleinen Erdkunderäumen im Neubau statt. Ende November bestellen rund 100 Schüler regelmäßig ihr Essen in der Mensa. Das Highlight im Schulleben ist u. a. wieder die „Talentshow 2009“. Vor über 400 Zuschauern zeigen 110 Pennäler ihr darstellerisches, künstlerisches und musikalisches Talent. Die Schülerzeitung „Mittlere Brücke“ wird mit Lea Weispfennig als Chefredakteurin neu belebt.

# JUGENDTREFF

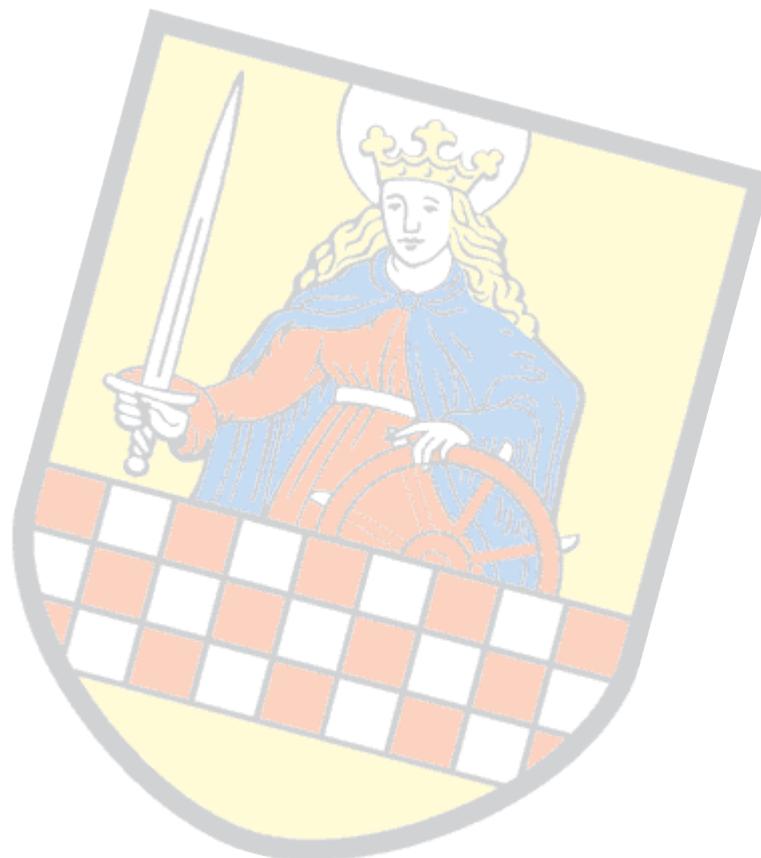
Die drei städtischen Jugendbegegnungsstätten in Altena, Dahle und auf dem Nettenscheid machen ihre gewohnten Angebote. Das JUZ29 veranstaltet außer der Reihe gemeinsam mit dem Bürgerzentrum Nettenscheid ein Streetsoccer-Turnier und ist federführend beim städtischen

„Alternativ-Wochenende“ an der Sorpe. Bei dem erlebnispädagogischen Wochenende an der Sorpe lernen die Teilnehmer, was sie alternativ zum Rumhängen mit ihrer Freizeit machen können: Floßbau, Mountainbiking, Klettern und Bogenschießen ...



# 6. Krankenhaus, Altenheime & Ärzte

**St.-Vinzenz-Krankenhaus  
Alten-/Pflegeheime**



# ST.-VINZENZ-KRANKENHAUS

**Personell großen Ärger und einige Wechsel gibt es im St.-Vinzenz-Krankenhaus: Chefarzt Rüdiger Balbach wird in den Ruhestand verabschiedet; seine Aufgabe übernimmt der Altenaer Mediziner Jens Linderhaus. Und dann gibt es richtig Krach in der Geschäftsführung und eine neue Geschäftsführerin.**

### Chefarzt-Wechsel

Der Reihe nach: Wenige Tage nach seinem 30. Dienstjubiläum wird Dr. Rüdiger Balbach pensioniert. Die Zeit danach ist für ihn kein Ruhestand: Er übernimmt im Jemen als Chefarzt die Innere Abteilung des neuen Krankenhauses in der Hauptstadt Sana'a. Die Verabschiedung geschieht in großem Rahmen.

Neuer Chefarzt wird der Altenaer Dr. Jens Linderhaus. Bereits während seines Studiums arbeitete er auf der Intensivstation im St.-Vinzenz-Krankenhaus. Seine medizinische Laufbahn startete er danach am Allgemeinen Krankenhaus in Hagen, ging ans Herner Marienhospital, war dann Oberarzt der Geriatrie in Iserlohn und zuletzt wieder als Funktions-Oberarzt in Herne tätig.



**Jens Linderhaus wird von Barbara Bieding als neuer Chefarzt am St.-Krankenhaus begrüßt.**

### Geschäftsführung

Während auf den Stationen alles den gewohnten Gang geht, brodelt es hinter den Türen der Krankenhausleitung: Dort wird an der Konzeption für die Zukunft des Hauses gearbeitet und es werden viele Weichen gestellt. Zum Beispiel wurde Jens Linderhaus als neuer Chefarzt auch deswegen ausgewählt, weil er ein Spezialist im Bereich Geriatrie ist. Zum großen Knall kommt es, als die beiden Vinzenz-Geschäftsführer Michael Kaufmann und Barbara Bieding ohne ausdrücklichen Beschluss der Gesellschafter der St.-Vinzenz-

GmbH den Management- und Kooperationsvertrag mit den Wuppertaler Kliniken St. Antonius kündigen. Der Kooperationspartner hatte sich einem neuen Klinikverbund mit den Krankenhäusern St. Josef angeschlossen; die Mehrheit daran hält die Stiftung der Cellitinnen, die damit insgesamt neun Krankenhäuser betreibt.

Vor allem der Kirchenvorstand St. Matthäus wirft Geschäftsführer Michael Kaufmann, der Mitte Juli die St.-Antonius-Gruppe als Geschäftsführer verlassen hatte, eigenmächtiges Handeln vor. Als Hintergrund für die Aufhebung des Kooperationsvertrages wird ihm unterstellt, dass er befürchtet hat, aus Wuppertal einen neuen Geschäftsführer vorgesetzt zu bekommen.

Michael Kaufmann wird – auf Wunsch des Caritasträgerwerkes und Anweisung des Kirchenvorstandes Pfarrer Schmalenbach – am 18. August als Geschäftsführer des Krankenhauses von seinen Tätigkeiten entbunden; einem Rauschmiss kommt er selbst durch seine Kündigung zuvor. Vier Wochen später wird auch Barbara Bieding von ihren Aufgaben freigestellt.

Für diese Rauschmisse wiederum hat der Aufsichtsrat der St.-Vinzenz gGmbH kein Verständnis. Die Folge: Der Vorsitzende Einhard Pflüger sowie die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Steinigeweg, Thomas Diedrich und Heinz-Jürgen Schwermer treten zurück. Die vier Männer bescheinigen den Geschäftsführern Kaufmann und Bieding ausgezeichnete Arbeit, auch wenn sie mit der Auflösung des Managementvertrages evtl. etwas vorgeprescht seien. Allerdings ist es ihrer Ansicht nach kein Problem, die Vertragskündigung, die durchaus im Sinne des Aufsichtsrates gewesen sei, nachträglich zu genehmigen.

Viel unmöglicher finden die zurückgetretenen Aufsichtsratsmitglieder die Amtsanmaßung des Kirchenvorstandes, Geschäftsführer Kaufmann eine Entlassung auszusprechen – was rechtlich gar nicht möglich sei. Vor allem steht Pfarrer Schmalenbach wegen Amtsanmaßung in der Kritik, der als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates eigenmächtig und gegen den Willen des Vorsitzenden Einhard Pflüger eine Sitzung abgesagt hatte, bei der es eben um die Kündigung des Managementvertrages gehen sollte. Die vier Zurückgetretenen sind brüskiert, weil Pfarrer Schmalenbach den Aufsichtsrat als zuständiges Gremium offenbar nicht ernst nehmen und auch befremdet darüber, wie er zur Kündigung des Management-Vertrages stehe. Die Auflösung sei völlig nachvollziehbar, weil es keine Anhaltspunkte gebe, wie sich die neue Führung der Antonius-Klinken die Zusammenarbeit mit Altena weiter vorstelle. Michael Kaufmann erklärt in einer Stellungnahme, dass es sein Ziel gewesen sei, durch die Kündigung einen offenen Zustand herzustellen, um in jede Richtung weiter handeln zu können – das schließe ja eine erneute Kooperation mit St. Antonius nicht aus.

## 6. KRANKENHAUS, ALTENHEIME & ÄRZTE

Für die vier zurückgetretenen Aufsichtsratsmitglieder ist das Verhalten von Pfarrer Schmalenbach nur so zu erklären, dass er einen Aufsichtsratsbeschluss habe verhindern wollen, der der Kirche und dem Bistum nicht angenehm gewesen sei. Statt des vom Aufsichtsrat favorisierten Verbundes auf der Lenneschiene sei von Seiten der Kirche ein katholischer Verbund gewünscht worden. Michael Kaufmann spricht von einem Lehrstück katholischer Machtpolitik“.

Als übergeordnetes Gremium für das St.-Vinzenz-Krankenhaus gibt es noch die Gesellschafterversammlung. Dort hat der Vorsitzende (Pfarrer Schmalenbach) zwei Stimmen und könnte gemeinsam mit dem Vertreter des Bistums die anderen zwei Mitglieder überstimmen. Doch selbst dieses Gremium könne keine Krankenhaus-Geschäftsführer kündigen, höchstens Aufsichtsratsmitglieder. Und die seien der Kirche derzeit offenbar unangenehm.

In der Tat bestimmt die Gesellschafterversammlung in den nächsten Tagen neue Aufsichtsratsmitglieder: die Kirchenvorstandsmitglieder Dietmar Flusche, Hans Wehr und – Gerhard Schmalenbach, den Bruder von Pfarrer Ulrich Schmalenbach. Er erklärt, sein Bruder lebe zwar im münsterländischen Nottuln, verfüge aber durch seine Mitarbeit in einer entsprechenden Beratungsfirma über Kenntnisse im Krankenhauswesen. Die Kooperation mit St. Antonius solle aufrecht erhalten werden, ebenso die mit Plettenberg und dem Gesundheitsverbund „Lennetz“. Bei beiden letzteren ist der in Altena und Wuppertal ausgeschiedene Michael Kaufmann weiterhin Geschäftsführer.

Aufgrund der Vorfälle gibt es eine wochenlange Diskussion, die auch ausgiebig in den örtlichen Medien ausgetragen wird. Die einen finden das Verhalten von Pfarrer Schmalenbach unmöglich und amtsanmaßend, andere sehen in den Ereig-

nissen ein „Kesseltreiben gegen Pfarrer Schmalenbach“. Ende September werden neue Fakten geschaffen: Das Krankenhaus erneuert den Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Klinikverbund St. Antonius/St. Josef. Verwaltungsdirektorin Barbara Bieding wird abberufen; ihr wird innerhalb des neuen „Konzerns“ ein neuer Job angeboten.

Martin Stein, neuer Geschäftsführer der Antonius-Kliniken, übernimmt zunächst auch die Geschäftsführung im Altenaer Krankenhaus und wird Anfang Dezember planmäßig von Bettina Schmidt abgelöst. Sie kommt aus Wuppertal und arbeitet für die auf Krankenhäuser spezialisierte, Bochumer Unternehmensberatung Contec. Die Geschäftsführung in Altena ist nur ein Teil ihrer Aufgaben.

Pfarrer Schmalenbach erklärt, gerade für die Verhandlungen mit Krankenhäusern sei es unabdingbar notwendig, Altena an einen starken Klinikverbund anzubinden. Ob es mit dem Lennetalverbund der Krankenhäuser Altena und Plettenberg wie geplant weitergeht, knüpft die neue Geschäftsführung an die Person Michael Kaufmann, der nach wie vor Geschäftsführer in Plettenberg ist. Solange er diesen Posten behalte, kann sich Martin Stein eine Kooperation nicht vorstellen, erklärt er in den Lokalzeitungen. Sachliche Fehler könne er Kaufmann keine vorwerfen: Das Altenaer Krankenhaus schreibe dieses Jahr trotz schwieriger Zeiten eine schwarze Null und dafür hätten die bisherigen Entscheidungsträger durchaus „positive Vorarbeit“ geleistet.

Der ehemalige Chefarzt Dr. Balbach zeigt sich entsetzt angesichts der Entwicklungen. Er bezeichnet die Stiftung der Cellitinnen als reine „Investorengesellschaft“, die dementsprechend nur an der Rendite interessiert sei. Balbach: Ich hoffe, dass sie das Krankenhaus nicht nur als Kapitalanlage sehen und ich nicht bald vor einer Ruine oder einem Altenheim stehe.“



Im St.-Vinzenz-Krankenhaus gibt es jede Menge Ärger in der Geschäftsführung. Michael Kaufmann und Barbara Bieding müssen ihre Schreibtische räumen, ihre Aufgaben übernimmt Bettina Schmidt zum 1. Dezember.

## 6. KRANKENHAUS, ALTENHEIME & ÄRZTE

Auch der Bürgermeister und Politiker mischen sich ein und verlangen vom Bistum Aufklärung über die Pläne mit dem Krankenhaus. Das Bistum sagt: „Für uns ist St. Vinzenz unverzichtbar.“ Das sagt auch Weihbischof Franz Vorrath, der am 28. September zu Bürgermeister Dr. Hollstein ins Rathaus kommt.

Anfang Oktober geben das Bistum Essen, die St.-Matthäus-Gemeinde und die Hospitalgemeinschaft St. Marien (dort hält die Stiftung der Cellitinnen 60%) eine mehrseitige, gemeinsame Erklärung ab. Dort wird u. a. versichert, an einer weiteren Kooperation mit dem Krankenhaus Plettenberg und der Lennetz GmbH sehr interessiert zu sein. Weiter heißt es, die wirtschaftliche Perspektive des Altenaer Krankenhauses sei so besorgniserregend, dass es struktureller Änderungen bedürfe. „Wie weit diese gehen werden, ist noch nicht absehbar.“

Im Dezember übernimmt wie geplant Bettina Schmidt die

Geschäftsführung im Krankenhaus – und damit auch ein erwartetes Defizit von 400.000 Euro für das Jahr 2009. Für 2010 rechnet die neue Chefin mit einem Minus von 1,9 Mio. Euro.

Darauf wird auch schon kurzfristig reagiert: Die Intensivstation zieht aus dem Untergeschoss ins 2. Obergeschoss. Ziel ist, dabei Überkapazitäten abzubauen – räumlich genauso wie personell.

### **Förderverein**

Der Förderverein des St.-Vinzenz-Krankenhauses besteht 2009 seit zehn Jahren. In dieser Zeit wurden 174.000 Euro an Spenden gesammelt, die vollständig Krankenhaus und Pflegeheim zu Gute gekommen sind. Zuletzt konnten mit Hilfe des Fördervereins elf neue, moderne Betten angeschafft werden. Die alten waren von Aufsichtsbehörden stillgelegt worden, weil sie nicht mehr dem Stand der Technik entsprachen.

## ALTEN-/PFLEGEHEIME

### **Pflegeheim St. Vinzenz**

Das Pflegeheim feiert sein zehnjähriges Bestehen Anfang Januar. Die Einrichtung bietet Pflegeplätze für 43 Bewohner.

### **Ellen-Scheuner-Haus**

Das Altenheim feiert am 27. September das 20-jährige Be-

stehen mit einem Festgottesdienst in der Lutherkirche. Anschließend gibt es einen Empfang. Im Ellen-Scheuner-Haus, das sich in der Trägerschaft des Evangelischen Perthes-Werkes befindet, sind 118 Mitarbeiter beschäftigt, die 100 Bewohner betreuen.

# 7. Öffentliche Verwaltung

**Stadtverwaltung  
Ratsangelegenheiten  
Ausschüsse  
Finanzamt**



# STADTVERWALTUNG

### **Bürgermeister-Stellvertreter**

Kämmerer und Fachbereichsleiter Stefan Kemper ist ab Juli der 2. Chef im Rathaus: Er hat das Sagen, wenn der Bürgermeister nicht anwesend ist – so der Ratsbeschluss vom 29. Juni. Kemper ist Nachfolger des abgewählten Otto Korn.

### **Finanzberatung**

Bürgermeister Hollstein erhält im März die Zusage über 100.000 Euro für eine externe Finanzberatung. Insgesamt vier Jahre lang – so der Wunsch der Kommunalaufsicht – soll ein externer Fachmann nach Sparmöglichkeiten im Altenaer Haushalt suchen. Dafür muss die Stadt jedoch zunächst Geld ausgeben: über 202.000 Euro. Das Land übernimmt die Hälfte der Kosten – wenn die Stadt 2012 ein genehmigungsfähiges Sicherungskonzept vorlegt. Sprich: In drei Jahren muss der Haushaltsausgleich in greifbarer Nähe sein. Der Bürgermeister ist sich nicht sicher, „ob das erzielbar ist, wenn wir eine echte Finanzkrise bekommen“. Er sei zwar dafür, den Zuschuss anzunehmen. Doch natürlich werde er seine Zweifel in einem Brief an das Ministerium in Düsseldorf formulieren.

Erst nimmt die Stadt eine mehrstufige Kommunen-Beratung der NRW-Bank in Anspruch, dann nimmt als externer Berater „Sparkommissar“ Dr. Godehard Puckler im Sommer seine Arbeit auf. Er erstellt einen Bericht, der im Januar 2010 beraten werden soll. Zuvor sind die Ergebnisse nicht für die Öffentlichkeit gedacht.

Eine weitere Einnahmequelle erschließt sich die Stadt mit ihren Dienstwagen: Darauf klebt zum Jahresende die Werbung eng verbundener Unternehmen wie Mark-E oder Stadtwerke. Kämmerer Stefan Kämper hatte die Idee, dadurch Geld einzunehmen.

### **Cash-Pooling**

Bisher wurden die Stadtkasse und die diversen Tochterunternehmen der Stadt buchhalterisch völlig getrennt voneinander geführt: Die Stadt zahlt „Dispo-Zinsen“, auch wenn bei den Stadtwerken gerade die Abschlagszahlungen eingehen. Das ändert sich mit dem neuen „Cash-Pooling“, das vom Rat genehmigt eingeführt wird: Darunter ist ein gemeinsamer Finanz-Pool zu verstehen. Die Einzelunternehmen sollen sich über ein Bankkonto gegenseitig unter die Arme greifen und so letztlich Zinsen sparen. Natürlich bekommt das abgebende Unternehmen ebenfalls Zinsen. Zu Jahresbeginn sieht Bürgermeister Hollstein angesichts niedriger Zinsen den Vorteil bei den Töchtern. Die könnten unter dem neuen Dach von günstigen Kommunalkonditionen profitieren.

### **Kooperation mit Inkasso-Unternehmen**

Die Altenaer Bürger stehen bei der Stadtkasse mit rund 1 Mio. Euro in der Kreide. 4.000 Vollstreckungsverfahren pro Jahr sind die Folge. Damit dies weniger wird, arbeitet die Stadtverwaltung neuerdings mit einem privaten Inkassounternehmen zusammen. Das darf allerdings nur mahnen; das reine Vollstreckungswesen bleibt in Händen der Stadt.

Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit sieht die Zusammenarbeit der Stadt mit dem privaten Dienstleister kritisch. Die Bezirksregierung hat nichts dagegen.

### **Aktienerlös für Badespaß**

Aus dem Verkauf der Anteile an der RWE-Gassparte fließen 5,1 Mio. Euro nach Altena. Das Geld wird laut Ratsbeschluss vom Februar größtenteils konservativ bei der Sparkasse angelegt: zu relativ niedrigen Zinsen, aber sicher. Nur eine kleinere Summe fließt ins neue „Cash-Pooling“-Verfahren.

0,128 % der einstigen „Westfälischen Ferngas-AG“ gehörten der Stadt Altena. Bereits vor sechs Jahren einigten sich die RWE und die Stadt Altena auf einen lang eingefädelten Rückkauf der Aktien. RWE sicherte eine jährliche Garantie-Dividende in Höhe von 300.000 Euro und 5,1 Millionen Euro Rückkaufsumme im Jahr 2009 zu – für einen Anteil, der einst 230.000 Euro wert war. Die Aktien gehörten bis dato dem städtischen Bäderbetrieb. Der gründete 2003 extra eine „Beteiligungs-GmbH“, um die Anteile an den RWE-Gas-Aktien zu verwalten.

Die Dividende aus den Aktien rettete das Jahresergebnis des Bäderbetriebes in den vergangenen zwei Jahren über die schwarze Null in den Gewinnbereich. So soll auch der Verkaufserlös der Aktien nun verwendet werden. Allerdings reichen die Zinsen allein nicht mehr, um die Kosten des Frei- und Hallenbades aufzufangen. So dürften die 5,1-RWE-Millionen in den kommenden Jahren aufgezehrt werden.

### **Konjunkturpaket II**

Insgesamt werden Altena aus dem Konjunkturpaket II vom Land 1,1 Mio. für den Bereich Bildung und 490.000 Euro für infrastrukturelle Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Nach Wunsch von Politik und Verwaltung soll das Geld für den Bereich Bildung schwerpunktmäßig für Sanierungen zur Energieeinsparung an Schulen genutzt werden.

Die Mittel aus dem Paket Infrastruktur sollen fließen für: Geländeranlage Kreisverkehr Markaner und Lennepromenade, Fenstersanierung Rathaus, Dach- und Fassadendämmung am Haus der freiwilligen Feuerwehr. Für 2010 sind vorgeschlagen: das weitere Geländer an der Lennepromenade, Sanierung von Fassaden, Heizung und Dach am Rathaus.

Das St.-Vinzenz-Krankenhaus erhält von der Bezirksregierung 120.000 Euro aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II.

### **Ordnungsamt**

Das Ordnungsamt geht gemeinsam mit der Polizei verstärkt gegen Randalere und Komasaufen vor. Dafür werden verstärkt auffällige und alkoholisierte Jugendliche ins Visier genommen sowie Überraschungskontrollen in Altenaer Kneipen und in der Innenstadt durchgeführt. Die Jugendlichen müssen Bußgelder zahlen, wenn sie sich ungebührlich benehmen, zum Beispiel die Innenstadt verschmutzen. In Sachen Jugendschutz sind die Wirte an der Reihe. Anlass für das Vorgehen sind sich häufende Beschwerden über Jugendliche von Anwohnern der Innenstadt, auch verschiedener Stadtteile.

# RATSANGELEGENHEITEN

Ab 1. November wird die Aufwandsentschädigung für Kommunalpolitiker um 1,8 % erhöht. Allerdings erhalten die Altenaer Politiker trotzdem weniger Geld, weil die Burgstadt unter die 20.000-Einwohner-Grenze fällt und damit jedem nur noch 100 Euro statt 166 Euro pro Monat zustehen. Die endgültige Entscheidung hat allerdings der Rat zu fällen.

### Ratssitzungen

#### 9. Februar

Stadtkämmerer Stefan Kemper erläutert dem Rat, was mit den 1,6 Mio. Euro geschehen soll, die Altena aus dem Konjunkturpaket II erhält. Zum einen würden von dem Geld dringend notwendige Investitionsmaßnahmen durchgeführt, zum anderen auch schon für die nächsten Jahre geplante Projekte wie die Fassadenarbeiten an der Grundschule Breitenhagen. Für welche „Strukturmaßnahmen“ die restliche halbe Million verwendet werden dürfe, weiß die Stadt noch nicht. Fest steht nur, dass davon keine Straßen gebaut oder ausgebaut werden dürfen.

Für Unmut im Rat sorgen die Entwicklungen um die Anstellung eines externen Finanzberaters auf Wunsch der Bezirksregierung: Als sie der Stadt dies vor eineinhalb Jahren zum ersten Mal vorschlug, wurden dafür Kosten in Höhe von 75.000 Euro genannt. Wie der Rat erfährt, sind die Kosten inzwischen auf rund 200.000 Euro gestiegen. Eine in Aussicht gestellte verbindliche Förderzusage durch das Land auf Übernahme der Hälfte der Kosten liegt noch immer nicht vor. Das ärgert die Politiker genauso wie ein Passus, der nach Informationen der Verwaltungsspitze Bestandteil der Förderzusage werden soll: Das Land zahlt nur dann, wenn die Stadt ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vorlegen kann. „Das ist doch die Quadratur des Kreises“, sagt die Grünen-Ratsfrau Rita Rüth, „dann genau da soll uns der Finanzberater doch hinbringen.“ Letztendlich beschließt der Rat aber, dass mit der Beratung begonnen werden kann, sobald das Land die Förderzusage macht. Dann analysiert ein Fachmann vier Jahre lang die Finanzen der Stadtkasse und der Eigenbetriebe.

#### 27. April

Der Rat stimmt einstimmig für die Abberufung des Beigeordneten Otto Korn. Er war der letzte städtische Beigeordnete: Gleich nach der Abwahl ändert der Rat – ebenfalls einstimmig – die Hauptsatzung: Der Paragraph 15, der die Funktion des Beigeordneten regelt, wird ersatzlos gestrichen. „Leitende Dienstkräfte“ sind nun nur noch der Bürgermeister und sein allgemeiner Vertreter. Das wird später im Jahr offiziell Stadtkämmerer Stefan Kemper.

Verschiedene Mitarbeiter der Stadt teilen sich – zum Teil kommissarisch – Otto Korns Arbeit in den drei Eigenbetrieben: Stadtkämmerer Stefan Kemper unterstützt beim Bauhof Volker Richter als Betriebsleiter, Bürgermeister Dr. Hollstein bleibt – wie seit Monaten durch die Krankheit von Otto Korn – Leiter des Abwasserwerks; zusätzlich übernimmt Erich Stievermann dort auch Aufgaben. Ein neuer

Stadtwerke-Geschäftsführer soll dann auch das Abwasserwerk managen. Immobilienmanager Uwe Krischer wird Chef des Bäderbetriebes – auf Wunsch der SPD ausdrücklich nur kommissarisch. Wolfgang Wilbers begründete den Einwand nicht in Krischers Person, sondern mit dem Posten: Im Bereich Wirtschaftsförderung müsse eigentlich mehr passieren. Dem stimmt der Bürgermeister zu und betont, Krischer übernehme nicht persönlich alle Arbeit, sondern seine Abteilung die gesamte Aufgabe.

#### 29. Juni

Im Vorfeld der Sitzung gibt es Streit um nicht eingehaltene Fristen. Die SPD wirft dem Bürgermeister vor, die Unterlagen nicht fristgerecht eine Woche zuvor zur Vorbereitung vorgelegt zu haben, sondern einen Tag zu spät. Die FDP bezeichnet das als „Polittheater“.

Inhaltlich wird Stadtkämmerer und Fachbereichsleiter Stefan Kemper vom Rat zum Stellvertreter des Bürgermeisters bestellt.

Die Grünen fordern eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Ratsarbeit. Als Ergebnis bietet der Bürgermeister an, für Kinder und Jugendliche alle drei Monate eine Sprechstunde anzubieten, an der auch die Fraktionsspitzen teilnehmen sollen. CDU-Fraktionschef Uwe Scholz bietet an, in den Altenaer Schulen die Arbeit des Stadtrates vorzustellen.

Festgelegt wird in der Sitzung, welche Maßnahmen von den Geldern aus dem Konjunkturpaket II verwirklicht werden sollen: Solaranlage und energetische Verbesserungen an der Sauerlandhalle, Modernisierung der Heizungen in den Grundschulen Dahle und Breitenhagen sowie in der Förderschule und Realschule. An der Grundschule Mühlendorf soll der Schulhof neu gestaltet werden.

#### 14. September

Im Zuge der Diskussion um die Neugestaltung des Ratssaales die FDP stellt einen Antrag, Jugendliche den Ratssaal neu gestalten zu lassen und sie so für Politik zu interessieren. Der beste Entwurf – die Auswahl solle per Bürgerentscheid gefällt werden – solle umgesetzt werden. Die Idee kommt bei den anderen Fraktionen nicht so gut an. Beschlossen wird auf Initiative des Bürgermeisters ein Kompromiss: Schülern werden die Rathaus-Flure für ihre kreativen Ideen zur Verfügung gestellt.

Möglich sind die Modernisierungsarbeiten im Rathaus durch das Konjunkturpaket II, das nun Spielraum lässt, auch den Rathaus-Saal zu sanieren. 30.000 Euro stehen zur Verfügung. Dafür sollen unter anderem energiesparende Fenster samt Sonnenschutz eingesetzt und unter der Decke ein fester Beamer installiert werden.

Keine Zustimmung findet der Grünen-Antrag, die Altenaer Marktordnung zu ändern, um einen Holzofenbrot-Bäcker einen Stand auf dem Markt zu ermöglichen. Hintergrund der Diskussion ist, dass das Ordnungsamt die entsprechende Anfrage des Händlers zuvor abgelehnt hatte, weil bereits drei Brotverkäufer zum Stamm der Markthändler gehören.

## 7. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Ein Überangebot verstoße nicht nur gegen die Marktordnung, sondern mache das erfolgreiche Marktkonzept und den Umsatz der einzelnen kaputt, erklärt Fachbereichsleiter Willi Beckmerhagen.

Einstimmig beschließt der Rat, die Villen an der Freiheitstraße 19 und Bismarckstraße 24 unter Denkmalschutz zu stellen.

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung geht es um Geld und Vergaben. Der Rat beschließt, dass sich die Stadt von ihren Aktien der „Wohnungsgesellschaft Mark“ trennt. 3,575 % der Gesellschaft gehören bisher der Stadt Altena, die sich bereits seit den 90er-Jahren um den Verkauf der Aktien bemühte. Auf Altenaer Stadtgebiet besitzt die Gesellschaft nur noch Häuser in der Hemecke und an der Mühlenrahmeder Straße. Der Aktienerlös beträgt rund 80.000 Euro.

Knapp 200.000 Euro muss die Stadt für die Sanierung der Brücke am Drescheiderhagen ausgeben; dort bestehe „dringend Handlungsbedarf“, erklärt der Bürgermeister.

Ein Fahrzeugtausch steht bei der Feuerwehr an: Ein Fahrzeug der Löschgruppe Mühlendorf geht nach Evingsen, die Mühlendorfer erhalten eines von der Wache und die Hauptamtlichen bekommen ein neues Staffel-Löschfahrzeug für 200.000 Euro. Das wird die Stadt leasen.

Aus den Mitteln des Konjunkturpaketes wird die Erneuerung der Heizungsanlage der Dahler Turnhalle finanziert. Der Auftrag geht an ein heimisches Unternehmen. Vergeben werden auch die Mittel für die neue Schulhofdecke im Mühlendorf und die Sanierung einer weiteren Ebene im Behördenparkhaus.

### 2. November

In seiner konstituierenden Sitzung mit Vereidigung der Mitglieder entscheidet der Rat über die zu besetzenden Posten und Bildung der Ausschüsse:

Bei der geheimen Wahl des 1. Bürgermeister-Stellvertreters erhält der CDU-Kandidat Wolfgang Simon die Mehrheit mit 18 Stimmen. Das entspricht der Größe der Mehrheitsfraktion. Knapp wird es bei der Entscheidung für den 2. Stellvertreter: Reiner Kemmerling (SPD) erhält mit sechs Stimmen eine Stimme mehr als die Grünen-Ratsfrau Rita Rüth. Drei Stimmzettel sind ungültig. Ironie des Schicksals und Glücksfall für die SPD: Ein Ratsherr fehlte berufsbedingt und das war ausgerechnet Yakup Tekin, der auch für den Posten im Gesräch, aber zuvor von der eigenen Fraktion abgelehnt worden war. Damit hatte die SPD die Diskussion um den Posten des Bürgermeister-Vize vor zwei Wochen entzweit. Doch der neue Fraktionsvorsitzende der daraufhin von der SPD abgespaltenen „Sozialen und demokratischen Arbeitsgemeinschaft Altena“, Ulrich Biroth, sitzt allein und ohne Tekin im Ratsrund.

Alle anderen Entscheidungen werden einstimmig gefällt. Demnach bleiben die bisherigen Ortsvorsteher im Amt: Helmar Roder (Dahle) Dirk Mühle (Evingsen) und Peter Semme (Rahmede).

Die weitere Ämtervergabe: Helmar Roder (CDU) wird Vorsitzender des Stadtwerke-Aufsichtsrates werden. Der Altenaer Rat unterbreitet dem Gremium zumindest diesen Vorschlag. Stellvertreter wird Wolfgang Wilbers (SPD). Joseph Auwermann (CDU) steht dem Ausschuss für Stadt-

entwicklung vor. Wolfgang Simon (CDU) bleibt Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur. Reiner Kemmerling (SPD) übernimmt die Verantwortung im Ausschuss für Soziales und Familie. Auch für die FDP springt diesmal ein Ausschuss-Vorsitz heraus: Bernhard Diel übernimmt die leitende Position im Betriebsausschuss. Im Rechnungsprüfungsausschuss wacht Wolfgang Wilbers (SPD) künftig an höchster Stelle über die städtischen Geldbewegungen. Im Jugendhilfeausschuss soll Uwe Kober wieder die Führung übernehmen; der Ausschuss wählt seinen Vorsitzende allerdings selbst. Der Wahlprüfungsausschuss wird von Sonja Reckschmidt geleitet.

Insgesamt entsenden Rat und Verwaltung Mitglieder an 22 Gremien, unter anderem Altenaer Baugesellschaft, Sparkasse, Mark-E, Zweckverband für Abfallbeseitigung ...

Die ausgeschiedenen, zum Teil altgedienten Ratsmitglieder werden im Rahmen der Sitzung verabschiedet. Gerhard Schmiedel beispielsweise saß 24 Jahre Rat; dafür erhält er von Bürgermeister Dr. Hollstein den Zöger. Der geht auch an Heinrich Hojda, Jürgen Henke und Ulla Rump. Verhindert sich bei dieser Sitzung Horst Schulte und Arno Spilker, die dann im Dezember bei der Weihnachtsratssitzung ihren Zöger für vier und drei Wahlperioden erhalten. Dort wird auch Waltraud Doual, die seit dem Jahr 2000 im Rat war, mir Wappenteller, Urkunde und Blumen ausgezeichnet.

### 9. November

Im Mittelpunkt der Sitzung, bei der der Bürgermeister den Haushalt 2010 einbringt, stehen die Finanzen – und da folgt eine Hiobsbotschaft der nächsten: Bereits in diesem Haushaltsjahr fehlen in der Stadtkasse mindestens 9,1 Millionen Euro. Es könnte aber auch ein zweistelliger Betrag werden, sagt Kämmerer Stefan Kemper. Ursache ist vor allem ein massiver Einbruch der Gewerbe- und Einkommenssteuern. Im nächsten Jahr müsse die Stadt 43 Mio. Euro aufwenden. Dem gegenüber fließen jedoch nur 28,5 Mio. Euro an Einnahmen; das ergibt ein Rekordminus von über 14 Millionen Euro. Im Vergleich der Jahre 2005 und 2010 stehen der Stadt 5,3 Mio. Euro weniger zur Verfügung.

Trotz des Rekorddefizits rät der Stadtkämmerer von Steuererhöhungen ab. Die Altenaer Grundsteuern lägen bereits über dem Durchschnitt anderer Kommunen.

Die Gewerbesteuererinnahmen ließen sich noch nicht abschätzen. Aber in Anbetracht der schlechten Wirtschaftslage folge auf das Rekordhoch von 11,2 Millionen im Jahr 2008 in diesem Jahr vermutlich ein Tief von 5 bis 6 Millionen Euro. Auch von den Arbeitnehmern erwartet die Stadt deutlich weniger. Bereits in diesem Jahr rechnet Kemper mit einem Einbruch der Einnahmen zwischen zwölf und 16 %. Auf der anderen Seite klettern die Kosten: Allein der Kinder- und Jugendhilfebereich wird fast 2 Millionen Euro kosten (statt 1,61 Mio. im vergangenen Jahr). Die sozialen Ausgaben für Hartz IV und das Kinderbildungsgesetz (Kibiz) dürften ebenfalls steigen. Außerdem fürchtet der Bürgermeister, über die Sparkassen und die Umlage des Landschaftsverbandes auch für die Fehler bei der WestLB mithafteten zu müssen.

Ein schwacher Trost sind den Politikern die Berechnungen der Schlüsselzuweisungen des Landes: Die, so hofft Kemper,

könnten wieder auf knapp über zwei Millionen Euro steigen. Allerdings: Ein Drittel der Einnahmen muss die Stadt gleich wieder an den Märkischen Kreis weiterleiten.

Der Kämmer ist ratlos: „Ich weiß beim besten Willen nicht, wie wir gemeinsam den Kopf aus der Schlinge ziehen sollen.“ Der Bürgermeister gibt unumwunden zu: „Bei allem Ideenreichtum: Das können wir nicht auffangen.“ Mit Blick auf die nächsten Monate sagt er: „Wir sind bereit, unangenehme Dinge zu diskutieren.“ Allerdings müsse die Stadt – wie jeder Mittelständler in der Wirtschaftskrise – in der Lage bleiben, in das zu investieren, was nach der Krise Zukunft haben könnte. „Wir müssen dem Sterben der Innenstadt etwas entgegensetzen“, verteidigt er die Pläne zum Weiterbau der Lenneufersperrpromenade und den Burg-Aufzug. Dem stimmen später auch die anderen Fraktionen im Rahmen ihren Klausurtagungen zu.

Insgesamt stehen 58 Positionen auf der Investitionsliste: Vom Grunderwerb zum Straßenbau (12 000 Euro) bis zu Weichbodenmatten für Turnhallen (700 Euro). Die Feuerwehr soll für 88.000 Euro Geräte (Funkgeräte, Meldeempfänger und Atemschutzgeräte) bekommen. 133.000 Euro sind für die Schulen vorgesehen, für Schülertische und -stühle, Computer oder Musikinstrumente.

Das meiste Geld aber soll die Stadt nach dem Vorschlag der Verwaltung in die Lenneufersperrpromenade stecken, um Altena zur Lenne zu öffnen. Der eigentliche Straßenausbau könnte im zweiten Bauabschnitt 950 000 Euro kosten. Die eigentliche Sahnhaube des Promenaden-Projekts, die Terrasse mit Zugang zum Fluss, wird mit 1,04 Millionen Euro veranschlagt. Hinzu kommt das neue Gelände für 120 000 Euro.

# AUSSCHÜSSE

## Hauptausschuss

### 16. März

Der Ausschuss befasst sich vor allem mit einer Liste von möglichen Maßnahmen, für die Geld aus dem NRW-Konjunkturpaket II (siehe Kapitel „Öffentliche Verwaltung/Konjunkturpaket II“) ausgegeben werden könnte. Allerdings hat die Stadt noch immer keine genaue Klarheit, welche Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme aufgestellt werden. Stadtkämmerer Stefan Kemper wirft einen Blick auf die allgemeine Lage der Stadtkasse. Demnach sind die Aussichten keineswegs rosig, aber auch nicht so dramatisch wie andernorts angesichts der Wirtschaftskrise. Sicher seien allerdings auch in Altena sinkende Steuereinnahmen.

### 7. Dezember

Hiobsbotschaften betreffen das gesamte Stadtsäckel: Das Haushaltsdefizit hat sich deutlich verschlechtert und liegt nun bei deutlich über 15 Mio. Euro. Eine halbe Million Euro muss die Stadt davon aufwenden, allein um für Rosmart eine Liquiditätslücke zu schließen. Die Ausschussmitglieder stimmen ohne Diskussion einstimmig zu, ebenso wie bei den weiteren Verschlechterungen der Finanzen: Verschiedene Mehr- und Mindereinnahmen oder -Ausgaben summieren

Würde die Stadt diese Projekte streichen, fielen auch die Zuschüsse weg. Das Gelände soll aus Mitteln des Konjunkturpakets II der Bundesregierung finanziert werden. Für die Lenneufersperrpromenade samt Terrasse fließen zusammen 1,435 Millionen Euro aus der Landeskasse, allerdings bleibt ein Eigenanteil von über einer halben Million Euro.

Traurig sei, so Hollstein, dass er vor sich einen neu angetretenen Rat sehe, der so wenig Handlungsspielraum habe. Eigentlich gehe es nur noch um Schadensbegrenzung. „Was wir brauchen, ist ein Mix aus Sparen und Umstrukturieren“, so der Bürgermeister und forderte den Rat auf: „Lassen Sie uns darum streiten!“

### 15. Dezember

Trotz eines Rekorddefizits von 15 Mio. Euro stimmt der Rat einstimmig dem Haushalt 2010 zu. In den Haushaltsreden besteht auch Einigkeit darin, das Entwicklungs- und Handlungskonzept „Altena 2015“ Schritt für Schritt umzusetzen. Traurig finden die Politiker, dass sie aufgrund der städtischen Haushaltslage kaum noch Spielräume haben und nur noch „an ganz kleinen Rädchen drehen“ können, wie CDU-Chef Uwe Scholz formuliert.

Insgesamt gilt es, 21 Tagesordnungspunkte abzuwickeln. Das geschieht im Schnelldurchlauf, weil die Themen zuvor in den Fachausschüssen beraten und mit Empfehlungen versehen wurden. Marc Bunse, neuer Geschäftsführer der Stadtwerke, wird vom Rat einstimmig auch zum Leiter des Abwasserwerkes bestimmt.

Im nicht-öffentlichen Teil wird die Bilanz der Gewerbepark-Rosmart-GmbH diskutiert.

sich auf ein zusätzliches Minus von 1,15 Millionen Euro. Die weiteren Negativ-Nachrichten: Ein schrumpfender Anteil an der Einkommenssteuer sorgt für ein Minus von 553.000 Euro und Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen für ein Minus von knapp 150.000 Euro, so die Kalkulation von Stadtkämmerer Stefan Kemper. Außerdem belastet die Kreisumlage die Stadtkasse mit 480.000 Euro zusätzlich.

Immer mehr Geld muss die Stadt für Ordnungsangelegenheiten ausgeben: für wohnungslose Bürger, die in die Schlichthäuser am Hegenscheider Weg einziehen, und für Beerdigungen, wenn Verstorbene mittellos sind und keine Angehörigen ermittelt werden können.

Einnahmen erwartet die Stadt aus „Verkehrsangelegenheiten“: Der Haushalt 2010 sieht Einnahmen von rund 220.000 Euro (Parkgebühren, Bußgeldern und Verwaltungsgebühren) vor; dem stehen Ausgaben (Personal- und Sachkosten) in Höhe von nur rund 171.000 Euro gegenüber.

Positiv für die Bürger: Die Müll- und Wintergebühren sollen stabil bleiben. Hintergrund ist die Kalkulation, dass die Altenaer 2010 durch sinkende Einwohnerzahlen und Müllvermeidung nur noch rund 5.500 Tonnen produzieren.

## 7. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Das senkt einerseits die Entsorgungskosten, die die Stadt an den Zweckverband bezahlt, andererseits gehen vor allem durch Einwohnerrückgang aber auch die Einnahmen zurück. Insgesamt wird die Stadt die Entsorgung voraussichtlich 2,2 Mio. Euro kosten. Weil 30.000 Euro aus der Reserve genommen werden können, bleibt es bei den bisherigen Müllpreisen.

Schwer zu kalkulieren ist der Winterdienst; die Kosten sind abhängig vom Eis- und Schneeaufkommen: Für Salz und Splitt kalkuliert die Stadt im Jahr 2010 über 50.000 Euro ein. Dazu kommen die Bauhofkosten für Personal und Fahrzeuge von rund 330.000 Euro. Nicht alles wird den Bürgern in Rechnung gestellt, weil eine Rücklage eingesetzt wird: Unter dem Strich werden 142.000 Euro auf 160 Straßenkilometer umgelegt: Das ergibt zwischen 0,89 und 1,78 Euro Kosten pro Straßenmeter.

Teurer wird die Sommerreinigung, weil in dieser Kasse zu wenig Reserven liegen. Insgesamt kosten Altenas saubere Straßen voraussichtlich 204.500 Euro. Umgelegt werden 98.000 Euro (statt 79.000 Euro in diesem Jahr). Deshalb muss die Stadt die Gebühren erhöhen. Je nach Art der Straße werden nun zwischen 0,41 und 3,52 Euro pro Meter Straße fällig (statt zuvor 0,33 bis 2,84 Euro).

### Betriebsausschuss

#### 7. September

Die Ausschussmitglieder befassen sich mit drei Jahresabschlüssen, die alle bereits den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tragen: die Bilanzen von Abwasserwerk (Endergebnis ist ein Plus von 648.000 Euro, positiv beeinflusst durch eine Rückzahlung vom Ruhrverband; ohne die Rückzahlung hätte der Betrieb ein Minus von 140.000 Euro gehabt), Bäderbetrieb (Defizit 210.000 Euro) und Baubetriebshof (Defizit 114.000 Euro).

### Jugendhilfeausschuss

#### 23. November

Das Gremium tagt am 23. November und beschäftigt sich dabei vorrangig mit seinem Etat 2010. Diskutiert werden die Förderung von Kindern in Tagesbetreuung, die Kinder- und Jugendarbeit sowie Hilfe für junge Menschen und ihre Familien. Fachbereichsleiter Friess erklärt, dass es bei der Tagesbetreuung durch die Kindertagesstätten im Stadtgebiet eine Bedarfsdeckung von 95 % gibt. Darauf könne Altena stolz sein, aber das Angebot sei auch kostenintensiv, Tendenz ganz klar steigend: So verzeichnet die Verwaltung im KiTa-Bereich einen Zuschussbedarf von rund 1,427 Mio. Euro. Darin stecken Betriebskosten der Träger sowie die Personalkosten. Auf der Einnahmenseite stehen die Elternbeiträge in Höhe von 390.000 Euro.

Der Zuschussbedarf im Bereich der kommunalen Jugendhilfe beträgt 1,9 Mio. Euro. Darin sind auch Personalkosten in Höhe von 500.000 Euro enthalten.

Außerdem zeigt Friess dem Ausschuss, wie die Fallzahlen in Heimpflege und Vollzeitpflege die Kosten in die Höhe treiben. In der Heimpflege gibt es zwar eine Steigerung von moderaten drei Prozent. Allerdings, so Friess, könnten zwei aktuelle, neue Fälle die Kostenprognose nach oben treiben. Gravierender stiegen die Kosten für die Vollzeitpflege von Kindern in Pflegefamilien: In diesem Bereich entstanden ge-

genüber dem Vorjahr 22,8 Prozent Mehrkosten.

Den größten Batzen mache die Tagespflege aus: Waren es 2008 noch zwölf Fälle mit einem Aufwand von 102 Monaten, erhöhte sich die Zahl 2009 auf 19 Fälle mit 185 Betreuungsmonaten. Das ist eine Steigerung von 81 Prozent. „Die Zahlen sind aber nicht schlimm“, so Friess. Vielmehr sei Tagespflege eine wünschenswerte Ergänzung zum KiTa-Betreuungsangebot. „Das passt ins Konzept der familiengerechten Stadt“, so der Fachbereichsleiter. Man müsse die Betreuungszeiten der KiTas den Bedürfnissen alleinerziehender Eltern anpassen. Insgesamt verursache der Bereich der Jugendhilfe Mehrkosten. Zu Buche schlagen die teureren U-3-Plätze. Die sollen von 47 auf 58 ausgebaut werden. Negativ auch, dass das Kibiz sich teurer für die Kommunen darstelle. Zudem steige die Fallzahl in der Jugendhilfe deutlich.

Für die Unterhaltung von Spielplätzen wünscht sich die Verwaltung ein Partnerschaftsprogramm mit Vereinen und Verbänden. Sie könnten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.500 Euro erhalten.

Für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof sind 30.000 Euro zu veranschlagen. Für nicht vom Baubetriebshof durchgeführte Maßnahmen werden 8.000 Euro eingeplant.

### Schulausschuss

Aufgrund sinkender Schülerzahlen und der bevorstehenden Pensionierung des Dahler Grundschulrektors Wolfgang Habur schlägt die Verwaltung dem Ausschuss einen Schulverbund für Dahle und Evingsen vor – und der Ausschuss stimmt zu. Ziel sei, die wohnortnahe Beschulung für die Dahler und Evingser Kinder zu sichern. Praktisch sieht ein Schulverbund so aus, dass es eine Stammschule und einen Teilstandort gibt, aber eine Schulleitung und einen festen Lehrerstamm, der in beiden Schulen tätig ist. Ab 2010 sollen die Schulen zusammengeführt werden.

Zunächst wird ein Wettbewerb um die Namensgebung favorisiert. Doch bei seiner Sitzung am 25. November spricht sich der Schulausschuss für den schlichten Namen „Städtische Gemeinschaftsgrundschule Dahle/Evingsen“ aus.

### Ausschuss für Soziales, Gesundheit & Familie

#### 30. November

Die Haushaltsberatungen und die Ehrenamtskarte sind die Hauptthemen. Die Ehrenamtskarte wird an Bürger vergeben, die sich über mindestens zwei Jahre überdurchschnittlich – mehr als fünf Stunden pro Woche – ehrenamtlich engagieren. Ab Januar soll die Karte, die ein Projekt des Ministeriums ist, in Altena verteilt werden.

Bürgermeister Dr. Hollstein appelliert im Ausschuss auch an Vereine, für Ehrenamtler Sonderkonditionen zu bieten. Schließlich lebten sie von ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die Karte stellt das Ministerium zur Verfügung, so dass der Stadt keine Kosten entstünden, erklärt Fachbereichsleiter Wolfgang Friess. Was der Stadt möglicherweise an Einnahmen entgehe (z. B. für künftige kostenlose Fahrten im Aufzug zur Burg als Bonbon für die Ehrenamtler), das werde durch die zusätzliche Popularität wettgemacht.

Wo Besitzer der neuen Ehrenamts-Karte in der Burgstadt



**Trotz eines erneuten, dicken Defizits bekennt sich die Stadt zum Freibad in Dahle. Die Stadtwerke tragen – wie in Al-tena Tradition – das Defizit.**

profitieren, steht noch nicht fest. Der Ausschuss gibt der Verwaltung zunächst den Arbeitsauftrag zu prüfen, welche städtischen Einrichtungen und anderen Anbieter Ermäßigungen anbieten könnten.

Bei der Betrachtung des Etats wird den Ausschussmitgliedern schnell deutlich, dass sie kaum Spielraum haben. Zu viele Ausgaben sind verpflichtend, zum Beispiel für Sozialhilfe und Grundsicherung (720.000 Euro), I-Euro-Kräfte (40.000 Euro) und ihre Betreuung (63.500 Euro) und vieles mehr. Von den einst sieben Flüchtlingswohnheimen betreibt die Stadt noch zwei: das in der Lennestraße und das an der Thoméestraße. Dort sind aktuell insgesamt 49 Personen aus 16 Nationen untergebracht.

### **Stadtentwicklungsausschuss**

#### **24. November**

Mit nur einer Enthaltung spricht sich der Ausschuss dafür aus, einen Teil der Häuser am Ortsteil Knerling unter Denkmalschutz zu stellen. Damit folgen die Politiker dem Vorschlag der Verwaltung (siehe Kapitel „Stadtentwicklung/Knerling“). Die Baugesellschaft droht mit Klage.

Der städtische Denkmalexperte Jürgen Wagner betont wiederholt, dass durch den Denkmalschutz natürlich nicht die Möglichkeit genommen werde, die Häuser zu modernisieren. Nur müsse bei einer Renovierung Rücksicht auf das gesamte Erscheinungsbild des Stadtteiles genommen werden. Bürgermeister Dr. Hollstein macht noch einmal klar, dass der

Ortsteil einzigartig und deshalb in seinem Erscheinungsbild erhalten werden muss. Das hätte die Baugesellschaft bis vor einigen Monaten auch so gesehen.

Weiteres Thema ist der Umbau des Bahnhofgeländes: Nach Ausschuss-Entscheidung stehen der Stadt im nächsten Jahr 160.000 Euro zum Kauf von Bahn-Brachflächen zur Verfügung. Zusätzlich erhofft sich die Stadt einen Zuschuss von 112.000 Euro. Ziel ist, auf dem Areal Spiel- und Erholungsflächen sowie Park-and-Ride-Parkplätze anzulegen.

Außerdem beschäftigt sich der Ausschuss für mit der Machbarkeitsstudie des Fraunhofer-Institutes für den Burgaufzug. Das Team um Prof. Vastag hatte verschiedene Transportmöglichkeiten, mit denen Besucher zur Burg gefahren werden können. Ihre Abschlussempfehlung war der Aufzug (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen/Burgaufzug“).

### **Werksausschuss**

#### **1. Dezember**

Der Betrieb des Frei- und Hallenbades ist 2010 voraussichtlich ein Zuschussgeschäft von 145.000 Euro. Diese Zahl nennt der Bürgermeister am 1. Dezember im Werksausschuss. Finanziert wird der Betrag von den Stadtwerken sowie diversen Aktien-Dividenden. Hollstein macht aber auch klar: „Wir stehen zum Sport, auch wenn es eine dicke Ausgabe ist.“ Rhetorisch stellt er die Frage: „Wozu hat man Stadtwerke? Zum Beispiel dafür.“

## 7. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Den Ausgaben von rund 207.000 Euro für Wasser, Strom, Reinigungsmittel und Chemikalien stehen Eintrittsgelder in Höhe von 40.000 Euro sowie 11.000 intern verrechnete Euro aus dem Schulsport gegenüber. Hinzu kommen auf der Ausgabenseite 215 000 Euro für die sechs Mitarbeiter und eine Auszubildende.

40.000 Euro sollen 2010 im Dahler Bad investiert werden. Schwimmer spüren davon allerdings wenig, denn nur 5.000 Euro stehen in der Sparte „Attraktivitätssteigerung“. Der Rest fließt in technische Anlagen. Obwohl durch verschiedene Investitionen in den vergangenen Jahren der Wasser-

und Gasverbrauch enorm gebremst werden konnte, braucht das Dahler Bad im kommenden Jahr einen stärkeren Stromanschluss. Allein das verschlingt 15 000 Euro. Außerdem sollen 20 000 Euro in eine neue Kassentechnik investiert werden – also allein eine halbe Jahreseinnahme.

Noch immer gehört zum Bäderbetrieb auch die Anlage des ehemaligen Freibades Linscheider Bach.

Erfreulich ist die Mitteilung, mit der sich der neue Geschäftsführer der Stadtwerke und damit auch Leiter des Abwasserwerkes im Werksausschuss präsentiert: „Wir planen für Abwasser keine Gebührenerhöhung.“

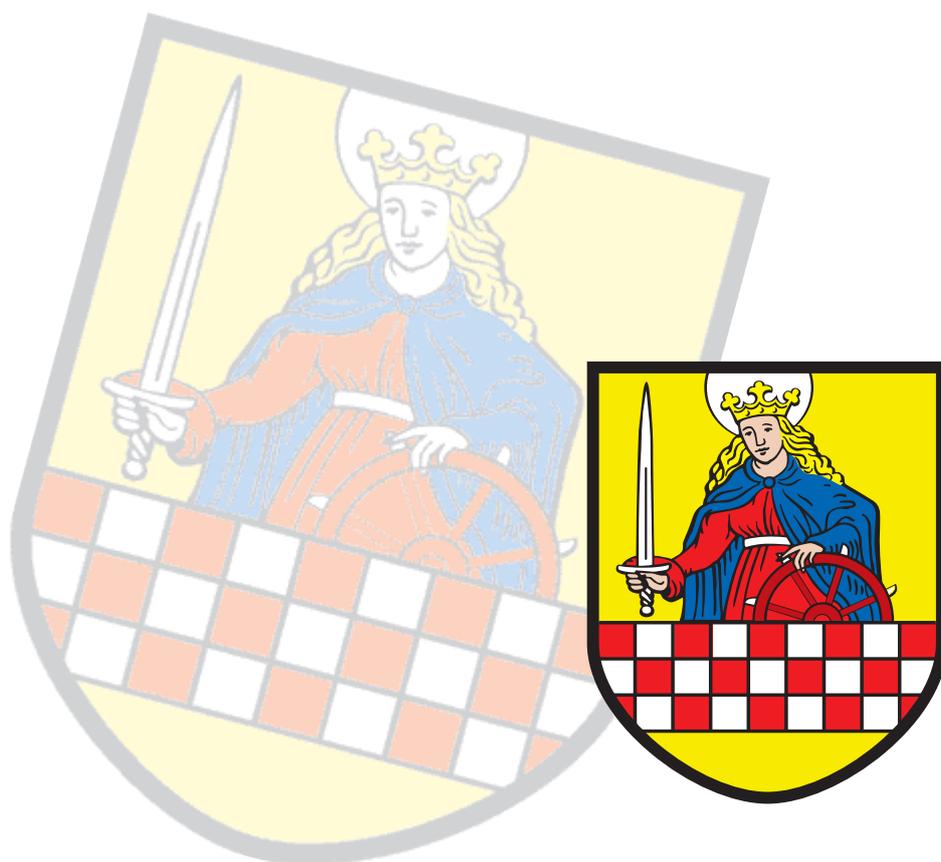
# FINANZAMT

Die viel diskutierte Fusion mit Lüdenscheid ist vom Tisch: Das Finanzamt bleibt in Altena. Diese frohe Botschaft ver-

kündet der heimische Landtagsabgeordnete Thorsten Schick Ende April mit Berufung auf das Finanzministerium.

# 8. Politik

**Kommunalwahl  
Bundestagswahl  
Europawahl  
Parteien**



# KOMMUNALWAHL

**Nicht nur bei der Wahl des Bürgermeisters (siehe Kapitel Stadtgeschehen, Kommunalwahl 2010) verteidigt die CDU ihre Stellung, sondern im Rat auch ihre absolute Mehrheit. Das Mühlendorfer Mandat wird im Wahlauschuss am 2. September verlost, denn Yvonne Slejfir und Wolfgang Wilbers erhalten beide exakt 142 Stimmen. Schließlich geht es an Yvonne Slejfir; Wilbers zieht über einen sicheren Platz auf der Reserveliste trotzdem in den Stadtrat ein.**



Die Ergebnisse werden am Abend aktuell im Rathaus-Saal präsentiert.

Reiner Kemmerling holt für die SPD ein Direktmandat; die anderen Bezirke bleiben deutlich bei der CDU. Spitzenreiter ist der Dahle Ortsvorsteher Helmar Roder mit einem Traumergebnis von 77,3% im Bezirk Grundschule Dahle. Die Linke schafft dank 5,1 % mit zwei Mandaten den Sprung ins Kommunalparlament. Sie hat ebenso wie die FDP Fraktionsstatus. Die Liberalen sacken gegenüber dem Jahr 2004 um einen halben Prozentpunkt auf 5,6 %. Von den etablierten Parteien legen einzig die Grünen zu: Sie überspringen die 10-Prozent-Marke (von 9,2 auf 10,2 %). Wegen der Verkleinerung des Rates bleibt es bei drei grünen Mandaten.

Die CDU verliert am wenigsten: 51,4 statt 52,3 % der Altenaer stimmten für sie. Die CDU behält mit 16 Stimmen die absolute Mehrheit. Die SPD verliert 4,7 Prozentpunkte (27,7 %) und sitzt nur mit künftig neun Mitgliedern im Rat. Sehr zurückhaltend gibt sich trotz Einzug in den Rat Manfred Wolfinger, der Spitzenkandidat der Linken. „Wir hatten mit mehr gerechnet.“ Aber von null auf fünf Prozent, das sei schon gut. „Wenn wir den gleichen Aufwand wie andere getrieben hätten, dann wäre unser Ergebnis noch besser gewesen.“

Die Kommunalwahl wird von zwei Computerpannen begleitet: Am Wahlsonntag funktioniert die computergesteuerte Übertragung bei der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) nicht. Das Ergebnis: Im Rathaus und übers Internet können die Ergebnisse nicht wie gewohnt aktuell abgerufen werden.

Die zweite Panne verschuldet der Rechner des Innenministeriums: Der spuckt am Wahlabend eine Sitzverteilung von 16 Ratsmandaten für die CDU und 2 für die Linken aus. Als Wahlleiter Dietmar Flusche nach der Losentscheidung um das Mühlendorfer Mandat am 2. September das Ergebnis in den Rechner der KDVZ eingibt, ermittelt der 17 Sitze für die CDU und nur 1 für die Linke, die damit ihren Fraktionsstatus verliert. Die Ursache: Der Rechner des Innenministeriums hatte bei seiner Berechnung nach dem in NRW anzuwendenden Divisor-Verfahren nach Sainte-Lague/Schepers den Sitzungsausgleich nicht berücksichtigt. Danach soll eine Partei, die die absolute Mehrheit der Stimmen holt, auch die Mehrheit der Sitze im Rat bekommen. Und dafür erhält die Wählergemeinschaft oder Partei mit dem niedrigsten Zahlenbruchteil ab 0,5 einen Sitz weniger; das waren in Altena die Linken mit einem Zahlenbruchteil von 1,7078. Diese seit 2007 gültige Regelung sorgt auch in anderen Städten wie Aachen und Dortmund für Durcheinander. Letztendlich freut sich die CDU.

Groß ist die Freude bei den Christdemokraten auch beim Blick auf die Landratswahl: Der CDU-Kandidat Thomas Gemke setzt sich mit 43,4 % gegen seinen SPD-Konkurrenten Michael Rolland durch. Die Altenaer Grünen-Politikerin Dr. Rita Rütth zieht für ihre Partei in den Kreistag ein.

# BUNDESTAGSWAHL

Die Evingserin Christel Voßbeck-Kayser tritt für die CDU als Bundestagskandidatin im Wahlkreis 151/MKII an. Bei ihrer Nominierung setzt sie sich mit großer Mehrheit gegen den Mendener Konkurrenten Peter Maywald durch. Die Newcomerin führt einen engagierten Wahlkampf mit rund 500 Terminen. Am Ende reicht das beste CDU-Bundestagswahlergebnis in Altena seit Jahrzehnten allerdings nicht aus: Die

Evingserin verliert gegen Dagmar Freitag, ihre Iserlohner Konkurrentin von der SPD.

In Altena geben 40,4 % der Wähler ihre Stimme Dagmar Freitag; 35,8 % gehen an Christel Voßbeck-Kayser. Ihren Wahlkreis verliert die Evingserin mit 36,3 % an Dagmar Freitag, die 41 % der Stimmen erhält. Auch über die Landesliste kann die Evingserin nicht in den Bundestag einziehen.

# EUROPAWAHL

14.900 Altenaer dürfen an die Urne und unter 31 Parteien auswählen. Allerdings machen nur 38,7 % von ihrem Recht Gebrauch. Verlierer ist in der Burgstadt die CDU, die mit 36,5 % zwar in Altena die Wahl gewinnt, aber damit 7,8 % hinter ihrem Europawahlergebnis von 2004 bleibt. In acht

von 22 Stimmbezirken hat die SPD die Nase vorn (besten Bezirk Gemeindezentrum Mühlendorf mit 48,4 %); insgesamt kommt sie in Altena auf 30 % (2004 waren es 30,5%). In einem Bezirk kommt es zum Patt. Die Briefwahlbezirke gehen wiederum an die CDU

# PARTEIEN

## CDU Altena

Im Gegensatz zur SPD läuft bei der CDU nach der durch und durch erfolgreichen Kommunalwahl alles in geordneten Bahnen. Alle 17 frisch gewählten CDU-Ratsfrauen und -männer treten ihr Mandat an. Uwe Scholz wird erneut zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Neue Stadtverbandsvorsitzende wird Christel Voßbeck-Kayser, die im September als Bundestags-Kandidatin im Wahlkreis Märkischer Kreis II angetreten, aber ihrer Konkurrentin unterlegen war.

Christel Voßbeck-Kayser übernimmt das Amt von Stefan Herburg und versammelt um sich ein gemischtes Team aus Newcomern wie Geschäftsführer Alexander Stein und erfahrenen Politikern wie dem stellv. Bürgermeister Wolfgang Simon.

## Die Linke

Nach einigen Wochen Vorbereitung tritt der neu gegründete Altenaer Ortsverein der Partei „Die Linke“ bei der Kommunalwahl schließlich doch in allen 16 Altenaer Wahlbezirken an. Mit Erfolg: Manfred Wolfinger vertritt die Partei anschließend im Rat.

## Partei für Mittelschicht und soziale Gerechtigkeit

Nach seinem Austritt aus der Renterpartei (RRP) gründet der Altenaer Heinz Richter im März die „Partei für Mittelschicht und soziale Gerechtigkeit“. Der Schwerpunkt der Parteiarbeit soll sich auf die Mittelschicht, Geringverdiener und Rentner konzentrieren, so Richter. Die PMSG möchte die soziale Marktwirtschaft wieder herstellen, den Lobbyismus abschaffen, die soziale Sicherung stärken und Gerechtigkeit für Generationen im Ruhestand erreichen, heißt es im Parteiprogramm.

## SPD Altena

Kay Kürschner führt die Genossen bis zur Kommunalwahl nicht nur als Bürgermeisterkandidat an, sondern auch auf Listenplatz I durch den Kommunalwahlkampf. Neben gestandenen Ratsmitgliedern und Genossen, die als sachkundige Bürger in Ausschüssen sitzen, treten in sechs Bezirken bisher eher unbekannt Kandidaten an.

Der Wahlkampf insgesamt ist durch hohen personellen Einsatz geprägt: 100 Termine stehen im Wahljahr im Kalender der Genossen, die in allen Stadtteilen u. a. eifrig an Haustüren klingeln, Blumen, Programme und Fragebogen verteilen.

Das Tempo bestimmt nach späteren Aussagen der Genossen vor allem der Bürgermeister-Kandidat Kay Kürschner. Als er am Ende August die Bürgermeisterwahl deutlichst verliert, aber das Ergebnis schön redet und erklärt, im Wahlkampf seien keine Fehler gemacht worden, brechen für die Genossen unruhige Zeiten an:

Fraktionsvorsitzender Wilbers tritt zurück. Wer angesichts des Ergebnisses von 27,7 % so etwas sage und schließlich noch Parallelen zwischen sich und Willi Brandt ziehe, habe offensichtlich etwas nicht verstanden. Kürschner hatte am Wahlabend erklärt, Willy Brandt habe auch drei Anläufe gebraucht, bis er Bundeskanzler geworden sei. Zudem wirft Wolfgang Wilbers seinem Bürgermeister-Kandidaten Alleingänge, zum Beispiel beim 100-Tage-Programm, und eine Abkehr von der Sachpolitik vor. Es werde immer nur das Haar in der Suppe gesucht. So habe es im Rat Redebeiträge gegeben, bei denen alle anderen nur mit den Augen gerollt hätten.

Lutz Vormann tritt sein Ratsmandat aus ähnlichen Gründen nicht an und möchte neue Leute nach vorne lassen. Für ihn rückt Markus Ferber von der Reserveliste nach.

In den nächsten Wochen wird in den Medien viel schmutzige Wäsche gewaschen: Es werden viele Leserbriefe geschrieben, Alt-Politiker wie der ehemalige Bürgermeister Günter Topmann mischen sich ein, Kay Kürschner gibt Stellungnahmen ab, ...

Am 9. September gibt Kay Kürschner auf und tritt als stellvertretender SPD-Vorsitzender zurück; sein Ratsmandat nimmt er aber an.

Waltraud Doual, Geschäftsführerin des SPD-Ortsvereins und stellv. Fraktionsvorsitzende, übernimmt die Leitung der Fraktion. Einige Tage später gibt sie bekannt, ihr Ratsmandat nicht anzutreten. Die Begründung: Sie sei dem Stress nicht gewachsen. Dafür kommt Ulrich Biroth zum Zug.

Der Ortsverein setzt nach den Wahlen auf Wandel. Er wählt er am 13. Oktober den 38-jährigen Matthias Bergfeld zum Vorsitzenden. Er erhält 41 Stimmen von 51 möglichen Stimmen. Seine Stellvertreter sind Dorina Mertins-Richter (Team Qualifizierung), Thomas Schmitz (Team Koordination Ortsarbeit) und Markus Ferber (Team Wahlkampf, Kampagnen und Mitgliederwerbung). Weitere Vorstandsmitglieder sind neben Waltraud Doual (Geschäftsführerin) und Arno Spilker (Kassierer) der stellvertretende Kassierer Martin Müller, Jugend-Teamleiter Mike Baur und Christoph Kerper als stell-

## 8. POLITIK

vertretender Geschäftsführer. Jörg Werner ist für die Organisation politischer Veranstaltungen zuständig, Paul Rump für die Mitgliederbetreuung, Gunter Lill für die Medienarbeit, Metin Icyüz für Freizeit.

Aber es gibt auch eine Reihe von Verabschiedungen, viele davon hervorgerufen durch den Streit nach den Wahlen: So wird der zurückgetretene Wolfgang Wilbers verabschiedet; er war sieben Jahre Parteivorsitzender und ein Jahr lang auch Fraktionschef. Zu seinen größten Verdiensten zählte das Zusammenführen der vier Ortsvereine. Abschied auch von Kay Kürschner, dem stellvertretenden Vorsitzenden. Im bescheidenen Irmgard Ibrom die größte Professionalität und den meisten Fleiß. Auch Mario Westphal, ebenfalls „ein fleißiger Arbeiter“ und unermüdlicher Organisator, verabschiedet sich aus dem Vorstand. Schluss ist ebenfalls für den stellvertretenden Kassierer Horst Schulte und Ulla Kürschner. Sie hatte sich um das Seniorencafé verdient gemacht.

Nur wenige Tage später folgt der nächste Knall: Der designierte SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrich Biroth scheitert in der – mehrfach verlegten – konstituierenden Sitzung, als überraschend Irmgard Ibrom gegen ihn kandidiert. Daraufhin gründen Biroth und Yakup Tekin eine eigene Fraktion: die „sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft Altena“. Biroth

sagt: „Ich habe absolut das Vertrauen in diese Fraktion verloren.“ Da würden im konspirativen (Keller-)Kreis an der halben Fraktion vorbei Entscheidungen getroffen und dann als Beschluss dargestellt. Dass die frisch gewählte Fraktionsvorsitzende postwendend die unterschriebene Einladung für die nächste Sitzung aus der Tasche zog, spricht aus Biroths Sicht für ein abgekartetes Spiel.

Eine zentrale Frage, über die hinter den Kulissen gestritten wurde, war offenbar die Position des stellvertretenden Bürgermeisters: Ulrich Biroth wollte Yakup Tekin. Irmgard Ibrom wollte nur im Fraktionsvorstand mitarbeiten, wenn Reiner Kemmerling diesen Posten bekäme.

Neben Ulrich Biroth und Yakup Tekin verlässt auch Mario Westphal die Sitzung - „aus Solidarität“. Die restlichen sechs Mitglieder wählen Reiner Kemmerling zum Bürgermeister-Vize-Kandidaten, Paul Rump zum Stellvertreter und Martin Müller zum Geschäftsführer.

In den nächsten Tagen springen weitere Genossen ab: Waltraud Doual und Rüdiger Groll geben ihre Parteibücher zurück, ebenso der Evingser Alt-Politiker Horst Schulte. In den nächsten Tagen wird von den verbliebenen Akteuren immer wieder bekundet, nun zur Sachpolitik zurückzukehren zu wollen.



Waltraud Doual und Rüdiger Groll sind enttäuscht von den Vorfällen in der SPD und ziehen persönliche Konsequenzen aus den vielen unschönen Vorfällen.

# 9. Entsorgung & Versorgung

Stadtwerke  
Bäderbetrieb  
Abwasserwerk  
Sewag

Zweckverband für Abwasserbeseitigung (ZfA)



## 9. ENTSORGUNG & VERSORGUNG



Marc Bunse wird neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Altena.

# STADTWERKE

**Die Stadtwerke machen in diesem Jahr vor allem durch die Personalie um Otto Korn von sich reden. Als der Geschäftsführer erkrankt werden große Missstände im Unternehmen deutlich. Der Aufsichtsrat kommt zu der Ansicht, dass die Motivationslage und die Leistungen von Otto Korn eine Weiterbeschäftigung nicht zulassen. Die Rede ist von „Fehlentscheidungen mit wirtschaftlich erheblichen Auswirkungen“.**

Hinzu kommen nach Aussagen des Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Herburg „Entscheidungen Korns gegen den Willen des Aufsichtsrates wie die Vergabe von teuren Gutachten“. Dass der ehemalige Geschäftsführer trotz langer Krankheit seinen Dienstwagen weiter nutze und Tankrechnungen einreiche, runde das Bild ab.

Normalerweise müsste Otto Korn, der vor seiner Tätigkeit bei den Stadtwerken städtischer Beigeordneter war, bei seiner Abwahl als Geschäftsführer zurück an seinen alten Arbeitsplatz ins Rathaus. Die Verfehlungen Korns sind allerdings so groß, dass sich nach intensiven internen und interfraktionellen Diskussionen schließlich alle Parteien und der Aufsichtsrat der Stadtwerke für seine Abwahl aussprechen. Er habe zunächst gute Arbeit geleistet, seit zwei Jahren allerdings gebe es massive Probleme, heißt es zur Begründung.

Bis ein neuer Geschäftsführer gefunden ist, übernimmt Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein diese Aufgabe. Die kaufmännische Leitung übernimmt Stefan Zink. Er ist Mitarbeiter der RWE Weser-Ems Verteilernetz GmbH und wird von den Stadtwerken für einige Monate dort ausgeliehen. Die Servicemitarbeiter ziehen um ins Bürgerbüro.

Neuer Geschäftsführer wird schließlich Marc Bunse: Der 35-jährige Neu-Wiblingwerder kommt vom Fach: Er arbeitete

bisher als Abteilungsleiter bei RWE Rhein-Ruhr und bearbeitet Regulierungsfragen.

Bürgermeister Dr. Hollstein bleibt in der Geschäftsführung, auch wenn Marc Bunse der „Chef“ wird. Das Unternehmen ist personell knapp aufgestellt, so dass auf diesem Weg auch die Vertretungsfrage geregelt sein soll. Marc Bunse übernimmt wie sein Vorgänger zusätzlich die Leitung von Abwasserwerk und Bäderbetrieb.

### Laufende Geschäfte

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke reagiert auf die sinkenden Gaspreise der Konkurrenz und beschließt am 10. Februar Gaspreise, die es auch mit Billiganbietern und den konkurrierenden Iserlohner Stadtwerken aufnehmen können. Denn die verkaufen – wie die Altenaer – Gas an die Bewohner in Opperhusen.

Zum 1. April senken die Stadtwerke ihre Arbeitspreise um 1,19 Cent pro Kilowattstunde auf 6,18 Cent. Das ist bereits die 2. Reduzierung in diesem Jahr: Anfang Januar wurde der Gaspreis um 0,19 Cent vergünstigt. Zum 1. Juli wird der Gaspreis weiter um 0,6 Cent.

In verschiedenen Stadtteilen werden wieder Leitungen modernisiert.

Wer zwischen 2000 und 2008 in Altena ein Haus gebaut hat, bekommt von den Stadtwerken Ende des Jahres Geld zu-

rück. Hintergrund ist, dass in dieser Zeit von den Stadtwerken bei der Montage von Hausanschlüssen ein zu hoher Mehrwertsteuersatz berechnet wurde. So haben nun 162 Hausbesitzer einen Anspruch auf Rückzahlung von 150 bis 180 Euro. Bis Oktober 2008 hatten zahlreiche Kommunen die Montage der Wasserleitungen nicht als Teil der Wasserlieferung betrachtet und den Kunden daher auch nicht den verminderten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent berechnet. Dagegen klagte ein Häuslebauer und bekam vor dem Verwaltungsgericht Recht.

Die Stadtwerke befürworten eine Erdgas-Tankstelle an der Bahnhofstraße. Doch kann das Unternehmen sich bisher nicht mit dem Tankstellenbetreiber über die Investition einigen, sagt der kommissarische Leiter der Stadtwerke, Stefan Zink im März auf Anfrage der FDP. Der Bau einer eigenen Erdgas-Zapfsäule sei für die Stadtwerke aufgrund der hohen Investition nicht möglich. Deshalb haben die Stadtwerke mehrfach mit dem örtlichen Tankstellenbetreiber und der Sewag (Mark-E) versucht, den Bau einer Erdgastankstelle

voranzutreiben.

Der Aufsichtsrat beschließt in seiner Sitzung am 10. November den Gaspreis ab 1. Januar leicht zu erhöhen. Die Kilowattstunde verteuert sich um brutto 0,36 Cent auf 4,6 Cent. Die Zahl sei eine Mischkalkulation aus dem aktuellen Ölpreis und der Preis-Prognose, so Geschäftsführer Dr. Andreas Hollstein. Ein Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20 000 kw/h komme auf monatliche Mehrkosten von etwa fünf Euro.

Gleichzeitig beschließt der Aufsichtsrat, den Wasserpreis zu senken: Der Entfall des „Biggepfennigs“ von 1,36 Cent/Kubikmeter kommt so den Kunden zu Gute.

Ab 15. Dezember hält der Aufsichtsrat seine konstituierende Sitzung ab. Dabei wird Helmar Roder als Nachfolger für Stefan Herburg gewählt. Der wird aus dem Kreis verabschiedet ebenso wie Friedhelm Kraus und Horst Schulte.

Rundum positiv ist für alle die Feier zum 150-jährigen Bestehen (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“).

## BÄDERBETRIEB

5,1 Mio. Euro erhält die Stadt für den Verkauf von Aktien der RWE Gas AG. Wunsch der Politik ist, das Geld sicher anzulegen, um mit den Zinsen das Defizit des Bäderbetriebes (rund 700.000 Euro) auszugleichen. Dieser Plan wird nicht aufgehen, wie Stadtkämmerer Stefan Kemper erklärt, denn

dazu wäre ein unrealistischer Zinssatz von 14% erforderlich. Die Folge werde wohl ein Kapitalverzehr sein.

Nach der Abwahl des städtischen Beigeordneten und Stadtwerke-Geschäftsführers Otto Korn übernimmt Uwe Krischer kommissarisch die Leitung des Bäderbetriebes.

## ABWASSERWERK

Das Abwasserwerk verschickt 5857 Briefe an Altenaer Hausbesitzer und fordert sie auf, ihre Dächer und befestigten Flächen zu vermessen. Außerdem ist anzugeben, wie die Entwässerung erfolgt. Ziel ist die Erhebung der differenzierten Abwassergebühr. Die genaue Kalkulation dafür kann erst

beginnen, wenn die Daten erhoben sind. Das Verfahren sorgt bei den Eigentümern für viele Fragezeichen. Auf verschiedenen Einwohnerversammlungen haben sie die Möglichkeit, sich näher zu informieren. Dennoch erfolgen die Rückläufe schleppend.

## SEWAG

Im Frühsommer lässt der heimische Stromversorger, die Sewag, bei laufendem Betrieb neun Hochspannungsmasten

auf Altenaer Gebiet teilsanieren. Die Arbeiten sehen für Außenstehende spektakulär aus.

## ZWECKVERBAND

Ab 22. Juni werden erstmals die blauen Tonnen für Altpapier an die Altenaer Bürger ausgeliefert. 1.200 und damit etwa jeder 4. Grundstückseigentümer hat sich damit für das ko-

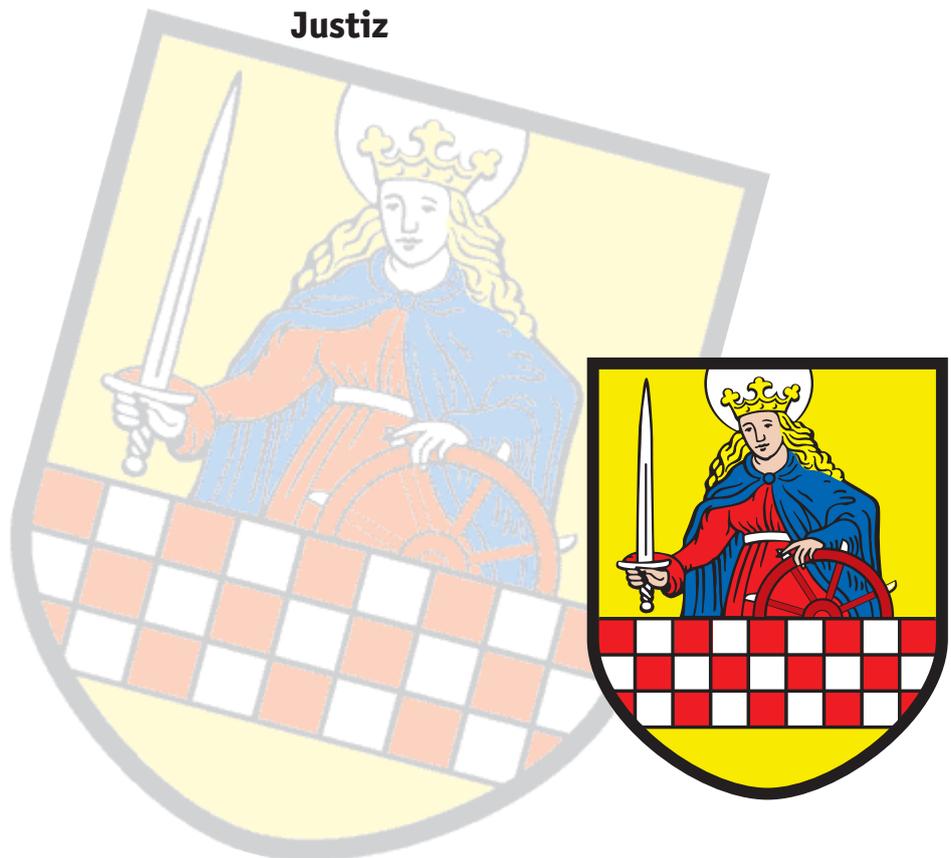
stenlose Angebot des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung entschieden. Ausgeliefert und alle vier Wochen abgefahren wird die blaue Tonne vom Entsorgungsunternehmen Lobbe.

## 10. POLIZEI, FEUERWEHR, JUSTIZ



# 10. Polizei, Feuerwehr, Justiz

Polizei  
Feuerwehr  
Justiz



# POLIZEI

### Neues von der Wache

Unter der Überschrift „Sicher in der Stadt“ hat Matthias Radtke, Leiter der Altenaer Polizeiwache, ein Konzept erarbeitet, das sein Team und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes das ganze Jahr über begleitet. Ziel ist, durch Kontrollen und Maßnahmen den Alkoholkonsum bei Jugendlichen einzudämmen und gleichzeitig Ruhestörungen sowie Sachbeschädigungen zu vermeiden. Dafür werden das ganze Jahr über Zusatzkontrollen in Gaststätten, aber auch an öffentlichen Plätzen in der Innenstadt sowie in bestimmten Stadtteilen durchgeführt.

### Aus dem Polizeibericht

#### Flucht mit 160km/h (2. Januar 2009)

Mit zeitweise 160 km/h rast ein Pkw-Fahrer auf der Flucht vor der Polizei erst durch die Nette und dann über die Bahnhofstraße. Alle Straßensperren und Fahndungsmaßnahmen nützen nichts: Am Selve-Denkmal flüchtet der Täter zu Fuß weiter – und kann nicht gestellt werden.

#### Mit Brechstange in die Bank (12. Januar 2009)

Lediglich mithilfe einer Brechstange versuchen maskierte Täter in der Nacht zum 13. Januar in die Sparkassen-Filiale am Knerling einzubrechen. Chancenlos scheitern sie an der gepanzerten Glasscheibe im Kundenraum. Der Schaden wird auf 1.000 Euro geschätzt, die Täter entkommen.

#### 100 m Schleuderspurr (14. April 2009)

Ein 18-jähriger verursacht auf der Rahmedestraße einen spektakulären Unfall, der glücklicherweise ohne schlimme Folgen bleibt. In einer Rechtskurve verliert der Anfänger die Kontrolle über sein Fahrzeug: Er gerät auf die Gegenfahrbahn, prallt gegen das Imra-Gebäude, schleudert wieder zurück auf die Fahrbahn, wo er dann leicht mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammenstößt. Alle Beteiligten werden nur leicht verletzt. Ursache ist laut Polizei überhöhte Geschwindigkeit.

#### Zwei Totalschäden in 30 Minuten (18. Juni 2009)

Binnen einer halben Stunde entsteht auf Altenas Straßen gleich zwei Mal Totalschaden. Auf der Dahler Straße prallt ein Auto gegen einen Müllwagen. Auf der Drescheider Straße verliert ein Fahrer die Kontrolle über sein Auto und fährt gegen eine Hauswand. Beide Pkw sind schrottreif.

#### Brutaler Überfall (9. August 2009)

In der Nacht zum 9. August wird in der Lennestraße in Höhe des Felsenplatzes ein 37-jähriger Mann überfallen und schwer misshandelt, sogar gegen den Kopf getreten. „Solch ein Fall ist in Altena zum Glück nicht alltäglich“, sagt der ermittelnde Kriminaloberkommissar Hartwig Stahl, der in diesem Zusammenhang betont: „Im Prinzip ist Altena eine sichere Stadt.“ Das Opfer wird durch den Vorfall, der sich kurz nach 2 Uhr ereignet, schwer verletzt. Tatverdächtig sind zwei junge Männer.

#### Jugendliche „fällen“ Laternen (15. August 2009)

Randalierende Jugendliche „fällen“ in Dahle gleich reihenweise Laternen. Der Schaden liegt zwischen 5.000 und 10.000 Euro.

#### Tödlicher Unfall auf der B236 (30. August 2009)

Auf der B236, unterhalb des Knerlings, fährt eine Fahrerin aus ungeklärter Ursache ungebremst gegen die Felswand neben der Fahrbahn. Sie stirbt später in der Dortmunder Unfallklinik.

#### Messerattacke (30. August 2009)

Ein Streit zwischen benachbarten Familien eskaliert am Nachmittag. Erst kommt es zu einer Schlägerei, bei der auch Besenstiele zum Einsatz kommen, dann zückt einer der Beteiligten ein Messer mit 21 cm Klinge. Damit verletzt er einen Kontrahenten am Oberarm. Letztendlich müssen zwei Beteiligte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

#### Einbrecher beim VfB (10. September 2009)

Unbekannte Täter brechen in das unbewachte und abgelegene VfB-Clubheim am Pragpaul ein. Der Schaden ist höher als der Wert der Beute: Bargeld im Wert von rund 300 Euro.

#### Polizei als Zeuge (17. Oktober 2009)

Vor den verblüfften Augen der Polizei, die zufällig am Wegesrand steht, krachen auf der Lüdenscheider Straße/Kreuzung Pott-Jost-Brücke aufgrund eines Fahrfehlers zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Vier Menschen werden leicht verletzt. Die Kreuzung zur B 236 bleibt fast zwei Stunden gesperrt.

#### Teurer Fahrfehler (26. Dezember 2009)

Auf der Rahmedestraße kommt es zu einem schweren Verkehrsunfall: Gegen 19.45 Uhr fährt ein 53-jähriger in Richtung Altena. In Höhe des Hauses Nummer 255 verweist er sein Lenkrad nach rechts und prallte gegen ein an der Straße geparktes Auto. Durch die Wucht des Aufpralls wird der Wagen auf ein weiteres, dort abgestelltes Fahrzeug geschoben. Die Bilanz: ein Gesamtschaden von 30.000 Euro und ein leicht verletzter Unfallfahrer.

# FEUERWEHR

### Feuerwehr/Rettungsdienst

Im Juni hat die Feuerwehr endlich wieder ein eigenes Notarzt-Auto. Im Schnitt wird der Notarzt drei Mal am Tag in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde benötigt. Ab sofort legt er seinen Weg im modern ausgestatteten, geländetauglichen BMW X3 zurück. Der verfügt u.a. über Kühl- und Wärmefächer für Medikamente.

Alle drei Einheiten der Rahmeder Feuerwehr feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen mit Festen und Picknicks.

### Aus dem Wachbuch

#### **Großeinsatz bei „Vom Hofe“ (4. Januar 2009)**

Bei Schneeregen und gefrierendem Wasser kämpfen 87 Feuerwehrleute gegen die Flammen in der Firma Vom Hofe. Dort ist in der Verzinkerei ein Säurebecken in Brand geraten. Als die Wehrmänner gegen 21 Uhr eintreffen, schlagen die Flammen fast schon durch das Dach der menschenleeren Halle. Mit Atemschutz und Schaum bekämpfen die Blauröcke die Flammen, was allerdings einige Zeit lang dauert. Dichtes Schneetreiben erschwert den Einsatz.

Auch Polizei, DRK und der Räumdienst sind bis spät in die Nacht im Einsatz. Menschen kommen nicht zu Schaden. Die Brandsachverständigen gehen von einem technischen Defekt aus. Es entsteht ein Sachschaden in Millionenhöhe.

#### **Kühlaggregat in Flammen (5. Januar)**

Eine dicke Rauchwolke steht über der Firma Wagner. Auslöser sind brennende Plastikteile, die sich an einem Kühlaggregat entzündet haben. Die hauptamtlichen Feuerwehrleute haben den Brand schnell unter Kontrolle.

Der Schaden hält sich nach Firmenangaben in Grenzen, der Einsatz ist schnell beendet und die Produktion wird nicht beeinträchtigt.

#### **Kamin in Flammen (19. Februar)**

An der Wilhelmstraße gerät am Abend ein Kamin in Brand. Als die Feuerwehr eintrifft, haben sich die Flammen schon auf andere Teile des Hauses ausgedehnt. Die Feuerwehr fegt den Kamin und entfernt den Ruß mit einer Kette. Allerdings muss auch eine Geschossdecke mit der Kettensäge geöffnet werden, weil sich die Balken entzündet haben. Um nach verborgenen Glutnestern zu suchen, wird die Nachroder Feuerwehr hinzugezogen.

Nach zwei Stunden können die rund 30 ehrenamtlichen Helfer und die Mitarbeiter der Wache wieder abrücken.

#### **Rauchmelder verhindern Schlimmes (21. März)**

Ein Rauchmelder verhindert Schlimmes bei einem Zimmerbrand im Mühlendorf, wo ein Computer in Brand geraten ist. Der schrille Alarmton des Rauchmelders und erste Rauchschwaden machten die Nachbarn aufmerksam, die rufen die Feuerwehr.

Nach rund einer Stunde ist der Einsatz beendet, zu dem 30 Feuerwehrmänner ausgerückt sind, weil zunächst ein ganzer Wohnhausbrand befürchtet worden ist.

#### **Friseursalon brennt aus (21. März)**

Ein Wäschetrockner löst am Nachmittag einen Brand in einem Friseursalon an der Freiheitstraße aus. Die Flammen vernichten das komplette Ladenlokal. Zudem werden durch die Rauchentwicklung die über dem Geschäft liegenden Wohnungen in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden beträgt 80.000 Euro.

Inhaberin Ulrike Tweer erfährt nach dem Brand eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Die Kunden werden für einige Wochen mobil frisiert.

#### **Flächenbrand im Wald (24. April)**

Vermutlich ein Feuer von Jugendlichen ist der Auslöser für einen Flächenbrand am Pragpaul, oberhalb der Humboldt-

Straße. Rund 100 qm Waldboden brennen. Die Feuerwehr hat die Lage schnell im Griff und rückt nach zwei Stunden wieder ab.

#### **Bewohner reagiert besonnen (17. Mai)**

Zu einem Zimmerbrand rückt die Feuerwehr in die untere Rahmedestraße aus. Aufgrund des besonnenen Verhaltens des Wohnungsinhabers, der die Tür zur Wohnung nach Bemerkungen des Brandes geschlossen lässt und draußen auf die Feuerwehr wartet, kommt es nicht zum Übergreifen der Flammen auf andere Wohnungen.

#### **Mit Zigarette im Bett eingeschlafen (7. Juni)**

Für Hund und Katze kommt jede Hilfe zu spät; neun Menschen allerdings können dem Feuer knapp entkommen, das in einer Wohnung in der Wilhelmstraße Schaden anrichtet. Die Feuerwehr holt einen Mann gegen seinen Widerstand aus seiner brennenden Wohnung im Dachgeschoss, die acht weiteren Bewohner aus dem Haus bringen sich selbst in Sicherheit.

Das Feuer zerstört eine Wohnung komplett, die Nachbarwohnung ist durch die Rauchentwicklung unbewohnbar, die Wohnung darunter durch Wasser stark beschädigt. Zur Brandbekämpfung sind rund 50 Feuerwehrmänner im Einsatz, die von einer Nachbarin alarmiert wurden, die den dichten schwarzen Qualm aus der Wohnung hatte kommen sehen.

Verursacht wurde das Feuer vom 18-jährigen Mieter der Wohnung, der mit einer brennenden Zigarette im Bett eingeschlafen war.

#### **Rettungshubschrauber für Kind (19. Juni)**

Bei einem Verkehrsunfall auf der Fritz-Thomée-Straße wird ein Zehnjähriger schwer am Bein verletzt. Ein Rettungshubschrauber bringt ihn in das Klinikum Essen.

#### **Feuer auf dem VDM-Dach (29. Oktober)**

Die VDM-Werksfeuerwehr verhindert Schlimmstes, als kurz nach Mittag auf dem Dach der Stangen-Fertigungshalle – vermutlich durch Dacharbeiten – ein Brand ausbricht. Die Flammen schlagen meterhoch in den Himmel. Mehr als 70 Feuerwehrmänner aus Altena und Iserlohn rücken vorsichtshalber aus; doch als sie ankommen, hat die Werksfeuerwehr die Lage schon unter Kontrolle.

Mit Unterstützung der Kollegen werden die Restarbeiten erledigt. Die Iserlohner Feuerwehr steuert die Drehleiter bei, denn die Altenaer ist wieder zur Reparatur.

#### **Dachstuhl in Flammen (8. November)**

Ein Dachstuhlbrand in der Rahmedestraße 259 ruft kurz nach 18 Uhr Hauptamtliche und den Löschzug 3 zum Einsatz. Die Flammen schlagen bereits aus dem Dach, als die Feuerwehr mit 55 Personen eintrifft. Sie können nicht mehr verhindern, dass das Feuer durchzündet.

Es dauert zwei Stunden, dann ist der Einsatz beendet. Personen kommen nicht zu Schaden, doch das frisch renovierte Dachgeschoss ist komplett zerstört und die Wohnung darunter durch Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wird auf 80.000 Euro geschätzt. Die Brandursache ist ein Kabeldefekt.

# JUSTIZ

### Aus dem Gerichtswesen

Im Dezember wechselt der Leiter des Amtsgerichtes, Peter Alte (59), überraschend nach Lüdenscheid. In Altena soll ab 1. Januar ein Richter oder eine Richterin zunächst kommissarisch die Leitung übernehmen. Dann werde die Stelle ausgeschrieben, so die Presseabteilung des Landgerichtes Hagen.

Zwölf Jahre war Peter Alte Amtsgerichtsdirektor in Altena. Neben den vielen Verwaltungsangelegenheiten urteilte er hauptsächlich Familien- und Betreuungssachen.

### Schiedsleute

Sie vermitteln, wo Fronten verhärtet sind: Das Amtsgericht vereidigt am 18. März Olaf Diembeck und Gabriele Löscher als neue Schiedsleute. Die beiden Altenaer lösen Petra Finkernagel und Gerhard Beba ab, die zehn Jahre lang in der Burgstadt als Schiedsleute tätig waren und so manchen Streit außergerichtlich schlichteten.

### Aus dem Gerichtssaal

#### Dubiose Geschäfte und ein Haus in Flammen

Ein abgebranntes Haus in der Rahmedestraße beschäftigt ab Mai das Landgericht Hagen. Der Eigentümer und zwei Mitangeklagte sollen das zur Lagerhalle umfunktionierte Haus im Herbst 2005 in Brand gesetzt haben, um Versicherungen zu betrügen. Laut Anklage befand sich der Angeklagte in einer finanziellen Notlage, unter anderem durch ein Geschäft, bei dem er einem Betrüger aufgesessen war.

Das Haus ging, verursacht durch Benzin, am 22. September 2005 in Flammen auf. Versicherungen zahlten 70 000 Euro. Skurrilerweise trat nun der Mann auf den Plan, der den Hausbesitzer betrogen haben soll: Er belastete sein Opfer gegen Zahlung einer Belohnung bei der Versicherung. Darauf hin verurteilte das Amtsgericht den Hausbesitzer wegen Betrugs zu eineinhalb Jahren Haft, zwei Helfer zu 15 Monaten. Weil alle drei und die Staatsanwaltschaft Berufung einlegten, landet er Fall am 15. Mai 2009 vor dem Landgericht. Ein Angebot der Kammer, im Falle eines Geständnisses Haftstrafen zur Bewährung auszusprechen, schlagen die Angeklagten aus. Das Verfahren wird mit etlichen Zeugen an 14 Verhandlungstagen fortgesetzt. Das Resultat: Das Landgericht Hagen verurteilte den Besitzer der Immobilie wegen Betrugs zu 18 Monaten Haft auf Bewährung und 1.500 Euro Geldbuße. Ein Mitangeklagter erhält für Beihilfe 15 Monate auf Bewährung und 150 Sozialstunden, ein zweiter unter Einbeziehung eines älteren Urteils zwei Jahre, drei Monate Haft.

#### Dem Gerichtsvollzieher über den Fuß gefahren

So etwas wie am 4. Juni 2008 sei ihm noch nicht passiert, erklärt ein Obergerichtsvollzieher am 9. Juni 2009 dem Altenaer Amtsgericht. Auf dem Weg, einen Haftbefehl zu vollstrecken, hatte er den Angeklagten im Auto angetroffen, die Tür geöffnet und in den Wagen gebeugt, um den Schlüssel abzuziehen. Der Beschuldigte gab Gas, zog den Beamten ein Stück mit und fuhr ihm über den Fuß. An den Folgen leide er noch heute, erklärt der Justizbeamte.

Die gesamte Szene wurde zufällig von einem Fotografen im Bild festgehalten. Die Bilder dienen vor Gericht als Beweismaterial. Auch bestätigt der Fotograf vor Gericht die Version des Beamten. Anders der Angeklagte: Erst, als er bereits losgefahren sei, habe sich der Mann am Auto festgehalten. Das Gericht glaubt dem Justizbeamten und dem Reporter. Richter Altmann sieht in dem Vorfall einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr und gefährliche Körperverletzung. Der Angeklagte habe die Verletzung des Beamten billigend in Kauf genommen. So wird der Angeklagte – entsprechend dem Antrag der Staatsanwaltschaft – zu zehn Monaten Haft verurteilt, die zu drei Jahren auf Bewährung ausgesetzt werden. Zudem muss er 1.200 Euro an den Geschädigten zahlen und ist den Führerschein für neun Monate los. Seine zunächst eingereichte Berufung zieht der Angeklagte im Oktober am Morgen der Verhandlung vor dem Landgericht zurück. Zuvor hatte sein Verteidiger mit dem Richter gesprochen und erreicht, dass das Urteil dahin gehend abgeändert wird, dass die Zahlung der 1.200 Euro entfällt. Der Obergerichtsvollzieher fühlt sich von der Justiz enttäuscht.

#### Knast für Kaffee- und Kippenklau (30. Oktober)

Wegen zwei Diebstählen in Supermärkten steht eine 28-jährige Altenaerin vor der Berufungskammer des Hagener Landgerichtes. Sie hatte in einem Geschäft Kaffee, Alkohol und Zigaretten für 104,89 Euro und keine Woche später in einem Supermarkt Spirituosen für 33,97 Euro geklaut. Das Amtsgericht verurteilte sie zu sechs Monaten Haft ohne Bewährung – zwar hatte sie die Diebstähle eingeräumt. Doch drei einschlägige Vorstrafen und die Tatsache, dass sie unter laufender Bewährung gestohlen hatte, stimmten die Richter wenig milde.

Die Frau legte Berufung ein. Sie erzählt von einem Drogen-Rückfall nach dem Tod ihres Vaters. Nun sei sie wieder „clean“, habe einen festen Partner und einen Mini-Job und wolle ihren Sohn aus der Obhut seiner Pflegeeltern holen. Das beeindruckt die Staatsanwaltschaft nicht, zumal die Frau kurz vor dem ersten Prozess in Lüdenscheid noch 16 Flaschen Shampoo gestohlen hatte. Die Kammer sieht es ähnlich und verwirft die Berufung.

#### Kind missbraucht

Wegen zweifachem Missbrauch der minderjährigen Tochter seiner Lebensgefährtin wird ein 46-jähriger Altenaer vom Hagener Amtsgericht zu einem Jahr Haft auf Bewährung und 1.200 Euro Geldbuße verurteilt. Er gesteht, das 13 Jahre alte Mädchen zunächst gegen dessen Willen an der Brust berührt und gestreichelt zu haben. Später hatte er das Opfer im Intimbereich berührt.

Zunächst wollte sich der Mann nicht äußern. Im Rahmen eines „offenen Rechtsgesprächs“ wurde ihm vom Richter jedoch im Falle eines Geständnisses eine Bewährungsstrafe in Aussicht gestellt, weil er damit dem Opfer die zusätzlich belastende Aussage erspare. Zu seinen Gunsten wirkt sich neben dem Geständnis sein unbestraftes Vorleben aus.



# 11. Groß- veranstaltungen

**100 Jahre Jugendherbergen**

**125 Jahre Stadtwerke**

**31. Altenauer Handballtage**

**Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter**

**Altenauer Weihnachtsmarkt**

**Altenauer Werbewoche**

**Brückenfest**

**Hexennacht**

**Mark-E-Triathlon**

**Neujahrsempfang und Bürgerpreis**

**Schützenfeste**



# 11. GROSSVERANSTALTUNGEN

## 100 Jahre Jugendherbergen

Das Jubiläumsjahr „100 Jahre Jugendherbergen“ beginnt knallig: Zu Silvester illuminieren Pyrotechniker den gleichnamigen Schriftzug am Burgberg. 60 Sekunden leuchtet der rote Schriftzug um Mitternacht – und Hunderte Altenaer klatschen auf dem gegenüberliegenden Parkhausdeck Beifall.

Das ganze Jahr über finden in Jugendherbergen auf der ganzen Welt verteilt Jubiläumsaktionen statt. Ende Februar nimmt Bürgermeister Dr. Hollstein an einem Festakt des Jugendherbergswerkes in Berlin teil. Zu diesem Anlass wirft Bundespräsident Horst Köhler vor rund 250 Gästen einen Blick auf die Anfänge des Herbergswesens in Altena.

Im August 2009 erscheint eine Jubiläumsbriefmarke, auf der die Burg – zur Enttäuschung vieler Altenaer – allerdings nicht abgebildet ist sowie eine 10-Euro-Münze.

Die große Jubiläumsfeier für die Öffentlichkeit wird am Wochenende 23./24. August auf der Burg ausgerichtet. Das Wochenende bietet für jeden der 8.000 Besucher etwas: Am Samstag werden mit dem Auftritt der Iserlohner Erfolgsband „Luxuslärm“ und einer „I Live“-Musiknacht die Jugendlichen angesprochen, am Sonntag gibt es nach der Feierstunde mit dem DJH-Vorstand, Landrat und Staatssekretärin ein buntes Programm mit Publikum aus nah und fern.

Die Burgmuseen installieren anlässlich des Jubiläums dauerhaft einen Multimediatisch, in dem jede Menge Infos rund um die Jugendherbergen früher und heute stecken. Außerdem ist eine Sonderausstellung zur Jugendherbergsgeschichte zu sehen. Sie erinnert auch an die Anfänge im August 1909, als der Lehrer Richard Schirrmann mit seiner Klasse der Netter Schulte eine Wanderfahrt von Altena nach Aachen unternahm. In der ersten Nacht war die Gruppe in einer Scheune untergekommen, wo sie vom Bauern mit Decken, Pflaumen und frischer Milch versorgt wurden. In der zweiten Nacht erreichten sie das Bröltal, wo sich ein Gewitter zusammenbraute. Ein Bauer, den sie um Erlaubnis gebeten hatten, in seiner Scheune schlafen zu dürfen, war wenig entgegenkommend, gab ihnen aber schließlich ein bißchen Stroh, das sie zur leerstehenden Dorfschule mitnahmen, wo sie die Nacht verbrachten. Später erinnert sich Richard Schirrmann: „Das Unwetter tobte während der ganzen Nacht mit Blitz und Donnerschlag, mit Sturm und Wolkenbruch und Hagelprasseln.“ Da hatte der Altenaer den Gedanken, dass jeder wanderwichtige Ort neben Schulen und Turnhalle auch eine gastliche Jugendherberge für die wanderfrohe Jugend zur Einkehr bieten sollte. Er selbst begann in Altena eine Herberge mit Stroh in der Netter Schule einzurichten. 1912 wurde die erste feste Jugendherberge auf der Burg Altena eröffnet. Von dort aus ging die Idee um die Welt: Rund um den Globus sind 541 Jugendherbergen heute ein familienfreundlicher Ort der Begegnung.

Im Jubiläumsjahr 2009 machen sie einen großen Schritt nach vorn: Die Zahl der Übernachtungen wird auf 10,3 Millionen gesteigert. Der Anteil der Familien nimmt um 7,3 Prozent zu, der Zuwachs bei den Seminargruppen beträgt 3,5 Prozent. Erstmals in der Geschichte steigt die Zahl der Mitglieder auf mehr als zwei Millionen.

## 150 Jahre Stadtwerke Altena

siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“

## 31. Altenaer Handballtage

Die 31. Altenaer Handballtage am Himmelfahrtswochenende sind sportlich wie gesellschaftlich ein voller Erfolg. Ob Karaoke-Show am Donnerstag Abend oder die Sets der Altenaer DJs am Samstag: Es herrschte Partystimmung an der Sauerlandhalle.

## Altenaer – eine Stadt erlebt das Mittelalter

siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“

## Altenaer Weihnachtsmarkt

Lichterumzug, musizierende Nikoläuse, Glühwein und Plätzchen: Der Altenaer Weihnachtsmarkt kann wieder in der Erfolgssparte der Stadt verbucht werden. Trotz Regen und Kälte ist die Budenstadt rund um die Burg Holtzbrinck an allen drei Tagen voll gefüllt. Geboten werden nicht nur Kunsthandwerk und Dekoideen, sondern auch ein weihnachtliches Fotostudio, Eisenbahn-Schauanlagen und vieles mehr. Rundherum wird ein Unterhaltungsprogramm für jedes Alter geboten.

## Altenaer Werbewoche

Trotz einiger Schwächen wie ausfallende Programmpunkte und schlechtem Wetter lockt die Traditionsveranstaltung viele Besucher in die Innenstadt. Vor allem am verkaufsoffenen Sonntag sind die Händler zufrieden.

## Brückenfest

siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“

## Hexennacht

Nach dem Hexengang um die Burg haben über 700 Besucher im oberen Burghof Spaß rund um das Hexenfeuer mit Feuershow, Gruselgeschichten am Angstloch und der Band „Elane“

## Mark-E-Triathlon

Die Resonanz unter den Sportlern ist beim 22. Mark-E-Triathlon wieder groß. Fast 300 Triathleten gehen am 28. Juni in Dahle auf die Piste – allerdings unter den Augen nur weniger Zuschauer, die sich am Streckenrand oder direkt am Dahler Freibad postiert haben. „Ich weiß auch nicht, woran es liegt, dass wir so wenig Zuschauer haben. Die Werbetrömmel haben wir zur Genüge und auch rechtzeitig gerührt“, rätselte Mirco Gluth. Neben den 60 eigenen Helfern der ausrichtenden SSG Altena sind 17 Helfer des THW, sechs Sanitäter des DRK und sechs Polizisten beteiligt. Verpflegungsstellen mit Bananen, Äpfeln und isotonischen Getränken wollten besetzt sein, Bändchen müssen verteilt werden.

## Neujahrsempfang und Bürgerpreis

Ulrich Slatosch erhält am 11. Januar im Rahmen des städtischen Neujahrsempfangs den Bürgerpreis der Stadt Altena. Bürgermeister Dr. Hollstein überreicht ihm den Preis für den Aufbau der Notfallseelsorge im Bistum Essen und für sein Engagement für die deutsch-französische Verständigung im katholischen Jugendlager in Vierville/Frankreich.

## Schützenfeste

siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“



# 12. VEREINE & VERBÄNDE

Vereine/Verbände von A bis Z

Soziale Verbände

Musik

Schützen

Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften



## 12. VEREINE & VERBÄNDE

### Vereine/Verbände von A bis Z

#### Die Altena aktiv

Der Vorsitzende Franz Josef Hegener bekommt ein neues Führungsteam: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung löst Hermann Schmalenbach den bisherigen 2. Vorsitzenden Oliver Roth ab. Wolfgang Jürgens wird Kassierer. Der Posten des Schriftführers kann nicht besetzt werden.

#### Arbeitskreis Neue Medien

Seit der Arbeitskreis vor einigen Jahren von dem Nachrodter Gerhard Schaffeld ins Leben gerufen wurde, treffen sich die fotobegeisterten Hobbycutter regelmäßig in der Burg Holtzbrinck. Ende November verbinden sie einen Software-Workshop mit einem Präsentationstag und können so einige neue Mitglieder dazu gewinnen.

#### Automobil-Club Altena

Mangels Mitglieder und Resonanz auf die Vereinsarbeit löst sich der Automobil-Club Altena laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28. August auf.

#### Bürgerbusverein Altena

Dem Bürgerbus-Verein brechen die Fahrgastzahlen ein. Ein Grund ist die Dauer-Baustelle am Lenneufer.

Ein Drittel der Fahrgäste aus dem Mühlendorf bleibe weg, ein Fünftel der Breitenhagener, schätzt Bürgerbus-Vereins-Vize Bernd Knoche. Dabei fährt der Bus so weit wie möglich in die Innenstadt, hält am Küstersort und damit fast an der Mittleren Brücke. Weil der Bus die Stadtteile nacheinander anfährt, können auch Mühlendorfer Fahrgäste dort aussteigen; sie müssen nur eine Extrarunde drehen.

Am Drescheider Berg sind nach Angaben von Knoche viele Stammgäste verstorben oder ins Pflegeheim umgezogen. Die nachrückende Senioren-Generation sei deutlich mobiler. Und gegen Null tendieren die Zahlen am Giershagener Weg, weshalb der Bürgerbus-Verein nach einer sinnvollen Alternative sucht.

Der Verein startet eine Fragebogenaktion am „Nordpol“, oberhalb vom ehemaligen Freibad Linscheid. Zehn Personen melden Interesse an, den Bürgerbus zu nutzen. Damit steht die Entscheidung fest: Ab Januar 2010 fährt die Linie 3 zweimal am Vormittag vom Mühlendorf auch über Nordpol/Am Richtpfad.

#### Landwirtschaftlicher Ortsverein

Die Landwirte aus Lüdenscheid/Altena und Schalksmühle beschließen die Fusion ihrer Ortsvereine. Joachim Spelsberg vom Großdrescheid wird für sechs Jahre Vorsitzender des Vereins, zu dem rund 210 Landwirte gehören.

#### Lions-Club Altena

40 Jahre besteht der Freundschaftsvertrag zwischen den Lions-Clubs Altena und Oost Achterhoeck in Holland. Das Jubiläum wird im Mai mit einem Festakt auf der Burg gefeiert.

#### Marinekameradschaft

Seit 100 Jahren besteht die heimische Marinekameradschaft Altena-Werdohl-Neuenrade. Das Jubiläum wird am 5. De-

zember mit einem großen Fest in der Burg Holtzbrinck gefeiert. Mit dabei sind nicht nur befreundete Marinekameradschaften, sondern auch Altenaer Abordnungen vom THW und der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft. Sogar eine Abordnung des Altena nahestehenden Schnellbootes „Frettchen“ ist angereist.

Zum Programm trägt maßgeblich die Siegener Marinekameradschaft bei. Der heimische Verein sucht dringend Nachwuchs, denn aktuell besteht der er aus nur vier Mitgliedern.

#### Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Altena

Der Rassegeflügelzuchtverein Altena ehrt Paul Piesch für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

#### Rassekaninchenzuchtverein W9

Der Rassekaninchenzuchtverein (RKZV) W9 beschließt im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung aufgrund der großen Züchterfolge der Jugend den Nachwuchs auch künftig mit einer „Finanzspritze“ zu fördern, zum Beispiel indem der Verein die Standgebühr bei Schauen bezahlt.

Insgesamt sind die Altenaer wieder unter den Top Ten der erfolgreichsten Züchter Deutschlands. Dazu trägt zum Beispiel Benjamin Freitag bei, der mit seinen Satin-Kaninchen den Bundessieg und einen Klassensieg bei der Bundesrammlerschau in Kassel holt.

#### Schützenverein Dahle

In Vorbereitung des großen Jubiläums-Schützenfestes legen die Schützen in ihrer Halle selbst Hand an: In Eigenregie werden im Frühling die Toiletten vergrößert und modernisiert.

#### SGV Rahmede

Der SGV Rahmede bekommt eine eigene CD: Der Vereinskamerad Klaus Kogler lässt von der Vereinshymne „Frisch auf, wir wandern heut ...“, die er selbst komponiert hat, die Silberscheiben anfertigen. Die Aufnahme wird musikalisch von der Sauerland-Band „Die Luirlinge“ mitgestaltet und durch einen Toningenieur abgemischt.

#### Tourismus- und Verkehrsverein

Wichtigster Punkt im Vereinsleben ist die Fusion des Tourismus- und Verkehrsvereins mit dem Verein der Altenaer Einzelhändler „Wir für Altena“. Im November beschließen beide Vereine ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam unter dem Dach „Altena Stadtmarketing e.V.“ weiter zu machen. Umgehend wird alles Rechtliche für die Fusion der Vereine eingeleitet – was einige Wochen dauert.

Zuvor bestimmen zahlreiche Aktivitäten das Vereinsleben: Der Tourismus- und Verkehrsverein ist Mitveranstalter des Großevents „Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter“. Der Verein präsentiert die Stadt auf der Messe „Reise und Camping“ in Essen mit einem eigenen Stand und bietet wieder regelmäßig Stadtführungen an.

Mit einer „Kinderzeitreise“ zum Ferienauftakt und einer Nachtführung „Kurioses aus alter Zeit“ wollen Altenaer Stadtführer in diesem Jahr eine neue Zielgruppe ansprechen. Altenas Standard-Stadttour kenne doch inzwischen fast jeder Altenaer, ist Organisatorin Ulla Rinke sicher. Deshalb gibt es in diesem Jahr sechs besondere und zwei „normale“ öffentliche Stadtführungen.



**Umstrukturierungen, Investitionen, Rettungswachdienste und natürlich Übungen in kleinen Gruppen aber auch mit der Feuerwehr und benachbarten Rot-Kreuz-Gruppen prägten ein abwechslungsreiches Jahr.**

Auch der Altenaer Rundwanderweg wird in einem neuen Flyer in neuem Gewand präsentiert: „Wir wollen etwas Neues, Innovatives, um die Bürger und Gäste zu locken, die Gegend auf Schusters Rappen näher zu erkunden“, nennt Gundula Flusche, Geschäftsführerin des Tourismus- und Verkehrsvereins den Grund für die Neugestaltung.

### **Verkehrswacht Märkischer Kreis**

Die Verkehrswacht setzt das ganze Jahr über mit verschiedenen Aktionen auf Vorbeugung. Zum Beispiel werden Grundschüler für gefährliche Situationen sensibilisiert.

### **Wirtschaftsjunioren Mittel-Lenne**

Christian von der Crone aus Altena wird neuer Vorsitzender. Seine Stellvertreter sind Britta Hölper und Jan Möhling.

### **Soziale Verbände**

#### **Blaues Kreuz**

Das Blaue Kreuz möchte sein Haus „Am Roten Berge“ verkaufen und ein neues Domizil beziehen, das mehr in der Innenstadt liegt und leichter zu Fuß zu erreichen ist. Dafür muss zunächst einmal ein Käufer gefunden werden.

#### **Caritas**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Caritas Altena-Lüdenscheid ist mit 200 Fällen pro Jahr völlig überlaufen. Das

führt zu Wartezeiten von bis zu sechs Monaten. Doch: In echten Notfällen – zum Beispiel Selbstmord-Absichten – bekommen Ratsuchende auch kurzfristig einen Termin. Insgesamt ist die kostenlose Beratung ein „Gemischtwarenladen“, sagt Sabine Röhrbein, die die Lebensberatung koordiniert. Hauptprobleme seien Jobverlust, Fremdgehen, Midlife Crisis und Einsamkeit. Ratsuchende kämen aus allen sozialen Schichten.

Die Beratung findet schwerpunktmäßig in Altena und Lüdenscheid statt, einmal im Monat auch in Meinerzhagen und nach Absprache in Plettenberg. Klassische Zeiten für Beziehungsprobleme sind nach Röhrbeins Erfahrung die Zeit nach Weihnachten und nach dem Urlaub. „Ein großer Teil der Leute, die zu uns kommen, findet einen Weg zur Lösung ihres Problems“, sagt Beraterin Sabine Röhrbein. Die Mehrheit der ratsuchenden Paare bleibe zusammen. Und selbst bei einer Trennung erfülle die Beratung einen wichtigen Zweck: „Man geht friedlich auseinander.“

Das Caritas-Angebot zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist zwar kostenlos, darf aber – so die Vorgabe des Bistums – kein Minus machen. Die 86.000 Euro Kosten werden aktuell durch Kirchensteuern (77.000 Euro), Landeszuschuss (8.000 Euro) und Spenden (1.000 Euro) finanziert.

#### **Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Altena/Nachrodt-Wiblingwerde**

Das heimische DRK nutzt in diesem Jahr erstmals den „Groupalarm“. Mit dem PC-unterstützten Programm kön-

## 12. VEREINE & VERBÄNDE

nen binnen Sekunden alle Einsatzkräfte alarmiert werden, die einen Funkmeldeempfänger haben. Das sind zunächst in Anbetracht der Anschaffungskosten von 350,- Euro pro Meldeempfänger nur zwei DRK-Helfer. Bis alle 30 Einsatzkräfte ausgestattet sind, wird es noch dauern. Bis dahin werden sie weiter per SMS von Handy zu Handy benachrichtigt.

Ab April gibt es nach vielen Jahren erstmals wieder eine Jugendrotkreuz-Gruppe. Sie wird von Meike Zoebe geleitet. Im August geht eine Ära zu Ende: Gertraud Schillo verabschiedet sich nach 50 Jahren engagierter Arbeit im DRK aus ihren Vorstandsämtern. Ob DRK-Basar, Kleiderkammer, Sozialdienst oder Blutspende: Gertraud Schillo war immer eine treibende Kraft.

Im Dezember muss sich der Ortsverein von einem Krankentransportfahrzeug trennen und an das DRK Werdohl abgeben. Grund sind Umstrukturierungen im Katastrophenschutz. Die haben allerdings auch eine positive Seite. Al-

tena stellt künftig den Führungstrupp und den Techniktrupp der neuen Einsatz Einheit Mitte, zu der Alena/Nachrodt-Wiblingwerde mit Balve, Werdohl und Neuenrade gehört.

### Sozialverband Deutschland

Ende November brodeln es beim Alenaer Ortsverband: Der zwölfköpfige Vorstand tritt nach 20 Jahren Arbeit zurück. Anlass ist ein Streit mit dem Kreisverband. Dabei geht es um angeblich geringere Zuschuss-Möglichkeiten für Klönnachmittage oder Tagestouren. Der Kreisverband sagt, dafür sollen die Ortsvereine aus ihrer Vereinskasse den Mitgliedern einen maximalen Zuschuss von 7 Euro pro Person gewähren. Für den Alenaer Kassierer Detlef Heupel ist das neu. Diese Deckelung belastet die Mitglieder finanziell, erklärt er. Nicht umsonst seien bislang höhere Zuschüsse möglich gewesen, bis zu 20,- Euro pro Person bei einer teuren Bustour. Außerdem habe der Ortsverband durch die Kürzung keine Chance, den Jahresetat von 13.000 Euro auszuschöpfen. So viele Veranstaltungen könnten gar nicht angeboten werden.



Gertraud Schillo wird nach über 50-jährigem Engagement vom DRK aus ihren Vorstandsämtern verabschiedet; nach wie vor steht sie ihrem Verein aber mit Rat und Tat zur Seite.

Nach Heupels Informationen fließen nicht ausgegebene Mitgliedsbeiträge zurück zum Kreis- und Landesverband. „Das wollen wir nicht mitmachen“, begründet er den Rücktritt. Der Kreisverbandsvorsitzende Heinrich Dlugi sagt, diese Zuschussbegrenzung gelte schon seit Jahren, die Altenaer hätten sich nicht richtig informiert. Zudem hätte er sich vor dem Rücktritt der Burgstädter ein klärendes Gespräch gewünscht. Dlugi: „Diese Mitglieder haben sich schmäählich aus der Verantwortung gezogen!“ In der Regel trete ein Vorstand von der Bühne, wenn er seine Aufgaben erledigt habe. Das sei im Altenaer Ortsverband nicht so geschehen.

Ihre Weihnachtsfeier erleben die 80 Gäste des Ortsvereins dementsprechend ohne ihren Vorstand im Lennestein. Für die Organisation hat Heinrich Dlugi seine Heimatortsgruppe aus Versetal gewonnen.

Nach zwei Wasserschäden muss die Geschäftsstelle des Sozialverbandes Deutschland an der Lüdenscheider Straße 15 renoviert werden. Weil dies bei laufendem Betrieb geschieht, dauern die Arbeiten sechs Monate. Die Geschäftsstelle ist die Interessenvertretung für 3.200 Mitglieder in den 13 Ortsverbänden im Märkischen Kreis – 1.000 Mitglieder kommen allein aus Altena.

### Musik

Die heimischen Vereine bereichern das städtische Leben mit ihren Auftritten und Konzerten das ganze Jahr über.

#### **Blasorchester Altena**

Herbert Lindenblatt ist seit 50 Jahren Mitglied im Blasorchester und wird dafür Anfang März zum Ehrenmitglied ernannt. Auch das Orchester selbst hat ein Jubiläum: Es besteht seit 75 Jahren. Aufgrund zahlreicher musikalischer Verpflichtungen soll der Geburtstag erst 2010 im großen Stil gefeiert werden. Eine interne Feierstunde gibt es am 12. September mit Kabarett und Tanzmusik im Haus Mayweg.

Das Blasorchester Altena e.V. ist ein erfolgreiches, sinfonisches Orchester mit rund 40 aktiven Mitgliedern. Sie gestalten das städtische Leben zu den verschiedenen Anlässen mit. Höhepunkte im Vereinsleben sind natürlich die Auftritte bei Altenaer Schützenfest und anderen Veranstaltungen der heimischen Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft. Außerdem unterstützt das Ensemble auch zahlreiche Schützenfeste in der Umgebung, unter anderem Lüdenscheid, Heedfeld, Plettenberg und Menden.

Zur Förderung der Jugend hat das Altenaer Blasorchester eine eigene Jugendabteilung. Dort steht nicht nur die Musik im Vordergrund, sondern es werden auch gemeinsame Unternehmungen groß geschrieben. Dazu gehören Probenfreizeiten zum Beispiel im Altenaer Ferienheim auf der Nordseeinsel Juist, der Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe, Zeltlager, Musical-Besuche und vieles mehr.

#### **MGV Basse & Selve**

Der MGV gehört als einer der letzten Werkschöre zu den Vereinen, die die Kriterien für die Vergabe der Zelter-Plakette erfüllen. Im Mai nehmen der Vorsitzende Jürgen vom Wege und der Ehrenvorsitzende Herbert Trappe die Auszeichnung in der Stadthalle Neuss entgegen. Verliehen wird

die Auszeichnung von Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff für das 100-jährige Bestehen eines Chores.

Ein eigentliches Jubiläumskonzert ist aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen nicht geplant. Allerdings wird am 12. September im Gemeindezentrum Mühlendorf eine kleine Feierstunde veranstaltet.

#### **MGV Dahle**

Dirigent Werner Fleiter feiert sein 50-jähriges Dirigentenjubiläum. Allein 47 Jahre davon hat er als musikalischer Leiter des MGV Dahle verbracht.

#### **Spielmannszug Evingsen**

Reinhold Wuske wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Januar für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

### Schützen

#### **Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft**

Mit Party, Kränzebinderabenden und Besprechungen bereiten sich die Züge und Kompanien der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft ab Jahresanfang mit einem wahren Veranstaltungsmarathon in jedem Monat auf das Schützenfest 2009 vor. Im Juni ist es endlich so weit (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen/Schützenfest“).

### Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften

#### **Partnerschaftsprojekt Mosambik/Ancuabe**

Seit 25 Jahren unterstützen Menschen aus Altena das Schulprojekt in Ancuabe/Mosambik. Die Hilfe ist auch weiterhin nötig, doch der Altenaer Verein hat personelle Probleme. Das liegt auch daran, dass die führenden Köpfe älter geworden sind. „Ja. Ich bin müde geworden“, sagt Ulla Rinke. Bei der Jahreshauptversammlung im November gibt sich der Verein ein Jahr Zeit, um über sein Fortbestehen nachzudenken. In einem sind sich die Teilnehmer einig: Mit halbem Herzen den Verein aufrecht zu erhalten, macht keinen Sinn. Doch für ein Jahr bleibt der Vorstand nach einstimmiger Wiederwahl im Amt: Mit Ulla Rinke, Christiane Wilking und Birgitt Steuber an der Spitze. Planungen für Veranstaltungen sind schon aufgenommen worden.

Die Wurzeln der Mosambik-Arbeit gehen auf die Friedensgruppe und Heinz Mürmann zurück. „Damals wusste ich noch nicht einmal, wo Mosambik überhaupt liegt“, erinnert sich Ulla Rinke. Das hat sich gewaltig geändert; die Altenaerin machte Mosambik zu ihrem Thema. 1985 bereiste sie das Land und lernte sogar Portugiesisch, um sich mit den Menschen in Mosambik unterhalten zu können.

Vor 25 Jahren ging die Altenaer Projektgruppe mit fünf anderen Gruppen an den Start. „Heute sind wir die einzigen“, sagt Ulla Rinke. Wenn sich andere Mitstreiter fänden, müsste das Projekt nicht auslaufen. Denn die Schule ist immer noch vorhanden und damit auch die Aufgaben.

Aktuell stehen den Altenaern dafür 21.000 Euro zur Verfügung. Das Geld wird akut für Investitionen im Schulgebäude gebraucht, teilt der neue Schulleiter in einem Brief mit.

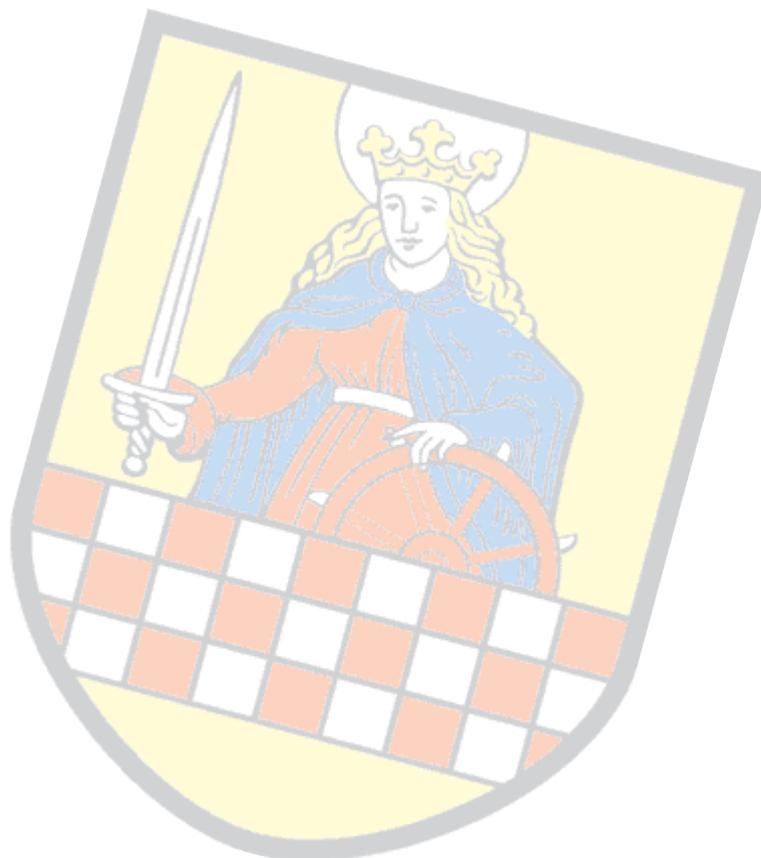
13. Kultur





# 13. Kultur

**Kultur-Veranstaltungen**  
**Ausstellungen**  
**Kultur-Vereine**  
**Kultur-Orte**



## 13. KULTUR

### Kultur-Veranstaltungen

Zahlreiche Kulturveranstaltungen bereichern das Leben in der Stadt. Eine Konstante ist dabei das vielfältige Programm des Kulturrings, das einige Dutzend Veranstaltungen von Konzert bis Kabarett bietet. Einige weitere Highlights:

#### Jugend musiziert

Am 31. Januar wird in der Burg Holtzbrinck der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ ausgetragen. Teilnehmer sind junge Musiker aus der gesamten Region Westfalen-West in der Kategorie Zupfinstrumente.

#### Weltklassik am Klavier

Durch eine Kooperation mit dem Kulturring Altena kommt die kleine, aber feine monatliche Veranstaltungsreihe „Weltklassik am Klavier“ monatlich nach Altena. So treten an jedem 3. Sonntag im Monat junge Nachwuchs-Klavierspieler der Spitzenklasse in der Burg Holtzbrinck auf. Das Interesse ist mit bis zu 80 Besuchern pro Konzert zunächst groß, lässt aber im Laufe des Jahres nach.

### Ausstellungen

#### Wir sind Preußen

Auf der Burg Altena eröffnet am 1. Februar die aufwendige Sonderausstellung „Duell – der Streit um den Wiederaufbau der Burg Altena“. Die Präsentation ist Teil der Ausstellungsreihe „Wir sind Preußen“, an der sich insgesamt sechs Museen in NRW beteiligen. Auf der Burg wird in diesem Rahmen unter anderem eine Serie exzellenter Fotos der „alten“ Burg präsentiert.

#### Über Stock und Stein

Mit dieser Ausstellung anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Jugendherbergen“ entführt die Burg ihre Besucher in die Geschichte und Geschichten der Herbergen auf der ganzen Welt.

#### Stadtbücherei

In den Vitrinen der Stadtbücherei und im Lesecafé haben Hobbykünstler und Sammler das ganze Jahr über Gelegenheit, ihre Werke, zum Beispiel selbst gemachten Schmuck, zu präsentieren. Darüber bereichert die Stadtbücherei das ganze Jahr über mit Lesungen und anderen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene das kulturelle Angebot in Altena.

Zu Weihnachten spenden die „Freunde der Stadtbücherei“ 20 neue Bücher mit Advents- und Weihnachtsgeschichten.

#### Stadtgalerie

Das ganze Jahr über präsentiert der Verein Stadtgalerie Altena e.V. in Kooperation mit dem Kulturring zeitgenössische Kunst in der Stadtgalerie. Die Ausstellungseröffnungen stoßen stets auf reges Interesse, weil dort Gespräche mit den Künstlern möglich sind.

#### St.-Vinzenz-Krankenhaus

Traditionell gibt das Krankenhaus in Kooperation mit dem

Kulturring vornehmlich Altenaer Hobbykünstlern im Foyer des Hospitals die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. So auch 2009. Die Ausstellungen erfreuen vor allem auch die Patienten.

### Kultur-Vereine

#### Freunde der Burg

Bei den „Freunden der Burg Altena“ setzen sich aktuell 435 Mitglieder aktiv für die Erhaltung der Burg, ihrer Sammlungen und Exponate ein. Dazu gehört die beratende und finanzielle Unterstützung bei der Ausgestaltung der Sammlungen.

Den Vereinsmitgliedern werden das ganze Jahr über interessante Vorträge und Exkursionen geboten – immer mit einem Ziel: Geschichte erforschen und hautnah erleben. Besonders beliebt waren in diesem Jahr die Vorträge zum Jubiläum „400 Jahre Grafschaft Mark in Preußen“.

Bei der Spendenaktion „Machen Sie der Burg den Hof“ kommen 150.000 Euro für die Burg Altena zusammen

Aus gesundheitlichen Gründen gibt der Vorsitzende Dr. Hans-Horst Pflöging im Dezember sein Amt ab; Nachfolger wird der Altenaer Unternehmer Bernd Falz. Im Amt des Schatzmeisters löst Werner Heidt den ausgeschiedenen Christian Roux ab, der aus Altena fortgezogen ist.

#### Heimatverein Evingen

Verschiedene Exkursionen und die Herausgabe der Publikation „Evinger Quellen“ sind Hauptbestandteil des Vereinslebens beim Heimatverein Evingen. Darüber hinaus wird die Drahtrolle „Am Hurk“ von den Heimatfreunden weiter instand gesetzt; sie soll in den nächsten Jahren intensiver touristisch genutzt werden, möglicherweise in Kooperation mit dem Verein „WasserEisenLand“.

#### Heimatverein Rahmede

Der Heimatverein ist stolz auf die 8. Ausgabe der heimatkundlichen Publikation „De Rammuth“. Sie wird im März im Rahmen der Jahreshauptversammlung präsentiert. Einer der inhaltlichen Schwerpunkte ist das Lebenswerk des Künstlers Rudolf Kaschke. Ansonsten steckt die kleine Zeitschrift wieder voller unterhaltsamer Geschichten aus dem Rahmedetal und ist eine Erinnerung an die gute alte Zeit.

#### Heimatverein der Schlesier und Ostdeutschen

Hartmut Westphal feiert ein für einen Vorsitzenden seltenes Jubiläum: Seit 25 Jahren ist er der erste Mann des Vereins.

#### Kulturring Altena

Der Kulturring bietet übers Jahr verteilt rund 40 Veranstaltungen an. Dazu gehören klassische Konzerte genauso wie Jazz oder Kabarett. Der Verein hat 400 Mitglieder – und freut sich über jedes weitere, erklärt Geschäftsführerin Barbara Langos am 24. November im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

#### Kunstförderverein „Werkstatt“ Altena

Zu den Höhepunkten des Vereinslebens gehört die Ab-



Jazz und Kabarett sind wesentliche Bestandteile im Kulturring-Programm. Dazu werden sogar Abo-Tickets zum Verkauf angeboten.

schlussausstellung der 2008er-Stipendiatin Bianca Schelling, die mit Tusche auf Aluminium zeichnet. Erfreut sind die Mitglieder des Kunstfördervereins, auch 2009 wieder ein sechsmonatiges Stipendium anbieten und damit einen jungen Künstler fördern zu können.

Knapp 50 Bewerbungen gehen dafür im März ein, darunter sogar von Künstlern aus dem Ausland. Das ist für die Kunstfreunde eine überwältigende Resonanz.

Nach einer Endrunde mit drei Kandidaten wird Caroline Bayer als neue Stipendiatin ausgewählt. Sie überzeugte die Jury mit ihren temporären, dreidimensionalen Kunstwerken, die sie mit Klebebändern und Folien im öffentlichen Raum installiert.

#### **Märkische Fotografen**

An der Spitze der Märkischen Fotografen gibt es einen Führungswechsel: Carsten Miersch löst Martin Bienefeld als erster Vorsitzender ab.

#### **Märkische Kulturkonferenz (MKK)**

Der Altenaer Unternehmer Ulrich Frenschkowski wird

neuer Vorsitzender der Märkischen Kulturkonferenz, die Dahle Architektin Dorothea Ossenber-Engels als Beiratsmitglied bestätigt.

#### **Stadtgalerieverein Altena**

Der Galerie-Verein in Altena macht sich Sorgen um seinen Fortbestand. Denn zum Verein gehören nur noch 74 Mitglieder, im Vorjahr waren es 20 mehr, erklärt Vorstandsmitglied Jochen Schaumann im November im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

Vorsitzende Dr. Susanne Conzen erinnert in ihrem Bericht daran, dass sich vor sechs Jahren die Gemeinschaft gebildet hatte, um die Kunstausstellungen im Haus Köster-Emden weiter durchführen zu können. Die Stadt wollte die Galerie damals aus Kostengründen nicht mehr weiter betreiben. Daraufhin gründete eine Anzahl von Bürgern den Verein, der die Räume anmietete und die ehrenamtlich tätigen Aufsichtskräfte stellte.

Die Höhepunkte im Vereinsjahr sind die Präsentation der

## 13. KULTUR

Arbeiten der Werkstatt-Stipendiatin Bianca Schelling sowie die Ausstellung des weißrussischen Künstlers Sergey Zhilevich, ein Maler aus Altenas Partnerstadt Pinsk.

Der größte Posten bei den Ausgaben ist für den Stadtgalerieverein ist die Miete für das Haus Köster-Emden aus. Um die Kasse aufzubessern, soll im nächsten Jahr verstärkt Mitgliederwerbung gemacht werden. Außerdem überlegt der Verein, sich am Weihnachtsmarkt 2010 am Stand des Kulturrings und der Werkstatt mit einer Standbesetzung zu beteiligen.

### **WerkstattFrauenGeschichte**

Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich das ganze Jahr über wieder mit interessanten Frauen aus der Region, zum Beispiel Lilly Thomée. Im Rahmen der Preußenausstellung gestalteten Ursula Rinke und Gabriele Aschöwer in den Museen der Stadt Lüdenscheid zwei Vorträge. Unter der Überschrift „Kultur-Salon: Preußen ist weiblich“ ging es dabei einmal um „Reidemeisterin und Zögerin“ und einmal um Lilly Thomée. Ende Oktober besuchten die Frauen im

Hagener Freilichtmuseum die Sonderausstellung „Frauen im Handwerk in Westfalen-Lippe“.

### **Kultur-Orte**

#### **Stadtgalerie**

Die Stadtgalerie erhält eine neue Außenbeleuchtung. Möglich ist das Dank vieler helfenden Hände aus dem Bereich Innenstadt und Kultur.

#### **Stadtbücherei**

Aufgrund eines erheblichen Wasserschadens vom 12. Januar muss die Stadtbücherei Anfang Januar einige Tage geschlossen bleiben. Wasser war durch die Decke gesickert und tropft durch. Ursache ist vermutlich der anhaltende Frost. Das ganze Jahr über bietet die Stadtbücherei zahlreiche Veranstaltungen an: Konzerte, Lesungen, Bücher-Flohmärkte ... Ende November ermöglicht der Förderverein die Anschaffung von zwei Hinweisschildern, die am Haus aufgestellt werden. Sie sollen Passanten auf das Angebot der Bücherei und die Öffnungszeiten aufmerksam machen.



Die Stadtgalerie erstrahlt in neuem Glanz. Dafür war sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung und dem Einbau viele helfende Hände dabei.



# 14. Sport

**Sportstätten**  
**Sportgeschehen**  
**Sportvereine**



## 14. SPORT

### Sportstätten

#### Frei- und Hallenbad

Der Förderverein versucht, durch eine Veranstaltungsreihe neuen Schwung in die Sammelaktion für eine Außenrutsche zu bekommen. Höhepunkte sind das Nachtschwimmen, eine Aqua-Fun-Party in den Ferien. Im Winterhalbjahr kommen Schwimmkurse wie das Kraulschwimmen für Erwachsene gut an; die Kursgebühr ist ebenfalls für die Rutsche.

Ende des Jahres sieht es so aus, als ob der Verein eine Rutsche aus einem geschlossenen Schwimmbad aus Schwerte kostengünstig übernehmen kann. Allerdings zeigt sich, dass die Transport- und Einbaukosten viel höher sind als gedacht – und so eine neue Rutsche nicht viel mehr Geld kosten würde. Eine Entscheidung wird 2009 noch nicht getroffen.

#### Sauerlandhalle

Die Stadt stellt Überlegungen an, ob sich für die Sauerlandhalle eine Solaranlage rechnet. Die könnte aus Mitteln des Konjunkturpaketes II bezahlt werden.

### Sportgeschehen

#### 14. Dreikönigspokal

Im Rahmen einer rauschenden Ball- und Shownacht wird am 10. Januar im Lennestein der Tanz-Wettbewerb um den 14. Dreikönigspokal ausgetragen. 13 Paare der Seniorenklasse III S sind am Start und präsentieren ihr Können bei den Standardtänzen (siehe auch Tageschronik). Nach dem eigentlichen Turniergehen unterhalten die Veranstalter, der Tanzclub Terpsichore und die Tanzschule Diembeck, die Besucher mit Showeinlagen und fordern auch zum Tanz auf.

#### Basketball-Revival-Turnier

Großes Jubiläum bei den Basketballern: Am 9. Mai wird zum 20. Mal das Basketball-Revival-Turnier im Burggymnasium ausgetragen. Acht basketball-verrückte Teams mit Altenaern und Gästen aus nah und fern gehen an den Start des Hobbyturnieres. Am Ende hatten die Schüler des Burggymnasiums die Nase vorn.

#### Sportabzeichen

Der Sportabzeichen-Wanderpokal für die Grundschulen in Altena geht erneut an die Grundschule Dahle. Sportabzeichen-Obfrau Waltraud Doual überreichte im März den Pokal für insgesamt 76 Abzeichen, die an die Dahler Schüler gingen.

#### Stadtbesten-Ehrung

Bei der Stadtbesten-Ehrung werden am 20. November zahlreiche Altenaer für herausragende sportliche Leistungen ausgezeichnet, die den Namen Altena auch weit über die Landesgrenzen hinaus getragen haben.

Für ihr besonderes Engagement werden Gisela Spilker und Detlef Wagner von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein geehrt. Gisela Spilker ist seit 1988 Geschäftsführerin beim TV StR und dort auch als Übungsleiterin tätig. Detlef Wagner blickt selbst auf eine lange Liste von sportlichen Erfolgen, stieg aber auch bereits 1970 in die Vereinsarbeit ein. Über viele Stationen führte der Weg in den Vorstand der

Schwimmsportgemeinschaft (SSG), seit 2006 ist er Vorsitzender. Seit dieser Zeit, aber auch schon in den Jahren davor machte er sich um den Triathlon verdient.

Weitere Ehrungen gibt es für sportliche Leistungen: Von den Europameisterschaften im Kraftsport kehrten Daniela Gollinck, Alina Schmidt, Andreas Hoffmann, Alexander Mittag, Günther Fuchs, Wioletta Woyscik und Nikolaos Iosifidis erfolgreich zurück und werden dafür ausgezeichnet. Von Deutschen Meisterschaften und Landeswettbewerben kehrten viele Leichtathleten und Schwimmer mit Siegen zurück; auch sie werden gewürdigt.

#### Stadtmeisterschaften Fußball

Die Fußball-Stadtmeisterschaften starten am 21. Februar mit einer Stunde Verspätung – weil es wieder einmal eine Diskussion über die Startberechtigungen gibt. Daraufhin meldet sich das Team Brüninghaus in der Hobbygruppe wieder ab. „Viele Spieler verstehen nicht, dass sie in einem Altenaer Sportverein sowie polizeilich in Altena gemeldet sein müssen“, sagt Organisator Michael Kufahl vom TSV Altena. Außerdem ist er verärgert, weil sich viele Spieler angeblich nicht ausweisen können, um sich als Bürger der Stadt zu legitimieren. Einige Spieler protestieren nach Aussagen von Michael Kufahl sehr aggressiv gegen das für sie wohl überraschende Reglement. Im nächsten Jahr werde man erneut überlegen müssen, wie man die Teilnahmeberechtigung der Stadtmeisterschaft noch deutlicher formulieren kann, meint Michael Kufahl. Er denke über eine zweisprachige Ausschreibung nach. Außerdem erscheinen in der Vereinsgruppe drei Teams nicht am Start, weshalb die Turnierleiter in kürzester Zeit einen neuen Spielplan erstellen müssen.

Der Bürgermeister-Stellvertreter Wolfgang Simon und die Turnierleitung des TSV Altena verteilen nach dem zehnstündigen Turnier Urkunden und Medaillen an die Mannschaften. Die „Sportfreunde Altena“ sind neuer Stadtmeister. In der Vereinsklasse holen die Oldstars Altena die goldene Stadtmeister-Plakette, den Titel und den vom TSV ausgesetzten Wanderpokal.

#### Stadtmeisterschaften Geschicklichkeitsfahren für Motorräder

Der Motorsport-Club (MSC) Altena richtet am 31. Mai die Stadtmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren für Motorräder aus. Der Stadtmeistertitel geht an David Schroer.

#### Stadtmeisterschaften Handball

Zwölf Teams gehen bei den Handball-Stadtmeisterschaften an den Start, die am 22. Mai im Rahmen der Altenaer Handballtage (siehe Kapitel Großveranstaltungen) ausgetragen werden. Vor rund 200 Besuchern siegt das Team „H.I.T.“ um Kevin, Robin und Michael Kern vor Fischers Elektronik und „Wichtig is anne Theke“.

#### Stadtmeisterschaften Leichtathletik

175 Teilnehmer aus 31 Vereinen tragen im Oktober die Stadtmeisterschaft aus. Bei den Frauen gewinnt Cora Tauber, bei den Männern Simon Buschmann.

#### Stadtmeisterschaften Schießen

Beteiligung verdoppelt: Bei den Stadtmeisterschaften im

Schießen mit Luftgewehr und –pistole gehen 70 Frauen und Männer an den Start. Das sind doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Den Stadtmeister-Titel sichern sich in der Schießanlage des Schützenvereins Dahle Andreas Frigger und Annette Nöring, die sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit der Luftpistole die größte Zielsicherheit unter Beweis stellen.

### **Stadtmeisterschaften Waldlauf**

74 Läufer gehen am 9. Mai rund um die Fuelbecker Talsperre an den Start. Der Wanderpokal für die stärkste Mannschaft geht an den TuS Mühlenrahmede, der 19 Teilnehmer stellt.

## **Sportvereine**

### **Stadtssportverband**

Der Verband repräsentiert ein Drittel der Altenaer Bevölkerung: Er hat über die ihm angeschlossenen Vereine 6755 Mitglieder. Geführt wird der Stadtssportverband von Günter Kauert.

### **Altenaer Canu-Verein**

Neuer Vorstand, neue Ideen: An der Spitze des Canu-Vereins löst Sabine Bender ihren Mann Thomas Bender ab; er übernimmt das Amt des Schriftführers. Zweiter Vorsitzender ist Michael Pütthoff. Mit der neuen Vorsitzenden werden neue Impulse gesetzt. So soll künftig eine Trainingsgruppe für Erwachsene und Familien mit Kindern eingerichtet werden. Außerdem möchte der Verein Kompaktkurse für Einsteiger anbieten und Verbesserungen am Vereinsheim durchführen.

### **Boxclub BC Altena 26**

Der Budoclub im BC zieht im Oktober mit seinem „Dojo“ – so der Name für das Trainingszentrum – in das Haus Overbeck um. Wo in den letzten Jahren vor allem chinesische Gastronomen Ente & Co. verkauften, liegen nun dicke Matten für die Judokas und anderen Sportler. Notwendig wurde der Umzug, weil die Abteilung das Domizil im Graetzhaus räumen musste.

### **FC Altena 69**

Karsten Japes und Jochen Frank steigen aus dem Führungsrat des FC Altena 69 aus. Neu hineingewählt werden Bernd Weidlich, Axel Neu und Mirko Gerdes, die sich die Aufgaben der beiden Ausgeschiedenen teilen.

### **Motorsportclub (MSC) Altena**

Die Vereinsjugend erhält eine neue Trainingsmöglichkeit: Die Firma Müller in Nachrodt stellt den jungen Kart-Fahrern ihr Gelände zur Verfügung.

### **MTV Altena**

Die Tennisabteilung ehrt Anfang Januar Gründungsmitglied Dieter Koegel für seine 50-jährige Mitgliedschaft. Im April erhält Walter Bärenfänger „standing ovations“, als ihm der Vorsitzende Bernd Stäsche die Ehrenurkunde für 75-jährige Mitgliedschaft überreicht. Viele Jahre war Walter Bärenfänger auch als Übungsleiter aktiv und gestaltete das Vereinsleben engagiert mit.

Im Sommer verlegt der Verein seine Geschäftsstelle aus einem Ladenlokal in der Innenstadt in das Tennis-Clubhaus am Pragpaul. Die Räume, in denen kräftig umgebaut und modernisiert wurde, werden das neue Vereinszentrum des gesamten MTV.

### **Rahmeder Turnverein**

Der Rahmeder Turverein bangt um die Turnhalle „Zum Hohle“ und um seine Existenz – weil sinkende Schülerzahlen die Sporthalle für den städtischen Schulbetrieb überflüssig machen. In ersten Gesprächen stellt Bürgermeister Dr. Hollstein dem Verein in Aussicht, dass die Halle auch über das erste Schulhalbjahr hinaus ein weiteres halbes Jahr für den Schulsport benötigt werde. Was dann geschieht, hält er offen.

Das reicht dem RTV-Vorstand nicht, und er fragt den Bürgermeister in einem offenen Brief: „Warum sollte jemand Mitglied in unserem Turnverein sein, wenn er an einem ganz anderen Standort seinen Sport ausüben soll?“ Der RTV ist bereit, sich an den Unterhaltungskosten für die Halle auch mit mehreren Tausend Euro zu beteiligen. Bei der Höhe, die der Stadt vorschwebt, würde der Verein allerdings eine eigentümer-ähnliche Rolle übernehmen. Diese Verantwortung will der Vorstand nicht tragen. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein beteuert: Es werde keine Schließung „auf dem kalten Wege“ geben.

Er erkenne die Bedeutung der Halle für die Rahmede durchaus an, unterstreicht der Bürgermeister. Gespräche mit weiteren Vereinen über einen Einstieg seien bisher im Sand verlaufen. Tatsache sei, dass er den Sportvereinen versprochen habe, keine Gebühren für die Nutzung der Hallen einführen zu wollen.

### **Reitverein Altena**

Der Verein um die Vorsitzende Claudia Döller-Ossenberg macht nicht nur durch viele Erfolge und die rege Beteiligung am städtischen Leben von sich reden. Außergewöhnlich ist der Gewinn der Altenaer bei der „Hexenkesselaktion“ beim Großen Preis von NRW in der Dortmunder Westfalenhalle. Dabei konnten sich Vereine bewerben und erhielten einen Reiter zugeteilt, für den sie sich bei dessen Start besondere Aktionen einfallen lassen sollten. Die Altenaer wurden Paten für den bayrischen Reiter May Kühner. Für ihn malten sie Plakate, ließen sich spezielle Schlachtrufe einfallen und bereiteten ihm durch ihren Jubel einen gebührenden Rahmen bei seinem Start in der Westfalenhalle. Der Einsatz der Altenaer beeindruckte auch die Jury, die die Aktionen von 57 Fanclubs im Rahmen des Turnieres bewertete. Die Altenaer gelangten auf Platz drei – und durften 500,- Euro mit nach Hause nehmen.

### **SC Gut Nass**

Im Vorstand des Schwimmclubs gibt es einen Wechsel: Judith Losigkeit steigt als 2. Vorsitzende aus. Ihr Amt übernimmt Gerhild de Wall.

### **Sportfreunde Altena**

Neue Köpfe, neue Ideen bei den Sportfreunden Altena: Neuer Vorsitzender wird Oliver Roth, sein Stellvertreter ist Gianni Colonna. Die neue Führungsriege möchte einen Ver-

## 14. SPORT

einsbus anschaffen, vor Ort soziale Projekte unterstützen und mehr zielgruppenspezifische Angebote machen.

Im April qualifizieren sich 14 von 15 Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft im Kraftdreikampf, Bankdrücken und Kreuzheben für die Europameisterschaft. Trainer Marcus Glock ist mit seinen Schützlingen mehr als zufrieden.

Jacob Steinkusz wird Deutscher Meister in der Disziplin Bodyfitness.

Bei der Ehrung erfolgreicher Sportler aus dem Märkischen Kreis freuten sich die Sportfreunde Altena im September über eine besondere Begegnung: Ex-Nationalspieler Olaf Thon nimmt an der Feier in Iserlohn teil. Mehrere Dutzend Sportler aus der Burgstadt waren aufgrund ihrer besonderen Leistungen 2008 eingeladen worden.

### **TS Evingsen**

Die Sportabzeichengruppe der TS Evingsen freut sich: 22 Männer und Frauen aus ihren Reihen erfüllten die Leistungen für das Sportabzeichen. Weitere TSEer aus anderen Abteilungen kommen hinzu. So liegen die Evingser bei der vom Stadtsportverband vorgenommenen Vereinswertung wieder weit vorne liegen werden.

Die Sportabzeichengruppe der TSE ist eine Gemeinschaft, die neben ihren sportlichen Aktivitäten auch die Geselligkeit pflegt.

### **TSV Altena**

Ein Urgestein verlässt die Vorstandsriege des TSV: Gerd Hirschfelder stellt aus Altersgründen seine Ämter als Oberturnwart und Kinderturnwart zur Neubesetzung zur Verfügung. Fünf Jahrzehnte war er eine feste Größe im örtlichen Sportgeschehen. Seine Nachfolge tritt in beiden Fällen Ina Scheer an.

Am 21. November feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen mit einer Party im Haus Lennestein. Aktuell nutzen rund

540 Mitglieder das Angebot: Leichtathletik, Turnen, Volleyball, Radsport, Wandern.

### **TuS Dahle 04**

Dem ehemaligen TuS-Vorsitzenden Helmut Jurzik wird am 2. März eine besondere Ehre zu Teil: Er wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt und erhält außerdem die goldene Ehrennadel für sein fast 20jähriges Engagement für den Verein. Von 1985 bis 2002 war er im Vorstand tätig, davon zwölf Jahre als 1. Vorsitzender. Darüber hinaus hat Helmut Jurzik durch seinen Einsatz über ein Vierteljahrhundert viele Talente gefördert.

Insgesamt freut sich der Verein über einen regen Zulauf und gute sportliche Erfolge der verschiedenen Abteilungen. Im März 2009 gehören 334 Mitglieder zum TuS Dahle 04.

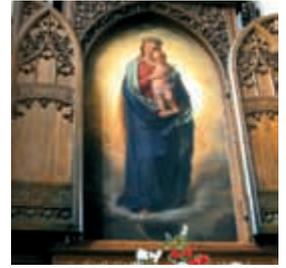
### **TV Städtisch Rahmede**

Zum Vereinsleben gehören in diesem Jahr neben sportlichen und geselligen Veranstaltungen auch einige Arbeitseinsätze. Um Turnhalle und Sportplatz für den Verein und die Schulen zu erhalten, sind diverse Instandhaltungsmaßnahmen notwendig, zum Beispiel das Auswechseln der gesamten Beleuchtung in der Halle.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werden zum Jahresanfang 37 Sportler für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Eine besondere Ehre erfahren Erich Hofheinz und Wolfgang Müller: Beide stehen seit 50 Jahren für den TV StR an der Tischtennisplatte. Dafür erhalten sie vom Westdeutschen Tischtennisverband die Goldene Ehrennadel.

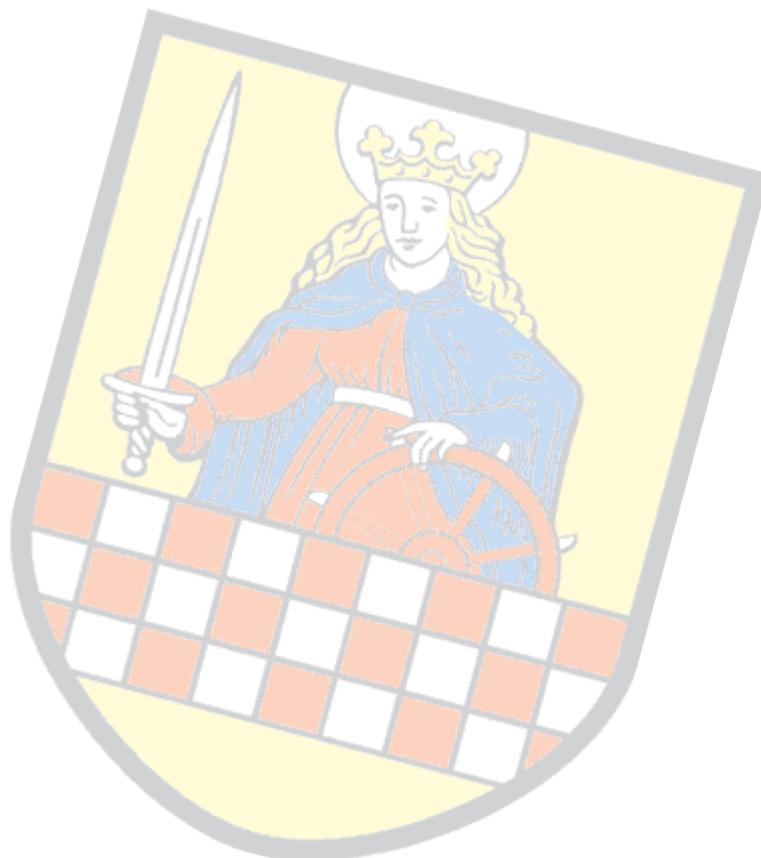
### **VfB Altena**

Der VfB hat einen guten Start in das Jahr: Beim Fußball-Turnier in der Sauerlandhalle werden gleich in vier Altersklassen Wettbewerbe ausgetragen. Insgesamt sind 46 Teams aus der heimischen Region dabei.



# 15. Kirchen

**Kirchliches Leben  
Gemeinden**



## 15. KIRCHEN

### Kirchliches Leben

Besondere Gottesdienste, Ausstellungen, Bibelwochen .... Die Altenaer Gemeinden sind 2009 wieder sehr aktiv. Die Gemeindeglieder können allerhand Angebote wahrnehmen.

### Allianz-Gebetswoche

Im Rahmen der Gebetswoche der Evangelischen Allianz in Deutschland kommen vom 11. bis 18. Januar zahlreiche Christen in den Gemeinden der Stadt zusammen. In Dahle beteiligen sich neben der ev.-ref. Gemeinde und der ev.-freikirchl. Gemeinde auch das Blaue Kreuz und der CVJM daran. In der Rahmede laden die ev. Kirchengemeinden Rahmede und Oberrahmede, die ev.-freikirchl. Gemeinde Grünewiese sowie die Freie Ev. Gemeinde Mühlenrahmede allabendlich zu Gebets- und Diskussionsabenden.

### Pro Christ 2010

Die freikirchlichen Gemeinden Dahle und Rahmede beteiligen sich mit großem Aufwand an der landesweiten Aktion „Pro Christ“. Unter dem Motto „Zweifeln und Staunen“ gibt es Anfang April eine Woche lang an jedem Abend Live-Übertragungen aus Chemnitz; darum herum werden an den Tagen ganz verschiedene Veranstaltungsangebote für Kinder und Erwachsene gemacht. Im Mittelpunkt stehen Lebens- und Sinnfragen.

### Trauercafé Momo

Das ökumenische Trauercafé „Momo“ zieht nach den Sommerferien von der reformierten Kirche in die Jugendräume unter dem Lutherhaus.

### Gemeinden

#### Evangelische Gemeinde Altena

Der Kirchenbus bietet nun auch den Bewohnern im Mühlendorf einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten in der Lutherkirche an, denn seit Januar werden im Mühlendorf selbst keine regelmäßigen Gottesdienste mehr angeboten. Der Kirchenbus fährt seit der Schließung der Gemeindezentren regelmäßig sonntags durch die Stadtteile, um die Bewohner zum Gottesdienst abzuholen. Im Dezember kann Dank Sponsoren ein neues Fahrzeug mit sieben Sitzplätzen plus Fahrer in Betrieb genommen werden.

Ab 1. Mai werden die zwei Pfarrstellen mit drei jungen Theologen besetzt. Merle Fokkert wird Nachfolgerin von Pastor Gerd Behrendt und teilt sich mit ihrem Mann Dietmar Kehlbreier eineinhalb Pfarrstellen zu je 75 %. Hinzu kommt noch der Wiblingwerder Pfarrer Gerald Becker mit einer halben Stelle.

Für Entsetzen sorgt im März die Plünderung der Spendentruhe. Der materielle Schaden beträgt 40 Euro, gravierender ist für die Gemeinde der Tabubruch, Spenden zu stehlen. Dafür verantwortlich sind sieben Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, die am 20. November für diese Tat vom Altenaer Amtsgericht zur Rechenschaft gezogen werden. Einige von ihnen stehen auch zusätzlich wegen anderer Vergehen wie Körperverletzung und Diebstahl vor dem Richter. Letztendlich wird gegen zwei das Verfahren wegen geringer Schuld eingestellt, drei weitere müssen zwischen 30 und 60 Sozial-



In der Lutherkirche plündern Jugendliche den Opferstock; zu Halloween werden während eines Gottesdienstes rohe Eier gegen die Kirche und in den Vorraum geschmissen.

stunden leisten und einer erhält zwei Wochen Dauerarrest. Der 7. Angeklagte bringt bereits noch zehn Monate Jugendstrafe ohne Bewährung mit, daraus macht das Gericht 14.

Im Oktober verschickt die Gemeinde an ihre Glieder schriftlich Spendenaufträge unter dem Motto „Unsere Gemeinde blüht auf“. Längst könnten aus der Kirchensteuer nicht mehr alle Aufgaben und Projekte finanziert werden, heißt es. Konkret wird für das Projekt Beleuchtung der Lutherkirche gewonnen.

Eine Gemeinde aus Krakau kauft im Juni die Orgel aus der reformierten Kirche, die somit auf die Reise nach Polen geht.

#### **Evangelisch-reformierte Gemeinde Dahle**

So etwas hat es in Dahle noch nicht gegeben: Der CVJM und die reformierte Kirchengemeinde präsentieren im Vereinshaus einen Ostergarten. Dort wird die Leidensgeschichte Jesu bis zu seiner Auferstehung erzählt. Durch den Garten geführt werden die Besucher von Mitgliedern des CVJM und der Kirchengemeinde, die sie auf eine faszinierende Zeit- und Gefühlsreise mitnehmen.

Der CVJM Dahle feiert sein 150-jähriges Bestehen am 28. Juni mit einem großen Familienfest auf dem Sportplatz Lindscheid und mit einigen weiteren Veranstaltungen wie dem Männerabend im Vereinshaus. Dabei wird u. a. im Rahmen einer Ausstellung an die Geschichte „Vom Dahler Jünglingsverein zum CVJM Dahle“ erinnert. Fritz Grefe und Gerhard Rump, zwei langjährige CVJM-Mitglieder, tauschen in einem Zwiegespräch ihre Jungscharerlebnisse aus und erinnern dabei u.a. an ihre Leiter Ede Ossenberg-Engels und Herbert Grefe. Unvergessen bleiben die Fahrten mit dem CVJM-Männerchor zum Rhein oder nach Dinkelsbühl, der Heimatstadt von Edeltraut Ritz, der Gattin von Pfarrer Walter Ritz. Fritz Grefe, viele Jahre Mitglied des CVJM-Posaunenchores, erinnert an den Himmelfahrtstag 1945, als der Posaunenchor nach vielen Jahren des Verbotes wieder morgens die Choräle auf dem Knübotten blasen durfte und an die denkwürdigen Ständchen, als Wilhelm Grefe und Ernst Stahl endlich aus der Kriegsgefangenschaft heimkehren konnten.

#### **Evangelische Kirchengemeinde Altrogenrahmede**

Pfarrer Rainer Lange feiert am 30. August mit vielen Gästen sein Silbernes Ordinationsjubiläum in der Friedrichskirche.

#### **Großpfarrei St. Matthäus Altena/Nachrodt-Wiblingwerde**

Die Gemeinde wird 225 Jahre alt und feiert das Bestehen mit vielen Veranstaltungen. Sie sollen die Vielfalt des Gemeindelebens verdeutlichen.

Das wurde in der jüngsten Vergangenheit vor allem von den strukturellen Veränderungen im Bistum bestimmt, allem voran von der Neugründung der Großpfarrei Pfarrei St. Matthäus Altena – Nachrodt-Wiblingwerde im Herbst 2006.

Die Änderungen begannen schon Mitte der 90er-Jahre mit personellen Neuerungen: 1994 endete die Ära des langjäh-



**Zum Jubiläum der katholischen Gemeinde erscheint eine Festschrift.**

rigen Pfarrers von St. Matthäus, Dechant e.h. und Geistlicher Rat Wilhelm Bolte, in Altena. Sein Nachfolger wurde zum 1.10.1994 Bernward A. Mezger. Er leitete bis zur Neugründung der Großpfarrei im Jahr 2006 die katholische Kirchengemeinde Altena; sein Nachfolger ist bis heute Pfarrer Schmalenbach.

Zum Pfarrverbund zählten zunächst nur die Gemeinden von St. Matthäus und St. Thomas-Morus. Ab September 1995 wurde der Pfarrverbund auf die Gemeinde St. Paulus (Mühlenrahmede) mit der Filialkirche St. Antonius (Dickenberg) ausgedehnt, 2006 kamen dann Nachrodt und die Gemeinde St. Theresia Evingsen hinzu, die einst zum Bistum Paderborn gehörte.

Gründe für die neuen Strukturen waren der massive Einwohnerrückgang in Altena genauso wie eine Welle von Kirchenaustritten und konjunkturelle Einflüsse, die geringere Kirchensteuereinnahmen nach sich zogen. Dies alles führte unter Bischof Hubert Luthe (1992 – 2002) zu ersten, wenn auch zaghaften Umgestaltungsvorschlägen. Ein weiterer Grund für die Umstrukturierungen war die zurückgehende Zahl der aktiven Priester im Bistum Essen. Für alle Gemeindeglieder wurde deutlich: Die Zeit des Wachstums und der Prosperität, die der Gründungsbischof Kardinal Hengsbach (1958 – 1991) für sein Bistum an Ruhr und Lenne erlebbar gemacht hatte, war in den 1980er, spätestens aber in den 1990er Jahren endgültig vorbei.

Gleichwohl wurde die Gemeindegliederarbeit im katholischen Pfarrverbund Altena intensiviert. Die Fertigstellung des Pfarrsaals von St. Matthäus am 12. September 1998, um den die Gemeinde viele Jahre gerungen hatte, führte zu einem hervorragenden architektonischen Ergebnis. Der Raum ist bis heute Zentrum und Treffpunkt für die Gemeinde. Die Arbeit und Verabschiedung des ersten Gemeindeleitbilds im Bistum Essen in der Pfarrei St. Matthäus (1998 – 2000) wird als exemplarische Diskussion von Pastoralplänen herangezogen und stellt eine Vergewisserung zu wichtigen kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen dar. Ebenso einzigartig war die Einrichtung eines Kinderpfarrgemeinderates im Mai 2000.

## 15. KIRCHEN

Der Auftakt der Jubiläums-Veranstaltungsreihe 2010 ist am 4. Januar das „Weihnachtskonzert der Kirchenchöre“. Weitere Höhepunkte sind ein Familien-Spielnachmittag, politische Diskussionsrunden und die Kunstausstellung „Mensch Paulus“. Das eigentliche Jubiläumsfest wird am 20. September mit einem Pontifikalamt und anschließendem Gemeindefest mit viel Programm und einem „Markt der Möglichkeiten“ gefeiert.

Diakon Heinz-Georg Voß zieht aus dem Pfarrhaus im Mühlenort aus und in das von St. Theresia Evingen ein. Damit übernimmt er formell die Leitung der Evinger Gemeinde. Dafür wird er am 1. März offiziell der erste „Diakon mit Koordinierungsaufgaben“ im Bistum Essen. Pfingsten wird er in sein neues Amt im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeführt. Damit ist die Gemeinde eine der ersten, in der kein Pastor, sondern ein Diakon für die Seelsorge zuständig ist.

Pfarrer Schmalenbach erarbeitet einen neuen Pastoralplan, der die Zusammenarbeit der Gemeindeglieder, ihrer Gruppen und Angebote, verbessern sollen.

Anna Schapendonk wird zur neuen Vorsitzenden des Kirchenchores gewählt.

Ab Herbst sind in der Gemeinde auch die Querelen um die Geschäftsführung des St.-Vinzenz-Krankenhauses Thema, weil Pfarrer Schmalenbach und einige Mitglieder des Kirchenvorstandes involviert sind (siehe Kapitel Krankenhaus, Altenheim 6 Ärzte, St.-Vinzenz-Krankenhaus)  
Im November stehen Wahlen an. Danach hat die Großpfar-

rei St. Matthäus drei neu gewählte Gemeinderäte und fünf neue Mitglieder im Kirchenvorstand. In allen Gemeinden werden die Wahllokale geöffnet: in St. Matthäus in Altena, St. Theresia in Evingen und St. Josef in Nachrodt.

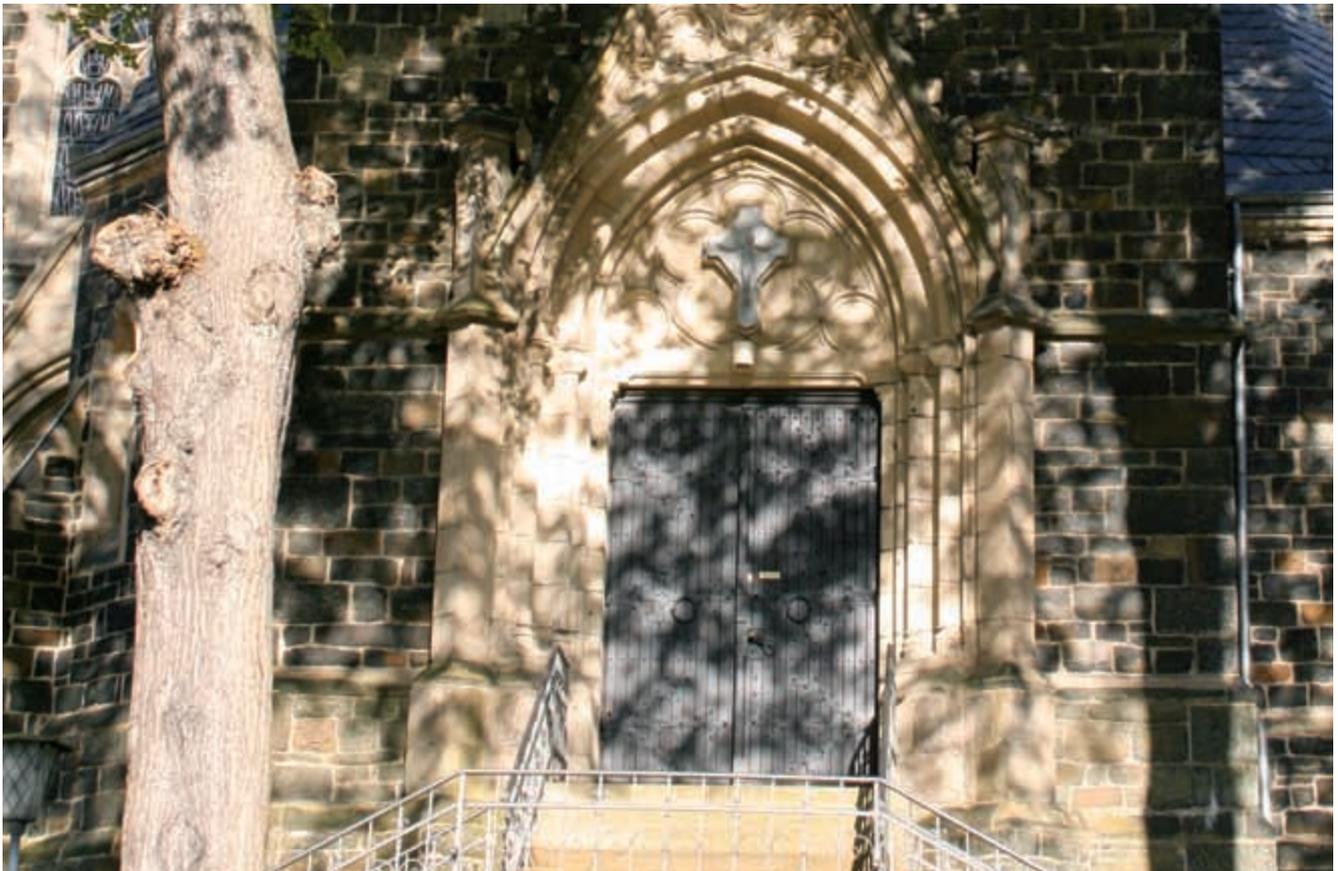
Mangels Konkurrenz kommen in St. Matthäus alle neun Kandidaten in den Gemeinderat: Manuela Balkenhol, Jennifer Büth, Gabriele Feldkamp, Christiane Frebel, Ulrich Hins, Miriam Rönnecke, Sabine Schmoll-Folz, Susanne Schültke und Franz-Josef Voß.

St. Theresia in Evingen wählt Jutta und Helmut Brieden, Margit Fink, Petra Heer, Bärbel Klein, Jennifer Knieper, Barbara Saßmannshausen und Anja Schmidt ins Gremium.

Mit den Stimmen aus St. Josef in Nachrodt werden turnusmäßig nach drei Jahren fünf neue Mitglieder in den Kirchenvorstand gewählt: Reinhold Bernhard, Bernhard Fischer, Dirk Frebel, Klaus-Dieter Jacobsen und Ingeborg Prause. Die weiteren fünf Mitglieder des insgesamt zehnköpfigen Kirchenvorstands bleiben noch drei Jahre im Amt.

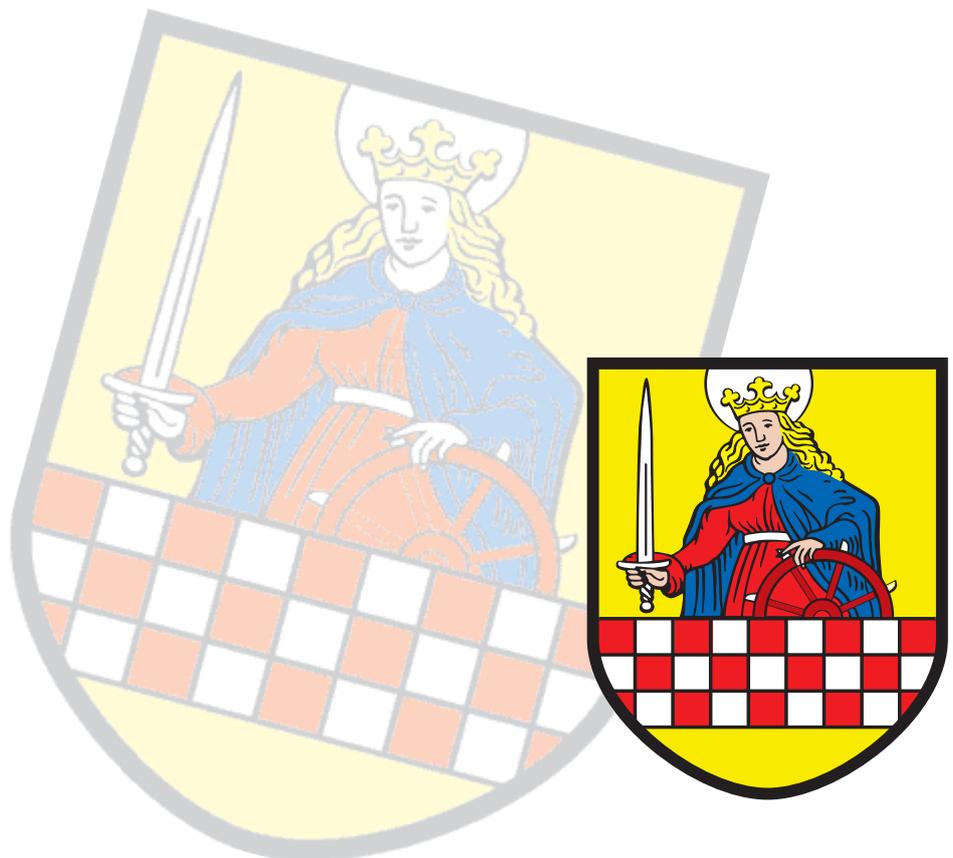
Vor den konstituierenden Sitzungen darf jeder Gemeinderat weitere Vertreter aus den kirchlichen Gruppen als ordentliche Mitglieder in seine Mitte wählen. „Möglichst alle Interessengemeinschaften sollen sich wiederfinden“, erklärt Pfarrer Ulrich Schmalenbach. Später entscheiden die Gemeinderäte, wer in den Pfarrgemeinderat entsendet wird.

Die Kolpingfamilie gibt anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens 2010 für das nächste Jahr einen Fotokalender mit Altenaer Stadtmotiven heraus. Mit den Einnahmen werden Aktionen zum Jubiläum finanziert: eine Wallfahrt, soziale Projekte in Altena und anderes.



# 16. Persönliches

Geburtstage  
Nachrufe  
Ehejubiläen



## 16. PERSÖNLICHES

### Geburtstage

**18. Januar:** Christel Güldner, Seniorchefin des Apollo-Kinos, feiert ihren 70. Geburtstag.

**22. Februar:** Die bekannte Altenaer Sportlerin Gertrud Hein wird 80 Jahre. Seit 60 Jahren gehört sie zum TV Städtisch Rahmede und ist dort seit 50 Jahren quer durch verschiedene Abteilungen als Übungsleiterin aktiv.

**28. April:** Der Dahler Friedrich-Wilhelm Appelhans – vielen durch sein Engagement im Schützenverein und beim FC Altena bekannt – feiert seinen 60. Geburtstag.

Auf 50 Lebensjahre blickt die Grünen-Ratsfrau Dr. Rita Rüth.

**7. Mai:** Der ehemalige Bürgermeister Günter Topmann feiert seinen 75. Geburtstag.

**26. Juni:** 100 Jahre wird die ehemalige Altenaerin Else Röse. Sie lebt inzwischen bei Köln in der Nähe ihrer Tochter.

**27. Juni:** Der ehemalige Kreisbaurat Heinz H. Knust feiert seinen 80. Geburtstag.

**2. Oktober:** Der Fotograf Joachim Müller wird 80 Jahre alt. In seinem Leben hat er schon mehr als 50 regionale und überregionale Auszeichnungen für seine Bilder erhalten.

### Nachrufe

**1. Februar:** Nach schwerer Krankheit stirbt der Evingser Architekt Hans Köhn. Seine Freizeit widmete er gerne dem Sport und dem Schützenverein, und er wirkte tatkräftig am Bau vom Schützenheim und den Evingser Sportanlagen mit. Außerdem war er im Heimatverein, im MGV, im Spielmannszug sowie im Reitverein Balve aktiv.

**2. Februar:** Im Alter von 87 Jahren stirbt Paul Tischhäuser. Vielen war er vor allem als aktiver Helfer und vielfacher Funktionär des Deutschen Roten Kreuzes in Altena bekannt. 1993 wurde er für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Außerdem war der „echte Altenaer Junge“, wie er sich gerne bezeichnete fast 30 Jahre Hauptkassierer beim TV StR, zudem Ehrenmitglied und Vorsitzender des Ehrenrates.

**10. Februar:** Hans Hermann Erdmann stirbt in seinem 69. Lebensjahr. Er war Ehrenscheffe der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, wo er sich in vielen Ämtern engagierte.

**25. Februar:** Der Dahler Siegfried Tuleja stirbt im Alter von 94 Jahren. Sein Leben lang war er ein begeisterter Sportler und fast bis zuletzt mit dem Dahler SGV unterwegs.

**8. Mai:** Überraschend verstirbt Udo Kottkamp nur zwei Tage vor seinem 67. Geburtstag. Vielen Altenaern ist er durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten bekannt: als Trainer beim SC „Gut Nass“ oder als Bürgerbusfahrer.

**20. Mai:** Zwei Monate nach seinem 80. Geburtstag stirbt der langjährige Altenaer Rundschau-Mitarbeiter und Stadt-

Fotograf Friedrich-Karl Baltruschat. Sein Archiv dürfte eines der größten in Altena sein.

**29. Juni:** Heinz Lahrmann, vielfacher und langjähriger Funktionär der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, stirbt im Alter von 82 Jahren.

**27. November:** Viele Altenaer trauern um Fritz Wesselmann. Der Altenaer Lehrer engagierte sich in vielen Bereichen: in der SPD, bei der VHS, in der Kirche und in Förderverein der Bücherei. Bis zum Schluss hat der 73-Jährige gegen seine schwere Krankheit angekämpft und war in seinen Ehrenämtern aktiv.

**11. Dezember:** Horst Werner Stein, Dahler Bürgerpreisträger, Vorsitzende des Heimatvereins Dahle, Autor zahlreicher Heimatbücher und langjährige Kirchenmeister der ev.-ref. Gemeinde Dahle stirbt im Alter von 75 Jahren.

### Ehejubiläen

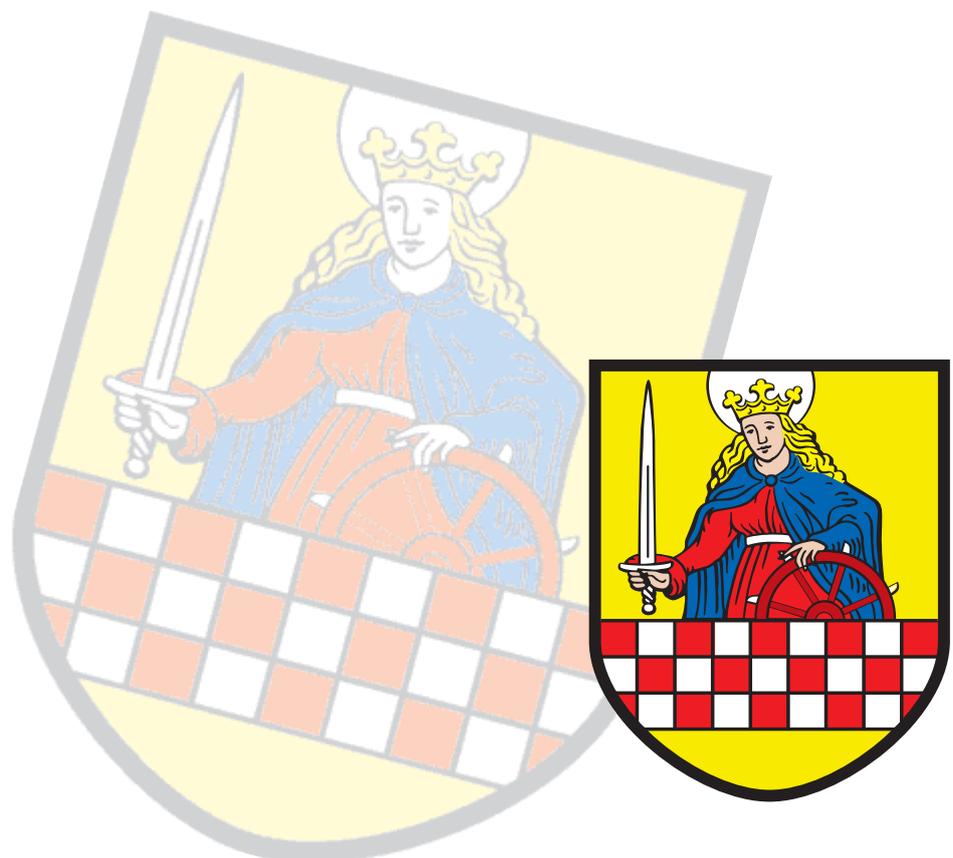
**13. März:** Am Freitag den 13. März vor 50 Jahren gaben sich Christel Büser und Günter Schöneberg ihr Ja-Wort. Ihre Goldhochzeit wird groß gefeiert.

**9. September:** Ursel und Paul Stute feiern am 9. September Diamantene Hochzeit. Die Liebe kam im Tanzlokal.

**8. Oktober:** Vor einem halben Jahrhundert heirateten Ernst-Otto und Helga Sternberg.

# 17. Statistik

**Arbeitsmarkt  
Bevölkerung  
Gebühren  
Schülerzahlen  
Schulden**



## 17. STATISTIK

### Arbeitsmarkt

Trotz Wirtschaftskrise steigt die Arbeitslosenquote in Altena zunächst nur langsam, im Januar nur um 0,4 % auf 6,1 % insgesamt. Im Februar liegt sie bei 6,6 %. Das bedeutet, 901 Arbeitslose Menschen in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde. Allerdings ist durch die Rezession die Lage der Metall verarbeitenden Betriebe in Altena so schlecht wie noch nie: 38 Betriebe fahren Kurzarbeit; davon sind rund 800 Mitarbeiter in fast allen großen Firmen der Stadt betroffen.

Und wie erwartet klettert die Quote dann steil nach oben, bis im August der Höhepunkt erreicht ist: 8,6 %. In Altena beziehen 374 Frauen und Männer Arbeitslosengeld, 551 Arbeitsfähige leben von Hartz IV.

Viele Jugendliche suchen noch einen Ausbildungsplatz. Dementsprechend traurig ist der Blick in die Ausbildungsstatistik: Die Burgstadt verliert von Mai 2008 bis Mai 2009 54,2 % der Ausbildungsplätze; die Zahl sinkt von 107 auf 49 Lehrstellen.

Bis zum Ende des Jahrs sinkt die Arbeitslosenquote wieder leicht ab, bleibt aber um die 8 %.

### Bevölkerung

Keine Frage: Altena gehört in NRW – immer noch und auch künftig – zu den Städten mit dem größten Einwohnerschwund. Die Statistiker des Landesbetriebes für Information und Technik prophezeien der Burgstadt für das Jahr 2030 nur noch 15.250 Einwohner und damit noch einen Rückgang von über 20 %. Das ist der fünft höchste Wert in NRW, der Landesdurchschnitt werde bei 3,7 % liegen, der Durchschnitt im Märkischen Kreis bei 14,8 %. Unter den Ein-

wohnern seien 2030 nur noch 2.440 Kinder (2008 waren es noch 3.800).

Noch stärker, um 40 % und damit um 4.100 Personen werde die Zahl der Erwerbstätigen sinken. 2030 zähle die Stadt nur noch 6.120 Bürger zwischen 19 und 60 Jahren; dementsprechend steige die Zahl der Senioren: 5.920 Altenaer werden über 60 Jahren sein und davon 1.430 sogar über 80 Jahren.

### Gebühren

Ende November liegt die Kalkulation für die neue, differenzierte Abwassergebühr vor: Demnach soll – rückwirkend zum 1.1.2009 – die Abwassergebühr von 4,49 Euro pro Kubikmeter auf 3,54 Euro sinken.

Neu hinzu kommt allerdings eine Niederschlagsgebühr von 1,22 Euro pro Quadratmeter versiegelter Grundstücksfläche. Somit wird es unterm Strich teurer für die Eigenheimbesitzer.

### Schülerzahlen

Rund 174 Erstklässler beginnen im August ihre Schullaufbahn in den Altenaer Grundschulen.

### Schulden

Die Pro-Kopf-Verschuldung in Altena ist mit 3.840 Euro rund doppelt so hoch wie in anderen Städten. Das erklärt das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik in einer Ende Mai veröffentlichten Mitteilung. Die Zahl bezieht sich auf 2007. Demnach hat die Stadt Ende 2007 noch rund 76 Millionen Euro Schulden, immerhin rund 500.000 Euro weniger als 2005.



# 18. TAGESCHRONIK

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

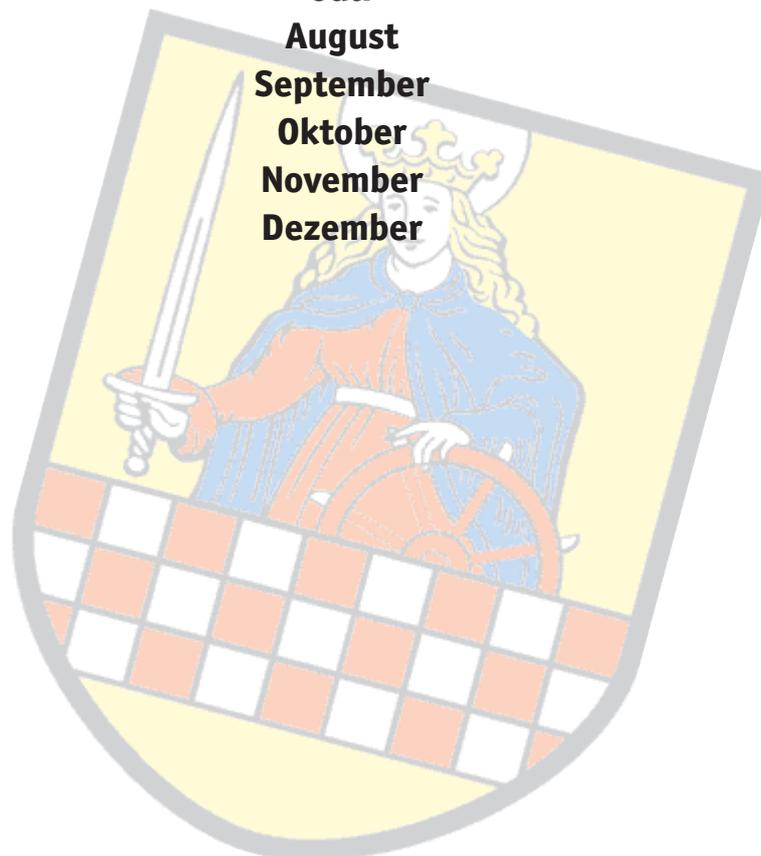
August

September

Oktober

November

Dezember



# JANUAR

### 1. Januar

Das Jahr startet mit einem besonderen Knaller: Am Burgberg wird zum Jahreswechsel der Schriftzug „100 Jahre Jugendherbergen“ illuminiert. Die kleine Pyroshow ist der Auftakt für das Jubiläumsjahr, das mit vielen Veranstaltungen aufwartet. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist die große Geburtstagsfeier am 23./24. August auf der Burg Altena. Neben viel Programm werden auch eine Sonderausstellung und ein neuer Medientisch geboten (siehe Kapitel „Großveranstaltungen“).

### 4. Januar

Vollbrand in einer Halle bei „Vom Hofe“ in der Nette. Die gesamte Altenaer Feuerwehr ist im Einsatz, um in den späten Abendstunden die Flammen zu bekämpfen, die in einem Säurebeken ihren Ursprung hatte (siehe auch Kapitel „Feuerwehr“).

### 6. Januar

Schipp, schipp, hurra – der Winter ist da: Innerhalb eines Tages fallen rund 30 cm Schnee. Zwar herrscht auf den Altenaer Straßen oftmals Unmut über die Schneemassen, aber Unfälle bleiben aus.

Die serbisch-orthodoxe Gemeinde am Tiergarten feiert ihr Weihnachtsfest und das Ende der 40-tägigen Fastenzeit. Dazu kommen viele Familien in das Gemeindezentrum, das in ein Meer von Kerzen getaucht ist.

### 10. Januar

Im Saalbau Lennestein wird das Tanzturnier um den Drei-Königs-Pokal ausgetragen. Zum 14. Mal laden die Tanzschule Diembeck und der Tanzclub Terpsichore dazu ein. An den Start gehen 13 Paare der Klasse „Senioren III S“, der höchsten Startklasse im Amateur-Tanzsport. Die Besucher dürfen nicht nur zuschauen, sondern auch selbst tanzen (siehe auch Kapitel Sportgeschehen).

### 11. Januar

Rund 120 Bürger folgen der Einladung der Stadt zum Neujahrsempfang in die Burg Holtzbrinck.

### 15. Januar

Die Markthändler und Mitarbeiter des Ordnungsamtes übergeben 740 Euro an den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Das Geld ist der Erlös aus ihrer Weihnachtsaktion, bei der sie für den guten Zweck Glühwein und Waffeln auf dem Markt verkauft hatten.

In der Burg Holtzbrinck wird der Hobbykünstlerpreis „HOBBIT“ vom Kulturring verliehen. Darum haben sich Künstler aus dem gesamten Märkischen Kreis in den Kategorien Malerei, Kunsthandwerk und Publikumspreis beworben. Insgesamt wurden 22 Werke eingereicht. Erste Preise übergibt Bürgermeister und Kulturringsvorsitzender Dr. Andreas Hollstein an Gerhard Arlt, Ursula Buschmann und Marion Miss-Luig.

### 17. Januar

In der Scheune am Haus Mayweg feiert die Kompanie Nette der Friedrich-Wilhelmsgesellschaft eine dicke Après-Ski-Party. Über 200 Besucher sind beim Hüttenzauber dabei.

### 19. Januar

In der Stadtbücherei gastiert das Duo Ariana Burstein (Violoncello) & Roberto Legnani (Gitarre).

In der Lutherkirche kommen 50 katholische und evangelische Christen zu einem ökumenischen Friedensgebet zusammen. Der Anlass dafür ist die bedrückende, politische Situation im Gaza-Streifen.

### 20. Januar

Bei der Firma Nedschroef gerät eine Absauganlage in Brand. Nach einer Stunde ist der Einsatz der Feuerwehr beendet.

### 22. Januar

Eine abgeplatzte Benzinleitung an einem Auto in der Fritz-Berg-Garage beschäftigt das Ordnungsamt, die Feuerwehr, den Bauhof sowie ein Spezial-Entsorgungsunternehmen. Mit vereinten Kräften wird das Fahrzeug auf die Lenneuferstraße geschoben und das ausgelaufene Benzin fachmännisch abgestreut und entsorgt.

### 24. Januar

Der „Nachtexpress – erster Klasse“ bietet in der Burg Holtzbrinck auf Einladung des Kulturrings „musirettistisch-kabarikalische“ Unterhaltung.

Im Hallenbad Dahle nutzen viele Besucher die Gelegenheit zum Candlelight-Schwimmen.

### 24./25. Januar

200 Voltigierer aus ganz NRW verfeinern am Wochenende in der Turnhalle des Burggymnasiums ihre Kunst des Voltigierens. Veranstalter des Lehrgangs ist der Kreisreiterverband.

### 25. Januar

Über 100 Besucher kommen zum kammermusikalischen Konzert unter dem Motto „Altenaer Ursprünge“. Fünf Musiker aus Altena erfreuen in der Burg Holtzbrinck als Köhner an ihren Instrumenten und erhalten dafür viel und lang anhaltenden Applaus.

### 28. Januar

Elf nicht verbeamtete Lehrer der Richard-Schirrmann-Realschule in der Nette folgen dem Streik-Aufruf der GEW. Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft fordert eine achtprozentige Gehaltserhöhung für die über 70.000 Tarifbeschäftigten an Schulen und Hochschulen. Die Altenaer Lehrer legen für eine Schulstunde ihre Arbeit nieder.

### 29. Januar

Im Rahmen eines Workshops auf der Burg Altena weiht der Altenaer Lederer Andreas Blumenthal die Teilnehmer in die alte Kunst ein, Leder mit der Hand zu verarbeiten. Sie können sie sich selbst kleine Taschen und andere schöne Dinge fertigen.

### 30. Januar

Die Altenaerin Ute Böckelmann tritt in der TV-Sendung „Kocharena“ auf VOX gegen Spitzenköche wie Ralf Zacherl an. Am Ende entscheidet die Stimme von Werner Calmund gegen die Burgstädterin. Sie zauberte in der Kochsendung ein Dessert mit Dreierlei von weißer Schokolade mit Guave.

# FEBRUAR

## 6. Februar

Premiere: Das Freie Theater auf Draht präsentiert im Lennestein die Komödie „Hier sind sie richtig“. Insgesamt werden sechs Vorstellungen geboten.

## 7. Februar

Bei der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr in der Schützenhalle Dahle werden zahlreiche Kameraden für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt.

## 9. Februar

Rund 70 Sammler folgen der Einladung der Briefmarkenfreunde Altena zum Tauschtag in die Burg Holtzbrinck.

## 11. Februar

Der Abschlussjahrgang des Burggymnasiums beteiligt sich am „Live-Schulduell“, bei dem ein Konzert von Jan Delay gewonnen werden kann. Zwar beantworten die Schüler die fünf Fragen richtig; aber andere sind schneller.

## 12. Februar

Die Theater-AG des Burggymnasiums führt in der Zentralen Raumgruppe den Klassiker „Die Welle“ auf.

## 13. Februar

In der Gaststätte „Droste“ treten die ungarische Sopranistin Natália Balint und der Tenor Jozsef Csobolya auf. Zu ihrem Programm gehören weltbekannte Melodien und Komponisten.

## 14. Februar

Im Rahmen der Sonderausstellung „Duell – Der Streit um den Wiederaufbau der Burg Altena“ veranstaltet die Burg einen Kreativworkshop für Kinder. Dabei geht es um die Frage: „Wie sieht die ideale Burg aus?“

## 15. Februar

Im Lennestein erleben über 250 Kinder einen bunten Nachmittag beim Kinderkarneval. Den hat der Verein „Altena aktiv“ gemeinsam mit dem früheren Veranstalter, dem Altenaer Karnevalsverein „Dat sin se“ wieder aufleben lassen.

In der Burg Holtzbrinck stellen sich die 20 Sieger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, Kategorie Gitarre, vor.

## 16. Februar

Felssturz in der Nette: Aus einer Stützmauer an der Westiger Straße brechen einige Steine heraus. Stadt und Besitzer können aufatmen: Es dürfte ausreichen, wenn das Loch einfach wieder zugemauert wird.

## 18. Februar

Der beliebte Altenaer Hobby-Clown „Pico“ alias Heinz Mührmann übergibt seinen Zauberkoffer an Dr. Ömer Er Derbeder. 15 Jahre war Heinz Mührmann als „Clown Pico“ aufgetreten. Mit 75 Jahren sei es nun an der Zeit, an seinen Nachfolger zu übergeben, meint Mührmann. Dr. Derbeder werde die Zauberei in seinem Sinne fortführen und die Kinder zum Lachen bringen.

## 19. Februar

Zu Weiberfastnacht lassen es die Altenaerinnen krachen: Über 200 jecke Weiber feiern auf Einladung des DRK in der Burg Holtzbrinck ausgelassen mit DJ und dem Live-Auftritt der DRK-Truppe „Die heißen Schläuche“. Auch im Café zur Burg und im Feedback wird kräftig gefeiert.

## 22. Februar

Im Lennestein feiern über 100 Altenaer Seniorenkarneval mit Büttreden, Tanz, Live-Musik und allem was dazu gehört. Ausrichter ist der Heimatverein der Schlesier und Ostdeutschen.

## 25. Februar

Bürgermeister Dr. Hollstein wirbt als Ritter für Altena: Auf der Reise- und Campingmesse in Essen begrüßt er die Besucher in Ritterrüstung gemeinsam mit Kreisdirektorin Barbara Dienstel-Kümper, die als Burgfräulein auftritt. Beide werben in der Verkleidung speziell für den gemeinsamen Mittelaltermarkt „Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter“ Anfang August.

Insgesamt hat Altena von Mittwoch bis Sonntag einen eigenen Counter am Stand des Freizeit- und Touristikverbandes auf der Reisemesse. Vertreten durch den Tourismus- und Verkehrsverein wirbt die Stadt dort um Touristen, speziell Wanderer und Tagesbesucher.

Einige Altenaer Hausärzte protestieren gegen niedrige Pauschalbeträge für die Patientenversorgung. Dafür richten sie eine „Sprechstunde in der Sprechstunde“ ein und informieren die Patienten über ihre Arbeitsbedingungen und Pauschalbeträge von 11,- Euro pro Patient pro Monat.

## 26. Februar

Eine Bombendrohung in der Hauptschule Rahmede entpuppt sich als böser Streich. Bevor das feststeht, rücken sicherheitshalber Polizei und Feuerwehr aus; Schüler und Lehrer müssen eineinhalb Stunden auf dem Schulhof verbringen.

Das Ordnungsamt sieht an einem Haus an der Werdohler Straße „Gefahr im Verzug“ weil lose Steine und Dachteile auf die Straße zu stürzen drohen. Wegen Baufälligkeit steht das Haus schon lange unter Beobachtung. Die Feuerwehr bringt mit Hilfe der Drehleiter einige Dachteile kontrolliert zum Absturz. Den Einsatz muss der Inhaber zahlen und ein fachgerechtes Gerüst aufbauen.

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Britta Haßelmann interessiert sich bei ihrem Besuch in Altena, Gesprächen mit dem Bürgermeister und der NAIS-Beauftragten Stefanie Hensel sowie mit der Grünen-Fraktion besonders für die Demografie-Projekte in der Stadt.

Karin Evers-Meyer, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, besucht den AWO-Sprachheilkindergarten. Zu ihrer Delegation gehören die heimische Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag und der Altenaer Bürgermeister-Kandidat Kay Kürschner von der SPD.

## 28. Februar

Der Frühlingmarkt im Haus Lennestein ist gut besucht. Am Samstag wie auch am Sonntag zeigen 18 Aussteller dekorative Gestaltungsideen. Die privaten Organisatorinnen des Marktes, Linda Papenfuß, Sieglinde Bischof sowie Tanja und Monika Schürmann, sind sehr zufrieden.

# MÄRZ

### 4. März

Der Brand in einer Trafostation sorgt am Abend für Aufregung in der Nette. Weil der Qualm zunächst aus einer leer stehenden Firma kommt, wird Sirenenalarm ausgelöst. Als in dem Gebäudekomplex kein Brandherd gefunden wird, steht die Feuerwehr zunächst vor einem Rätsel. Lösung und Ursache: Der Schwelbrand entstand in einer im Gebäude integrierten Trafostation der Mark-E. Er wird mit Hilfe von Pulver gelöscht; der Rest ist dann auch die Arbeit der Mark-E.

### 5. März

Der frühere Weihbischof Grave predigt in der Matthäus-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst beantwortet der Weihbischof im Pfarrsaal theologische und gesellschaftliche Fragen der Gemeindeglieder.

### 6. März

Rund 80 Frauen aller Konfessionen kommen am Nachmittag in der St.-Matthäus-Kirche zusammen, um gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern. Es wird geredet, gebetet und gesungen unter dem Motto „Viele sind wir, doch eins in Christus“.

### 7./8. März

„Kunst & Handwerk“ in der Burg Holtzbrinck: Auf Einladung des Kulturrings präsentieren 20 Aussteller ihre Werke: Bilder, Blaudrucke und vieles mehr. Zahlreiche Altenaer und auch Besucher aus den Nachbarstädten kommen und schauen den Künstlern auch gerne bei der Arbeit über die Schulter. Allerdings bleibt die Zahl der Besucher insgesamt hinter den Erwartungen von Veranstalter und Künstlern zurück; der Kulturring beschließt schließlich, dieses Veranstaltungsformat nicht mehr anzubieten.

### 8. März

Der Bastelkreis um die Dahlerin Ulla Klüppel veranstaltet einen österlichen Basar in der ev.-freikirchl. Gemeinde Dahle. Der Erlös ist für Ulla Klüppels jährliche Kinderferienaktion für Jungen und Mädchen aus Altenas weißrussischer Partnerstadt Pinsk.

### 9. März

Die Altenaerin Sandra Wilke belegt beim Plettenberger Literaturwettbewerb den 3. Platz.

### 14. März

Musik auf höchstem Niveau bietet das 10. Benefizkonzert für Pinsk, das der Altenaer Ulrich Frenschkowski organisiert. Die Besucher erleben ein Klavierkonzert von Wolf Harden, Susanne Wendel und Ulrich Frenschkowski. Der Erlös ist für Kinder in Altenas weißrussischer Partnerstadt Pinsk bestimmt

In der Ergotherapie-Praxis Zimmer wird eine Ausstellung von fünf Künstlerinnen eröffnet. Sie bieten bildende, literarische und musikalische Kunst. Damit möchte Inhaberin Brigitta Zimmer ihre Patienten erfreuen.

### 21. März

Im Rahmen der Lennesäuberung fischen über 100 Mitglieder des Angelvereins „Früh auf“ Altena Müll aus dem Lenneufer. Insgesamt säubern sie 14 km des Flusslaufs. Begleitend setzen sie über mehrere Tage verteilt – 200.000 Jungforellen aus eigener Aufzucht in den Lennefluss ein.

### 25. März

Modenschau im Apollo-Kino: Zu dem Film „Marley und ich“ präsentiert die Boutique Susan's, die eine Filiale in Altena hat, ihre Kollektion. Die Modells sind die Kundinnen.

### 28. März

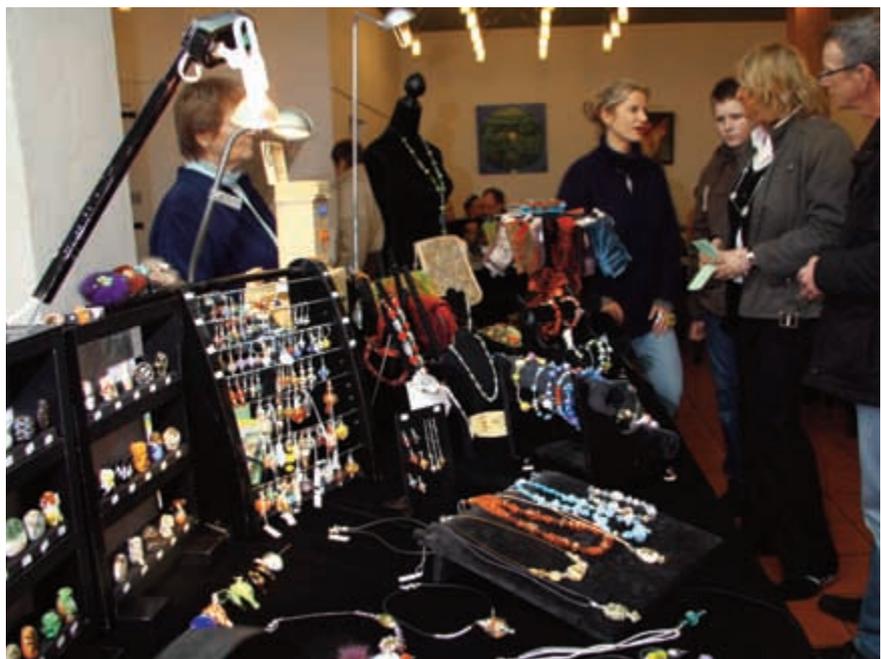
Lachtherapie in der Burg Holtzbrinck: Auf Einladung des Kulturrings spielt die Kabarettistin Lioba Albus ihr Programm „Mit heißem Herzen“.

### 29. März

Das 8. Kantatenprojekt von Johannes Köstlin wird mit einem Konzert in der Lutherkirche gekrönt. Erst 48 Stunden zuvor hatte sich der Chor mit Musikern aus dem ganzen Märkischen Kreis und Dortmund zusammengefunden. Sie werden vom Kammerorchester „musica da camera“ unterstützt.

In der St.-Matthäus-Gemeinde kochen die indischen Mitarbeiterinnen des Krankenhauses das Misereor-Fastenessen für die Gemeindeglieder.

Im Lennestein freuen sich die Aquarien- und Labyrinthfischfreunde über 350 Besucher ihrer 15. Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse.



„Kunst & Handwerk“ wird zum letzten Mal veranstaltet.



Das „Stellwerk“ sorgt wieder für das Bepflanzen der Blumenkübel in der Innenstadt.

#### 4. April

Das „Stellwerk“ sorgt für frisches Grün in der Innenstadt: Viele ehrenamtliche Helfer und der Baubetriebshof unterstützen die Pflanzaktion.

#### 7. April

Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen-Agentur, kommt zu Besuch ins Rathaus. Er ist maßgeblich an der Gestaltung der „Regionale 2013“ beteiligt. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Bürgermeister Dr. Hollstein stehen die Ziele, Aufgabenfelder und Qualitätsstandards der Regionale, an der sich Altena mit dem Projekt „Burgaufzug“ beteiligt.

#### 11. April

In der ganzen Stadt brennen wieder Osterfeuer. Eines der größten ist das am Pragpaul. Drum herum feiern rund 800 Besucher mit dem VfB Altena in die Osterternacht.

Weitere große Feuer mit mehreren Hundert Besuchern brennen auf dem Evingser Schützenplatz und in der Mühlenrahmede am Ardeyweg.

#### 18. April

In der Rahmede und in Evingsen räumen die Bürger ihre Stadtteile auf.

#### 22. April

Mitglieder der Islamischen Gemeinde verteilen zu Mohammeds Geburtstag Rosen an die Besucher in der Innenstadt, im Ellen-Scheuner-Haus und im Krankenhaus.

Die NRW-Regionalversammlung des Verbandes der Friedhofsverwalter besichtigt den evangelischen Friedhof im Mühlendorf. Die Mitglieder interessieren sich besonders für den Wandel im Friedhofswesen, der immer mehr in Richtung Billig-Bestattung geht und dem im Mühlendorf unter anderem durch Grabfelder Rechnung getragen wird. Sie entsprechen außerdem auch dem Trend vieler Menschen, ein Grab mit wenig Pflegeaufwand auszuwählen.

#### 23. April

Zum „Welttag des Buches“ lädt die Stadtbücherei zu einer Lesung mit dem Ruhrgebiets-Autor Sebastian Richtarsky. Der liest aus seinem Roman „The man comes around“. In der landeskundlichen Bibliothek gibt es Tipps, wie alle Bücher richtig behandelt werden.

#### 24. April

„Eine Diva macht 'ne Szene“ in der Burg Holtzbrinck. Das ist der Titel des

Kabarett von Minna Mezzo, die dort auf Einladung des Kulturrings gastiert.

#### 25. April

Viele Dahler beteiligen sich im Rahmen des Dahler Umwelttages an der Säuberungsaktion ihres Ortsteiles. Das DRK führt im gesamten Stadtgebiet eine Kleidersammlung durch. 30 Helfer freuen sich über eine unerwartet große Resonanz.

Das Handball-Derby der Stadtrivalen Altena und Evingen reißt die Zuschauer in der Sauerlandhalle von den Plätzen. Schließlich besiegt der VfB Altena den Rivalen TS Evingen mit 25:23.

#### 26. April

Über 60 Musikfreunde kommen zur Jazz-Matinee in die Burg Holtzbrinck. Auf der Bühne steht das Musikduo „SZ“ mit der heimischen Sängerin Andrea Zimmermann.

Die Kolpingsfamilie ist Ausrichter der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Bezirksverbandes Lenne. Zu den hochkarätigen Gästen zählt Monsignore Dr. Wilhelm Tolksdorf.

Der MSC Altena lädt auf dem Langen Kamp zum Geschicklichkeitsturnier.

# MAI

### 1./2. Mai

Das Altenaer Brückenfest übertrifft alle Erwartungen. Tausende Besucher haben am Wochenende ihren Spaß an der Schwimm-Brücke am Markaner, Sparkassenlauf, Konzert mit Fools Garden, Klettergarten und, und, und (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“).

### 1. Mai

Die McCalmans geben auf Einladung des Kulturrings ihr 20. Konzert in Altena und die Burg Holtzbrinck platzt aus allen Nähten. Die schottischen Musiker lösen bei den über 140 Besuchern wieder wahre Begeisterungstürme aus und müssen im Anschluss viele Auto-gramme geben.

### 3. Mai

Ein Zug namens Altena: Bürgermeister Dr. Hollstein tauft im Altenaer Bahnhof vor den Augen von rund 150 Besuchern einen Triebwagen des Unternehmens „Abellio“ auf den Namen Altena. In der Matthäus-Kirche erfreut das Ensemble „Vivendi“ rund 40 Besucher mit seinem Spiel.

### 4. Mai

Ausgestattet mit knallroter Perrücke, „Sexsymbol“-T-Shirt und bunten Gummiclogs begeistert die Iserlohner Autorin Carmen Caputo bei ihrem Auftritt im Evingser Gemeindehaus. Dort liest sie auch ihrem Roman „Sexy wie ein Frühstücksbrettchen“.

### 6. Mai

Viele Altenaer Hausärzte hängen ihr Stethoskop an den Nagel und fahren gemeinsam Richtung Düsseldorf. Unter dem Motto „Mobil machen gegen die Kassen“ hat der Hausärzteverband Westfalen-Lippe zu einer Demo in Düsseldorf aufgerufen.

### 9. Mai

Beim „Tag der Töne“ können Kinder in der Burg Holtzbrinck auf Einladung der Musikschule viele verschiedene Instrumente ausprobieren. Außerdem gibt es einige musikalische Vorführungen.

### 10. Mai

Pfarrer Gerd Behrendt wird im Rah-



Bürgermeister Dr. Hollstein tauf den Abellio auf den Namen „Altena“.

men eines Festgottesdienstes in der Lutherkirche aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

### 14. Mai

Tag der Ausbildung: Bei 18 Firmenbesuchen in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde akquiriert die Agentur für Arbeit eine Ausbildungsstelle für 2009 und zwei für 2010.

### 15. Mai

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerkes, Bernd Dohn, legt am Grab des Jugendherbergs-Gründers Richard Schirrmann einen Kranz nieder. Anlass ist der 135. Geburtstag Schirrmanns.

### 15./16. Mai

Die Feuerwehr Rosmart richtet das Rosmarter Dorffest aus. Geboten wird Programm für Groß und Klein: Musik und Tanz.

### 17. Mai

Das Kammerorchester der VHS Lennetal spielt beim Konzert in der Mühlen-dorf-Kirche die „Deutsche Messe“ von Michael Haydn.

### 21. Mai

Alle zwei Jahre besuchen Postler aus Reims ihre Kollegen in Altena und Iserlohn. In diesem Jahr hat der Besuch einen zusätzlichen Grund: Die Freundschaft zwischen der Stadt in der Champagne und den beiden Sauerland-Orten

wurde vor 25 Jahren beim Postamt Altena geschlossen. In einer Feierstunde in der Burg Holtzbrinck wird am Himmelfahrtstag der Gründung der Jume-lage PTT Altena/Iserlohn, dem Verein, in dem die Partnerschaft verankert ist, in einem Festakt gedacht.

### 24. Mai

Die Flugschau auf der Burg lockt Hunderte Besucher an. Sie erleben hautnah einen Geer-Falken und einen fünf Wochen alten Uhu und erfahren ganz nebenher noch viel Interessantes über das Verhalten und die Geschichte der Tiere.

### 29. Mai

Die seit dem Vortag vermisste Altenaerin ist wieder zu Hause. Sie klingelt am Freitag bei einem Hagener Pastor, der dann seinen Amtskollegen in Altena anruft, der wiederum informiert die Familie der Vermissten. Währenddessen läuft in Altena eine Suchaktion, die am Donnerstagsabend beginnt. Mit dabei sind Polizei, DRK, Johanniter sowie der Polizeihubschrauber „Hummel 5“.

### 30. Mai

180 Blumenkästen mit Geranien zieren wieder das Lennufer. Der Verein „Altena aktiv“ hat in bewährter Weise die Paten für die Blumenpracht an der Lennuferstraße akquiriert. Aufgrund der Baustelle an der Lennepromenade blüht es in diesem Jahr weiter in Richtung „toom“ als in den Vorjahren.

# JUNI/JULI

## 3. bis 6. Juni

Das Jubiläumsschützenfest in Dahle wartet mit vielen Besonderheiten auf: Start schon am Donnerstag, Kaiserschießen, ... Schon der Start ist der Knaller (siehe Kapitel „Großveranstaltungen“).

## 5. Juni

Die Altenaer Band „Exposed to noise“ hat sich beim ringrocker.com-Finale gegen 200 Konkurrenten durchgesetzt und tritt beim Riesen-Musikfestival „Rock am Ring“ auf. 80.000 Besucher haben Tickets; Headliner sind Bands wie Placebo, Billy Talent, Marilyn Manson.

## 12. bis 15. Juni

Die Stadt ist im Ausnahmezustand: Altena feiert Schützenfest (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“).

## 13. Juni

Der erste Wandertag der islamischen Gemeinde ist ein voller Erfolg: 120 Teilnehmer wandern gemeinsam zum Wixberg.

## 20. Juni

Der 5. Nachtmarkt in Evingsen bietet wieder Trödel und Kulinarisches. Hunderte Besucher folgen der Einladung der evangelischen Gemeinde und nut-

zen den Markt wieder als gemütlichen Treffpunkt zu später Stunde.

## 24. Juni

Stefan Kemper verabschiedet den Imam der islamischen Gemeinde, Ali Ates, in Vertretung für den Bürgermeister. Nach vier Jahren ist Ates Aufenthalt – zum Bedauern seiner Gemeinde – in Altena beendet und er muss zurück nach Ankara.

## 26. Juni

Experten für Kultur und Tourismus aus der Kulturregion Südwestfalen treffen sich zur 3. Arbeitstagung „Südwestfälische Eisenstraße“ in der Burg Holtzbrinck. Ziel ist es, die historische Eisenstraße wiederzubeleben. In Altena wird u. a. über die Wegführung diskutiert.

## 27. Juni

Beim traditionellen Gautschfest auf der Burg Altena werden frischgebakene Drucker, Setzer und Mediengestalter von den „Schandtaten“ ihrer Ausbildung rein gewaschen. Dazu werden sie vor Erhalt des Gesellenbriefes in einen Wassertrog geschmissen.

Der Badminton-Nationalspieler Josche Zurwonne kommt nach Altena. Er absolviert mit den Schülern des TV Städtisch Rahmede eine Trainingseinheit,

die der Nachwuchs noch lange in Erinnerung behält.

## 4./5. Juli

Mit Squaredance, Countrymusik, Marchingband, Hufeisenwerfen und Bullenreiten wird auf dem Nettenscheid ein amerikanisches Volksfest gefeiert. Das fällt auf den Independence Day, den amerikanischen Unabhängigkeitstag. Veranaltet wird es vom Mayweg-Wirt Günter Engelskircher in Zusammenarbeit mit dem Amerika-Stammtisch Nettenscheid/ Neuenrade und dem Freundeskreis Altena-Owensville.

## 4. Juli

Wiedersehen der Vertriebenen: 70 Habelschwerdter nehmen am 64. Heimattreffen im Haus Lennestein teil. 20 Kinder kommen zu Schnupperkurs des Altenaer Canu-Vereins.

## 21. Juli

Durch die allgemeine Fusion der Handelsgruppen Edeka und Tengelmann wird aus dem „Plus“-Markt in der Rahmede ein „Netto“-Markt.

## 24. Juli

In Altena wird der erste Verdachtsfall auf das Schweinegrippe-Virus gemeldet; in den nächsten Tagen kommen weitere hinzu. Im Herbst bieten zwei Ärzte die Impfungen gegen das weltweite Virus an, im November lassen sich über 20 ehrenamtliche Feuerwehrmänner von dem Altenaer Arzt Frank Killing impfen. Er gehört zu der Minderheit der Altenaer Ärzte, die überhaupt gegen das Virus impfen. Die Hauptamtlichen der Wache haben ihre Dosis schon zuvor erhalten.

## 29. Juli

150 Zuschauer erleben zum Auftakt des Mittelaltermarktes (siehe Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“) auf dem Parkdeck vom Behördenparkhaus eine XXL-Videoprojektion auf die Burgmauern. Auch an den nächsten beiden Abenden ziert die Fotoshow, die von dem Unternehmen „vioso“ gesponsert wird, mit mittelalterlichen Szenen und historischen Stadtansichten die Burgmauern.



Die Burg als Kinoleinwand: eine XXL-Projektion macht's möglich.

# AUGUST

### 9. August

Die mit vielen Musikpreisen ausgezeichnete Irina Kulikova gibt auf Einladung des Kulturrings in der Burg Holtzbrinck ein Gitarrenkonzert der Extraklasse.

In Dahle kommt nach 23 Stunden Busfahrt eine Mutter-Kind-Gruppe aus Altens weißrussischer Partnerstadt Pinsk an. Sie verbringen auf Einladung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk und unter der Regie von Ulla Klüppel 14 Tage zur Erholung in Deutschland: eine Woche in Altena und eine im Altenaer Ferienhaus auf der Nordseeinsel Juist.

### 13. August

Die deutsche Post und das Finanzministerium geben anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Jugendherbergen“ eine Sonder-Briefmarke und eine Zehn-Euro-Münze heraus.

### 15. August

Bei der 8. Kulinarischen Orgelnacht in St. Matthäus sind die Gerichte perfekt auf die Musik abgestimmt. Marco Schwier und sein Team bekochen 60 Teilnehmer mit einem Drei-Gang-Menü, das passend zur Musik ausgewählt wurde. So krönt zum Beispiel ein Himbeer-Trifle zum Abschluss die englische Orgelmusik.

In Dahle wird feucht-fröhlich das 15. Gassenfest gefeiert, das der „Etwas andere Zug“ des Schützenvereins veranstaltet.

### 16. August

Das Märkische Jugendsinfonieorchester spielt auf der Burg Altena ein „Open air classic“. Damit feiert das 102 Musiker starke Orchester seinen 20. Geburtstag mit 350 Besuchern. Zuvor präsentiert der Kulturring „Jazz um Elf“ in der Burg Holtzbrinck mit dem Trio „Sounds and Groove“.

### 22./23. August

Auf der Burg Altena wird das Jubiläum „100 Jahre Jugendherbergen“ mit 8.000 Besuchern gefeiert (siehe Kapitel 11, Großveranstaltungen). An den beiden Tagen schaut die Politprominenz genauso vorbei wie die heimische Erfolgsband „Luxuslärm“. Auf der Burg wird passend zum Jubiläum eine Sonderveranstaltung „Über Stock und Stein“ präsentiert. Dort gibt es viele Infos und Ausstellungsstücke aus 100 Jahren Jugendherbergs-Geschichte.

### 24. August

Ex-Minister Oliver Wittke ist im Rahmen seiner neuen Aufgabe als wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag zu Gast bei der CDU in Altena.

### 25. August

Kinderarmut ist das Thema einer Diskussionsveranstaltung in der evangelischen Kirchengemeinde Altena. Auf dem Podium stehen die beiden konkurrierenden Bundestagskandidatinnen Christel Voßbeck-Kayser (CDU) und Dagmar Freitag (SPD).

### 26. August

NRW-Arbeitsminister Laumann ist prominenter Gast bei der Tagung der ARGE Märkischer Kreis auf der Burg Altena. Vor Fachleuten und Führungskräften spricht er über die Vermittlung von älteren Arbeitslosen.

### 27. August

„Hochwasser gestern und heute“ ist das Thema einer Sonderveranstaltung im neuen Stadtinformationszentrum „Altena 2015“. Rund 80 Besucher – darunter auch Ministerialrat Karl Jasper – kommen zu dem Abend mit Wasser-Klanginstallation, Hochwasserbildern von früher und heute und einem Vortrag von Stadtplaner Roland Balkenhol. Anlässlich des Abends wird auf den Schaufenstern der Innenstadt ein blaues Band aufgeklebt, das die Oberkante eines Jahrhundert-Hochwassers andeutet.

### 29. August

Spaßig geht es beim „Musikantenstadl“ des Heimatvereins Evingen zu, der den Abend aufgrund eines Femegerichtsurteils ausrichten muss: In der Gaststätte Elfenfohren treten dabei „prominente“ Künstler wie Maria und Margot Hollweg auf. Auch viele andere Evinger sind dabei, und der Abend wird zum echten Publikumsmagnet.

Auf dem Nettenscheid treffen sich 20 begeisterte Zinnfigurenmaler zum Malworkshop.

### 30. August

Neben dem Hauptereignis an diesem Tag, der Kommunalwahl (siehe Kapitel Stadtgeschehen, Kommunalwahl) gibt es in der Lutherkirche „Gospel für alle“. Zu hören ist das Ergebnis des gleichnamigen Chorwochenendes mit Johannes Köstlin im Lutherhaus, an dem sich 17 Sänger beteiligten.



Auf der Burg wird der 100. Geburtstag der Jugendherbergen gefeiert.

# SEPTEMBER



Trotz des guten Programms blieben die Besucherzahlen beim „Castle goes Celtic „ hinter den Erwartungen zurück.

## 5. September

Der Tag der Heimat wird zum 25. Mal von Hartmut Westphal, dem Vorsitzenden des Heimatvereins der Schlesier und Ostdeutschen organisiert.

Der FC Altena 69 feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm und der Ehrung der Gründungsmitglieder auf dem Lindscheid-Sportplatz.

## 5./6. September

Die Altenaer Werbewoche „AIWeWo“ ist von Pleiten, Pech und Pannen und unbeständigem Wetter gekennzeichnet, vor allem der Auftakt: Das Street-soccer-Turnier muss ausfallen, weil das Spielfeld nie in Altena ankommt. Bei der Westernshow „Pony & Kleid“ stehen zwei Kinder als Zuschauer vor der Bühne. Im Laufe des Wochenendes steigert sich der Erfolg und zum verkaufsoffenen Sonntag kommen hunderte Besucher in die Stadt.

## 12. September

Das Generationenbüro „Stellwerk“

lädt unter dem Motto „Mach mit! Für Altena!“ alle ehrenamtlichen Helfer zu einem Dankeschöntag in die Burg Holtzbrink ein. Im Rahmen der dazugehörigen Ausstellung präsentieren sich rund 30 Altenaer Vereine.

## 7. September

In der ev.-ref. Kirche Dahle wird die Wanderausstellung „Leben und Werk eines europäischen Reformators“ eröffnet, die sich mit dem Leben und Wirken von Johannes Calvin befasst.

## 13. September

Zum „Tag des offenen Denkmals“ können in Altena neun Objekte – so viele wie noch nie – besichtigt werden: Stadtbücherei mit Lesegarten und Bücherflohmarkt, Gaststätte „Zum schwarzen Raben“, Lennestein, Café zur Burg, Lutherkirche, Atelier Antek, Haus Pilling, Treppenhaus der Burg Holtzbrinck, Schmiederwerkstatt Andreas Blumenthal. Jürgen Wagner von der Unteren Denkmalbehörde bietet zwei Führungen unter dem Thema „Historische Orte des Genusses“ an.

## 19. September

Nur rund 250 Besucher kommen zum 8. „Castle goes Celtic“-Festival des Kulturrings auf der Burg – trotz bekannter Topacts wie „In Search of a rose“, „Cara“ und „Dhalias's Lane“. Die haben zwar – wie auch das Publikum – viel Spaß, doch die Veranstalter sind von der Resonanz enttäuscht.

In der „Röhre“, dem Parkhaus unter der Burg Holtbrinck, liefern sich zehn Mannschaften auf Einladung des Bürgerzentrums Nettenscheid und des JUZ29 ein spannendes Street-Soccer-Turnier.

## 20. September

Der Gottesdienst aus der Lutherkirche wird über den WDR und NDR live an rund 250.000 Zuhörer übertragen.

## 25. September

Der aus Altena stammende Erfolgsautor Peter Prange liest in der Bücherei aus seinem neuen Buch „Die Gottesucherin“, das erst fünf Tage zuvor erschienen ist.

# OKTOBER

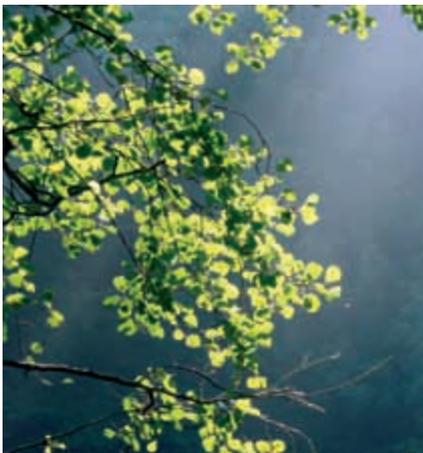
### 1. Oktober

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk schickt wieder einen Hilfstransport in die weißrussische Partnerstadt.

### 2. Oktober

Der TV Städtisch Rahmede veranstaltet den I. Allianz-Stundenlauf. Breitensportler gehen genauso an den Start wie leistungsorientierte Teilnehmer. Angeboten werden die Disziplinen Laufen, Walking, Nordic Walking und Jogging.

In Dahle kommen in der Gaststätte Droste zahlreiche Waldbesitzer zusammen, um sich über die anstehende „Flurbereinigung“ im Bereich Dahle, Evingsen und Neuenrade zu informieren. Ziel ist, dabei die zum Teil stark zersplitterten Flächen einmal neu zu ordnen. Nur so sei letztendlich eine geordnete, profitable Forstwirtschaft möglich, sagt Förster Franz Josef Stein. Vor allem die Besitzer kleiner Flächen befürchten Nachteile und haben bei der Versammlung viele Fragen an Robert Zerhau vom Dezernat für Bodenordnung der Bezirksregierung. Ihre Hauptthemen sind die Anlage von neuen Wegen, Flächenabgaben für den Wegebau. Ergebnis ist, dass die Waldbesitzer durchaus für die Anlage neuer Wege zur Kasse gebeten werden, aber nach Aussagen von Robert Zerhau nicht in dem Maße wie befürchtet. Doch stimmen am Ende nur zwei von 30 Teilnehmern für die Aufnahme des Verfahrens aus.



Der Wald soll geordnet werden.

### 3. Oktober

Der Tag gehört in Altena traditionell den Flohmarkt-Liebhabern. Schon ab dem Vorabend werden in der Innenstadt die Tapeziertische aufgebaut und mit Waren dekoriert. Der Ansturm ist mit über 200 Ständen und Tausenden Besuchern wieder riesig.

### 4. Oktober

Beim „Jazz um Elf“ erfüllt das Pia-Schiering-Orchester auf Einladung des Kulturrings die Burg Holtzbrinck mit Jazzklängen – leider vor nur 28 Besuchern.

### 7. Oktober

Für eine Gruppe ungarischer Austauschschüler steht nach acht programmgefüllten Tagen am Burggymnasium wieder die Heimreise an.

### 10./11. Oktober

Der Herbstmarkt lockt viele Freunde von kreativen Dekoideen und selbstgemachten Köstlichkeiten in das Haus Lennestein. Die Organisatorinnen Linda Papenfuß, Monika und Tanja Schürman sowie Sigline Bischof konnten 18 Aussteller zum Mitmachen gewinnen.

### 10. Oktober

„Einmal quer durch Altena“ führen die Heimatvereine Dahle, Evingsen und Rahmede in Kooperation mit dem Kulturring Interessenten an diesem Tag. Jeder Verein besucht mit den 25 Teilnehmern herausragende Örtlichkeiten in seinem Ortsteil.

Zum bundesweiten „Tag der Energiespar-Rekorde“ öffnen energieeffiziente Gebäude ihre Türen. Aus Altena ist das Wohnhaus des Architekten Linus Wortmann mit dabei. Die Familie berichtet, dank Nutzung von Solarthermie und Heizkamin von Heizkosten in Höhe von 300 Euro pro Jahr.

### 11. Oktober

250 Mitglieder und Ehrengäste der heimischen SGV-Abteilungen kommen zur Totengedenkfeier auf den Kohlberg. Ausrichter sind der Hauptverein und die SGV-Abteilung Dahle, Hauptredner ist Aloys Steppuhn, Präsident des SGV und Landrat a. D.

### 21. Oktober

Dr. Susanne Conzen gibt im voll besetzten Ständesaal vor den Freunden der Burg einen Einblick in das architektonische Vermächtnis von Gustav Selve.

### 25. Oktober

Dahle feiert ein Lichterfest. Der „Dahleer Qualitätsring“ (ein Zusammenschluss der Einzelhändler, Dienstleister, Handwerker und Gastronomen im Dorf) lädt dazu ein und mehrere Hundert Besucher kommen. Im Dorfkern gibt es viele Attraktionen für Kinder und Erwachsene, dazu illuminierte Häuser und Lichtershow am Abend.

### 27. Oktober

Für 15 Sekunden heulen die neuen Sirenen in der Stadt – zum Test. Denn auf dem Dach der Grundschule Breitenhagen befindet sich eine nagelneue Sirenenanlage, die kurz getestet wird.

### 28. Oktober

Die Sauerland-Autorin und Kabarettistin Kathrin Heinrichs begeistert im Bürgerhaus Rahmede 80 Besucher mit ihrem frechen Programm.

### 30. Oktober

Die jungen Altenaer Hobbyfilmer Konstantinos Sampanis und David Ebisch räumen mit ihrem Beitrag „Painkiller“ – ein Aufklärungsfilm zum Thema Drogen – beim Camgaroo-Award, dem „Oscar der Hobbyfilmer“, in München den 2. Platz ab.

### 31. Oktober

In der Burg Holtzbrinck wird auf Einladung des Kulturrings von Uta Rotermond ein „Seniorenteller“ serviert. Das Kabarett trainiert die Lachmuskeln der rund 100 Besucher.

Schmierig wird es in der Innenstadt: Unbekannte schmeißen zu Halloween Eier gegen Fenster und Lutherkirche. Und da werfen die Rowdies die Eier nicht nur gegen die Außenwand, sondern – während des Gottesdienstes – in den Kirchenvorraum. Auch der Geldautomat der Sparkasse wird eingesaut, kann nach Reinigung aber wieder benutzt werden.

# NOVEMBER

## 5. November

Die Mitglieder von „Wir für Altena“ und dem „Tourismus- und Verkehrsverein“ beschließen in einer gemeinsamen Sitzung, ihre Vereine künftig zusammen zu führen und so die Kräfte und das Engagement zu bündeln. Daraus entsteht schließlich der neue Verein „Altena Stadtmarketing e.V.“.

## 6. November

An der landesweiten „Nacht der Bibliotheken“ beteiligen sich die Altenaer Büchereifreunde mit einer Krimi-Wanderung zur Bücherei.

Um Energie und Thermografie dreht sich alles beim Info-Tag der beiden Ingenieure Klaus Sauer und Andre Bernhardt im evangelischen Gemeindesaal Evingen. Klaus Sauer ist zertifizierter Thermograf, Andre Bernhardt Architekt und Energieberater. Klaus Sauer entdeckt mit seiner Kamera Stellen am Haus, an denen unnötig Energie entweicht.

Ein Wasserrohrbruch unterhalb der Lüdenscheider Straße legt gegen 18 Uhr den Bahnverkehr lahm. Das Wasser schießt aus dem Hang und spült Dreck und Geröll auf die Gleise. Die Stadtwerke kümmern sich um den Wasserrohrbruch, die Feuerwehr um die Ausleuchtung des Hangs und die Bahn um die Sperrung der Gleise und Umleitung der Fahrgäste. Nach zwei Stunden kann die Bahn wieder fahren.

## 7. November

Die Dahler Schützen treffen sich zum Film-Rückblick auf das Jubiläumsschützenfest 2009. Der Abend wird zu einer dicken Party in der Schützenhalle.

In der Burg Holtzbrinck lädt Elke Hermens in Kooperation mit dem Kulturring zum 10. Offenen Singen, das unter dem Motto „Querbeet“ steht.

Die Lokalschau des Rassekaninchenzuchtvereins W327 in der Mühlenrahmede steht unter keinem guten Stern: Erst geht die Zahl der Züchter zurück, dann wird noch der Preisrichter krank.

Die Lokalschau wird trotzdem durchgeführt; die Besucher haben auch ohne Bewertung Freude an den 42 Tieren.

## 8. November

Unter dem Titel „Der Waffenschmied“ gibt das Lennetaler Vokalensemble ein Opernkonzert in der Burg Holtzbrinck. 70 Besucher spenden viel Applaus für das Feuerwerk an Melodien.

In der Matthäus-Kirche feiert das bisher größte Projekt der Singschule Premiere: Kinderchor, Sandwichchor und Jugendchor führen das Musical „Joseph und seine Brüder“ auf.

## 11. November

Am und rund um den St.-Martins-Tag finden in der Stadt zahlreiche Laternenumzüge, mit und ohne Pferd statt. Hunderte Kinder haben ihren Spaß, mit ihnen – zum Teil selbst gebastelten – Laternen die Straßen zu erhellen und dabei Martins-Lieder zu singen.

## 11./12. November

In der Burg Holtzbrinck lockt der DRK-Handarbeitsbasar vor allem viele weibliche Besucher an. Eröffnet wird er von Beatrix Naujocks, der 2. Vorsitzenden des DRK Altena/Nachrodt-Wiblingwerde und Bürgermeisterin der Doppelgemeinde.

## 13. November

Ausgerechnet ein Fahrzeug der Entsorgungsfirma Lobbe verliert am Mittag Dieselkraftstoff auf der Straße „Am Mühlenbach“. Die Flüssigkeit breitet sich 600 m über die ganze Fahrbahnbreite aus. Feuerwehr und Ordnungsamt streuen den Bereich großflächig ab, damit der Kraftstoff nicht in den Mühlenbach läuft. Auf einem angrenzenden Grundstück müssen zwei Quadratmeter kontaminierter Schotter entsorgt werden.

## 14. November

200 Waidmänner gehen im Waldgebiet Dahle/Nettenscheid/Neuenrade auf Drückjagd. Sie wollen vor allem dem Schwarzwild auf den Pelz rücken. Das Besondere an der Drückjagd ist, dass dabei die Jäger von vier Seiten ins Re-

vier gehen und es in der Mitte zusammendrücken. 850 Hektar Wald durchkämmen die Jäger; aus Sicherheitsgründen werden die Straßen im Jagdrevier vier Stunden gesperrt. Die Beute hält sich in Grenzen: zwei Wildschweine und drei Rehe werden zur Strecke gebracht.

## 15. November

Zum Volkstrauertag werden an den Ehrenmälern am Klusenberg, in Dahle, Evingen und der Rahmede wieder Kränze niedergelegt. Eine der größten Versammlungen ist die am Klusenberg.

## 17. November

Die Sängerin Ljiljana Winkler, Stipendiatin der Märkischen Kulturkonferenz (MKK), gibt ein Konzert in der Burg Holtzbrinck. Sie präsentiert – vor kleinem Publikum – Werke von Mozart, Strauß, Bernstein und anderen.

## 21. November

120 Tiere aus 17 Rassen können Besucher im Kölschen Joe begutachten. Dort lädt der Rassekaninchenzuchtverein W9 zur Lokalschau mit gemütlichem Beisammensein.

## 28. November

Der Dahler Weihnachtsmarkt leidet unter Dauerregen. Dennoch ist die Stimmung gut. Dafür sorgen auch wieder die Gäste aus Ungarn, die den Besuchern Spezialitäten aus ihrer Heimat anbieten.

„Advent, Advent, die Hütte brennt“ lautet das Motto der Oberstufenparty in der Dahler Schützenhalle. Das von Ordnungsamt und Polizei vorgeschriebene neue Konzept, Eintritt nur für Personen ab 18 Jahren, geht zwar auf – Randalen und Vandalismus bleiben aus –, aber es kommen mit 250 Besuchern auch nur halb so viele wie sonst.

## 28./29. November

Der 3. Mittelalterliche Weihnachtsmarkt auf der Burg Altena fällt buchstäblich ins Wasser. So wenige Besucher wie noch nie werden an den Kassen gezählt. Trotzdem bieten Händler und Schauspieler das volle Programm.

# DEZEMBER

### 5./6. Dezember

Der Altenaer Weihnachtsmarkt wird wieder zu einem kleinen Volksfest in der Stadt. An allen drei Tagen kommen Hunderte Besucher in die Budenstadt rund um die Burg Holtzbrinck (siehe Kapitel Großveranstaltungen).

### 5. Dezember

Über 300 Besucher kommen zur 2. Schlager- und Tanzparty ins Haus Lennestein. Neben dem Frauenschwarm Hansi Süßenbach treten noch einige andere Live-Acts auf. Für eine Tanzeinlage sorgt die Disco-Fox-Formation der Tanzschule Diembeck. Organisator ist wieder das Ehepaar Ulrike und Klaus Peter Tweer.

Weihnachtliche Klänge genießen die Besucher der Dahler Schützenhalle: Dort gibt der MGV Dahle sein Weihnachtskonzert. Unterstützt werden die Sänger in der voll besetzten Halle vom CVJM-Posaunenchor und dem Lüden-scheider Kinderchor.

### 6. Dezember

Festlich-fröhlich ist das Adventskonzert der Lutherkantorei, das vom Kammerorchester „Musica da camera“ unterstützt wird. Unter dem Motto „Machet die Tore weit“ sind die Besucher in der Lutherkirche nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen eingeladen.

### 8. Dezember

Für 25 Schüler aus der französischen Partnerstadt Péronne geht ein abwechslungsreicher Schüleraustausch zu Ende. Ab Burggymnasium und in ihren Gastfamilien haben sie einen Einblick in den deutschen Alltag bekommen.

In der Lutherkirche lauschen 70 Zuhörer Gerd Behrendt, der besinnliche und heitere Geschichten zur Weihnachtszeit liest.

### 11. Dezember

Große Enttäuschung für das Kreiskulturamt: Nur 70 zahlende Besucher kommen zum Woodstock-Revival auf die Burg Altena. Die drei gebuchten Bands ziehen ihr Programm auch vor

dem kleinen Publikum durch – und bescheren einen winterlichen Hippie-Abend.

### 12. Dezember

Hunderte Besucher kommen zum Weihnachtssingen der Altenaer Chöre in Zusammenarbeit mit dem Altenaer Blasorchester. Die Lutherkirche ist voll besetzt. Zwischen den Stücken trägt Gerd Behrendt mit weihnachtlichen Wortbeiträgen zum Programm bei.

### 13. Dezember

350 mal läuten die Glocken in der Friedrichskirche. Damit beteiligt sich die Gemeinde an einer internationalen Aktion für Klimagerechtigkeit. Die Glockenschläge sollen ein Alarmzeichen, aber auch ein Signal der Hoffnung und der Handlungsbereitschaft sein. Und so reduziert die evangelische Kirchengemeinde Rahmede selbst ihren Kohlendioxid-Ausstoß, indem von Januar bis März die Gottesdienste im Gemeindehaus gefeiert werden und somit die Kirche nicht geheizt werden muss.

Musikalisch geht in der Matthäus-Kirche das Jubiläumsjahr zu Ende: Der Kirchenchor erfreut mit einem Adventskonzert 100 Zuhörer.

Der Weihnachts-Jazz des Kulturrings ist ein voller Erfolg: Rund 80 Besucher las-

sen sich vom „Frankfurt Jazz Trio“ und der Schauspielerin Ursula Illert jazzig auf das Fest einstimmen.

### 17. Dezember

Bürgermeister Andreas Hollstein holt sich bei der Bezirksregierung in Arnsherg einen Bewilligungsbescheid über 1.648.707 Euro ab. Das Geld von Bund und Land ist aus dem Förderprogramm „Stadtumbau West“. Damit finanziert die Stadt die Umsetzung der nächsten Maßnahmen aus dem Entwicklungs- und Handlungskonzept „Altena 2015“. Konkret ist das Geld für den 2. Bauabschnitt der Lennepromenade und für die Gestaltung der neuen Durchgänge zwischen Fußgängerzone und Lennepromenade.

### 24. Dezember

Mit vielen Festgottesdiensten, zum Teil mit Krippenspielen und besonderer Musik wird das Weihnachtsfest in der Stadt gefeiert.

Zur Einstimmung gab es in den vergangenen Wochen nicht nur viele Weihnachtsmärkte und Basare in der Stadt, sondern auch kleine und große gute Taten von Vereinen, Initiativen, Unternehmen und Privatpersonen.

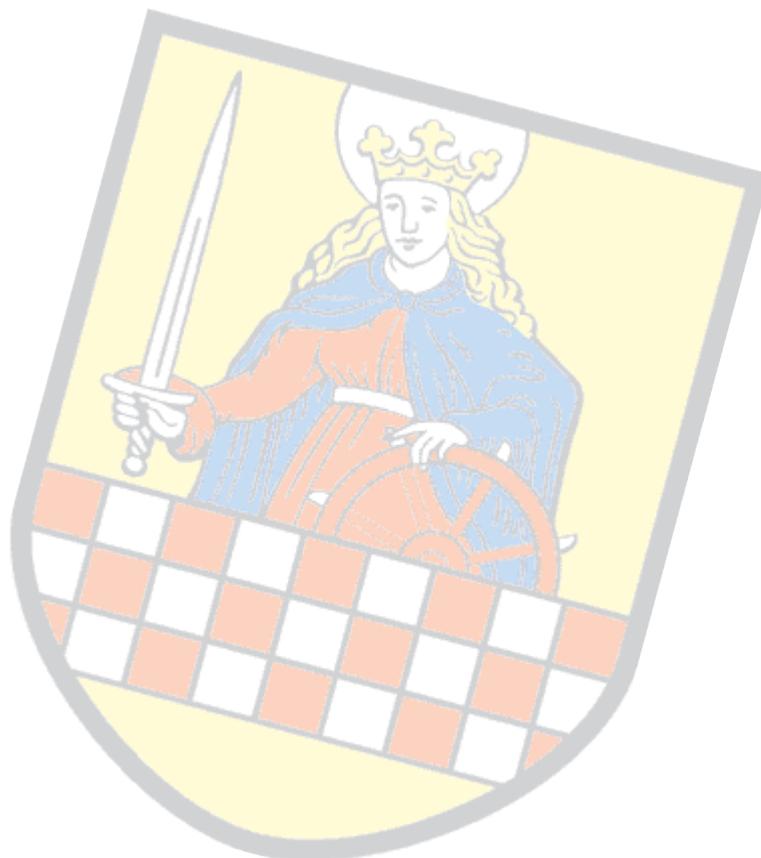
### 31. Dezember

Das neue Jahr wird in allen Ortsteilen mit Feuerwerk, kleinen und großen Feiern begrüßt.



Zu einem kleinen Volksfest wird der Altenaer Weihnachtsmarkt.

# Stichwortverzeichnis



# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

|  |            |
|--|------------|
| Ab in die Mitte                                | 13         |
| Abwasserwerk                                   | 55         |
| Agentur für Arbeit                             | 24         |
| Aldi   | 20         |
| Allianz-Gebetswoche                            | 78         |
| Altena 2015                                    | 09, 14, 16 |
| Altena aktiv                                   | 13, 64     |
| Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter     | 12, 16, 62 |
| Altenaer Baugesellschaft                       | 21, 24     |
| Altenaer Cau-Verein                            | 75         |
| Altenaer Handballtage                          | 62         |
| Altenaer Kreisblatt                            | 28         |
| Altenaer Sparkassenlauf                        | 13         |
| Altenaer Weihnachtsmarkt                       | 62, 96     |
| AIWeWo   | 62         |
| Am Kalkofen                                    | 22         |
| Angebote für Kinder                            | 32         |
| Angelshop Altena                               | 28         |
| AOK  | 17         |
| Arbeitskreis Neue Medien                       | 64         |
| Arbeitslosenquote                              | 84         |
| Asmega Deutschland                             | 24         |
| Auf der Böcke                                  | 22         |
| Aufzug   | 09         |
| Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie | 46         |
| Außergastronomie                               | 18         |
| Ausstellungen                                  | 70         |
| Automobilclub Altena                           | 64         |
| AWo-Sprachheilkindergarten                     | 87         |

## B

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Bäderbetrieb                 | 55         |
| Bahn                         | 09, 18     |
| Bahnhof                      | 13, 18     |
| Bahnhofsunterführung         | 18         |
| Balbach, Dr. Rüdiger         | 38, 39     |
| Balkenhol, Roland            | 18         |
| Baltrock, Kai                | 29         |
| Basketball-Revival-Turnier   | 74         |
| Bauhof                       | 18, 43     |
| Baustellenführungen          | 13, 16     |
| Becker, Gerald               | 78         |
| Behrendt, Gerd               | 90         |
| Beitz, Rolf                  | 21, 24     |
| Behören-Parkhaus             | 19         |
| Bergfeld, Matthias           | 51f.       |
| Berufsberatung               | 24         |
| Beteiligungs-GmbH            | 42         |
| Betriebsausschuss            | 46         |
| Betzler-Hüttemeister, Ulrike | 14, 19, 29 |
| Bevölkerung                  | 84         |
| Bieding, Barbara             | 38, 39     |
| Biroth, Ulrich               | 44, 51     |
| Blasorchester Altena         | 67         |
| Blaues Kreuz                 | 65         |

|                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| Blumen aus Evingsen          | 29                         |
| Blumenrath, Conny und Thomas | 29                         |
| Blumenthal, Andreas          | 16, 86                     |
| Böckelmann, Ute              | 86                         |
| Boeke, Thomas                | 19                         |
| Böllerschüsse                | 11                         |
| Bombendrohung                | 87                         |
| Bonita                       | 28                         |
| Boxclub                      | 75                         |
| Brandt, Willy                | 09, 51                     |
| Briefmarkenfreunde           | 87                         |
| Brillert, Familie            | 29                         |
| Brückenfest                  | 13, 14, 62, 90             |
| Brühl, Lena                  | 24                         |
| Bundestagswahl               | 50                         |
| Bungernplatz                 | 10                         |
| Bunse, Marc                  | 45, 54f.                   |
| Bürgerbus                    | 12, 64                     |
| Bürgerengagement             | 17                         |
| Bürgermeister                | 09, 21, 40                 |
| Bürgerpreis                  | 62                         |
| Burg                         | 09, 12, 13, 14, 17, 19, 20 |
| Burg-Aufzug                  | 09, 45                     |
| Burgberg                     | 09                         |
| Burggymnasium                | 34, 36, 94                 |
| Burg-Restaurant              | 20                         |
| Buschmann, Ursula            | 18                         |
| Busch, Guido                 | 29                         |

## C

|                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| Caritas                   | 65                 |
| Carl Müller GmbH & Co. KG | 24                 |
| Cash-Pooling              | 42                 |
| Castle goes Celtic        | 93                 |
| CDU Altena                | 09, 13, 43 ff., 51 |

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| Cellitinnen               | 38, 39 |
| Chilla, Jörg              | 34     |
| Christeleit, Hans Joachim | 29     |
| Christliche Bücherstube   | 28     |
| Commerzbank               | 30     |
| Conzen, Dr. Susanne       | 16     |

## D

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Dahle                 | 11, 22 |
| Dahler Qualitätsring  | 22, 94 |
| Dahler Wochenmarkt    | 22     |
| Da Vito               | 18     |
| De Maio               | 29     |
| Demenz                | 17     |
| Demografischer Wandel | 17     |
| Denkmalschutz         | 21     |
| Der gute Hausgeist    | 28     |
| Deutsche Bahn AG      | 09, 18 |

|  |              |  |            |
|--|--------------|--|------------|
| Deutsches Rotes Kreuz                  | 65, 87       | Freitag, Dagmar                                | 50         |
| Deutsche Stiftung für Denkmalschutz    | 20           | Freunde der Burg                               | 70         |
| Diakonie Mark                          | 17           | Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft                | 10, 67     |
| Diedrich, Thomas                       | 38           | Fritz-Berg-Brücke                              | 13, 18     |
| Diel, Bernhard                         | 44           | Fr. u. H. Lüling GmbH & Co. KG                 | 24         |
| Die Linke                              | 50, 51       | Frühlingsmarkt                                 | 87         |
| Dönch, Otto                            | 19           | Fußgängerbrücke                                | 18         |
| Doual, Waltraud                        | 51           |  |            |
| Draht-Bulette                          | 19           | <b>G</b>                                       |            |
| Drahtkugel am Selvekreisel             | 19           | GaspPreis                                      | 54f.       |
| Drahtwerk Altena                       | 24           | Gasthof Spelsberg                              | 29         |
| Dreikönigspokal                        | 74, 86       | Gaststätte „Zum Windsack“                      | 29         |
| <b>E</b>                               |              | Gastronomie                                    | 09         |
| Eber-Koschnik, Sabrina                 | 24           | Gaststätte Rhodos                              | 08         |
| Ecker, Hartmut                         | 17           | Gebühren                                       | 84         |
| EFI-Projekt                            | 17           | Gemke, Thomas                                  | 50         |
| Eichenstock                            | 10           | Gericht  | 60         |
| Ein-Euro-Kräfte                        | 18           | GEW  | 86         |
| El Greco                               | 28           | Gewerbepark Rosmart                            | 20         |
| Ellen-Scheuner-Haus                    | 17, 40       | Gleise   | 18         |
| Elternbeiträge                         | 32           | Goldfisch-Rallye                               | 13         |
| Entwicklungs- und Handlungskonzept     | 16           | Graetz-Haus                                    | 21         |
| Erdgas-Tankstelle                      | 55           | Graetz-Strahlenmesstechnik                     | 24         |
| Ergo-Therapie Praxis Zimmer            | 88           | Grillplatz                                     | 17         |
| Erkenz, Ursula                         | 12           | Großendrescheid                                | 22         |
| Ethik konkret                          | 24           | Großpfarrei St. Matthäus                       | 79         |
| Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg        | 36           | Gusik, Laura                                   | 13         |
| Europawahl                             | 51           | Grüne  | 09, 43ff.  |
| Ev. Gemeinde Altena                    | 78           | Grundschule Breitenhagen                       | 34         |
| Ev. Kirchengemeinde Altroggenrahmede   | 79           | Grundschule Dahle                              | 34         |
| Ev.-ref. Kirchengemeinde Dahle         | 79           | Grundschule Evingsen                           | 35         |
| Evingsen                               | 22           | Grundschule Mühlendorf                         | 35         |
| <b>F</b>                               |              | <b>H</b>                                       |            |
| Falz, Bernd                            | 25           | Haar-Schneiderei                               | 29         |
| Falz, Holger                           | 25           | Haarstudio „Unicut“                            | 29         |
| Familiengerechte Kommune               | 32           | Habelschwerdter Heimattreffen                  | 91         |
| Familienmanagerin                      | 32           | Handarbeitsgeschäft Kalweit                    | 29         |
| Familienzentrum Altena                 | 32           | Handykurse                                     | 17         |
| FC Altena 69                           | 75           | Hannover Messe                                 | 24, 25     |
| FDP Altena                             | 09, 43ff.    | Hauptausschuss                                 | 45         |
| Feige, Professor                       | 14           | Hauptschule Rahmede                            | 36         |
| Ferber, Markus                         | 51           | Hausärzte                                      | 90         |
| Feuerwehr                              | 22, 45, 58f. | Haus Jürgens                                   | 08, 18     |
| Finanzamt                              | 48           | Haus Hinne                                     | 09, 16     |
| Finanzberatung                         | 42           | Heda   | 25         |
| Flohmarkt                              | 94           | Hegenscheider Weg                              | 21         |
| Flurbereinigung                        | 94           | Heimatverein Dahle                             | 21, 94     |
| Flusche, Dietmar                       | 38, 50       | Heimatverein der Schlesier<br>und Ostdeutschen | 70         |
| Frei- und Hallenbad Dahle              | 48, 74       | Heimatverein Evingsen                          | 70, 92, 94 |
| Friedrichskirche                       | 96           | Heimatverein Rahmede                           | 70, 94     |
| Fußgängerzone                          | 08           | Henke, Jürgen                                  | 44         |
| Fördersterne                           | 09           | Hensel, Stefanie                               | 21         |
| Förderverein Frei- und Hallenbad Dahle | 14           | Hermida, Karsten                               | 12         |
| Fokkert, Merle                         | 78           | Hermida & Strohmam                             | 12         |
| Fools Garden                           | 13           | Hertel, Heribert                               | 35         |

# STICHWORTVERZEICHNIS

|                                   |   |   |              |
|-----------------------------------|---|---|--------------|
| Hexennacht                        | 13, 62                                    | Kindergarten Dahle                      | 32, 33       |
| Hobbit                            | 86  | Kindergarten Evingsen                   | 32           |
| Hochseilgarten                    | 13  | Kindergarten Nettenscheid               | 32           |
| Hochwasser                        | 16  | Kindergarten Rahmede                    | 32           |
| Hochwasserdenkmal                 | 08  | Kindergarten Regenbogen                 | 32           |
| Höflingstafel                     | 20  | Kindergarten Zwergenburg                | 33           |
| Hölper, Britta                    | 21  | Kindertageseinrichtung St. Katharina    | 33           |
| Hojda, Heinrich                   | 44  | Kindertageseinrichtung St. Thomas Morus | 33           |
| Hollstein, Dr. Andreas            | 09, 12, 14,<br>19, 21, 40,<br>42ff., 54f. | Kirchen                                 | 78ff.        |
| Hotel „Sauerland“                 | 29  | Kirchenbus                              | 78           |
| Holtkemper, Ulrich                | 36  | Kliniken St. Antonius                   | 38, 39       |
|                                   |   | Knerling                                | 21           |
|                                   |   | Kober, Uwe                              | 44           |
|                                   |   | Kochrena                                | 86           |
|                                   |   | Kolpingsfamilie Altena                  | 80           |
|                                   |   | Köper, Philipp                          | 20           |
|                                   |   | Kommunalwahl                            | 09, 50       |
|                                   |   | Kompanie Kelleramt                      | 19           |
|                                   |   | Konjunkturpaket II                      | 42 ff.       |
|                                   |   | Korn, Otto                              | 42, 43, 54f. |
|                                   |   | Krämerdorf                              | 09           |
|                                   |   | Kränzebinderabende                      | 10           |
|                                   |   | Krankenfahrdienst De Maio               | 29           |
|                                   |   | Krankenhaus St. Vinzenz                 | 34, 38, 42   |
|                                   |   | Kraus & Opitz                           | 18           |
|                                   |   | Kreisleitstelle der Feuerwehr           | 22           |
|                                   |   | Kreisverkehr am Markaner                | 08           |
|                                   |   | Kürschner, Kay                          | 09, 51       |
|                                   |   | Kulturring                              | 13, 70       |
|                                   |   | Kultur-Vereine                          | 70           |
|                                   |   | Kunstförderverein „Werkstatt“ Altena    | 70           |
|                                   |   | Kunstgewerbe                            | 09           |
|                                   |   | Kunsthandwerk                           | 09           |
|                                   |   | <b>L</b>                                |              |
|                                   |   | Labyrinthfischfreunde                   | 88           |
|                                   |   | Landesstraßenbauamt                     | 22           |
|                                   |   | Land NRW                                | 18           |
|                                   |   | Landwirtschaftlicher Ortsverein         | 64           |
|                                   |   | Lasarzik, Barbara                       | 35           |
|                                   |   | Lennekeller                             | 29           |
|                                   |   | Lennepark                               | 18           |
|                                   |   | Lenneroute                              | 18           |
|                                   |   | Lennesäuberung                          | 88           |
|                                   |   | Lennestrand                             | 18           |
|                                   |   | Lennestraße 14                          | 18           |
|                                   |   | Lenneufersprounade                      | 08, 45       |
|                                   |   | Lenneufer                               | 18           |
|                                   |   | Lenneuferstraße                         | 08, 18       |
|                                   |   | Lichterfest                             | 94           |
|                                   |   | Lienenkämper, Lutz                      | 08, 12       |
|                                   |   | Linderhaus, Jens                        | 38           |
|                                   |   | Lions-Club                              | 64           |
|                                   |   | Lüdenscheid                             | 20           |
|                                   |   | Lüling GmbH & Co. KG                    | 24           |
|                                   |   | Lüling, Julia                           | 10           |
|                                   |   | Luftschutzzstollen                      | 09           |
| <b>I</b>                          |   |   |              |
| Ibrom, Irmgard                    | 51f.                                      |   |              |
| Industrie-Abwasserverband         | 24  |   |              |
| Informationsportale               | 19  |   |              |
| Informationszentrum „Altena 2015“ | 16  |   |              |
| Inkasso-Unternehmen               | 42  |   |              |
| Innenstadt                        | 09, 13, 16                                |   |              |
| Institut für Handelsforschung     | 16  |   |              |
| Iris Blumenstube                  | 29  |   |              |
| Islamische Gemeinde               | 89, 91                                    |   |              |
| <b>J</b>                          |   |   |              |
| Jan's Radland                     | 29  |   |              |
| Johanniter                        | 17  |   |              |
| Jubiläums-Schützenfest            | 11, 91, 95                                |   |              |
| Judo-Abteilung im Box-Club        | 21  |   |              |
| Jürgens, Annette                  | 25  |   |              |
| Jürgens-Haus                      | 08  |   |              |
| Jugendbegegnungsstätten           | 36  |   |              |
| Jugendförderung                   | 32  |   |              |
| Jugendherberge                    | 20, 62, 92                                |   |              |
| Jugendhilfe                       | 32  |   |              |
| Jugendhilfeausschuss              | 32, 46                                    |   |              |
| Jugend musiziert                  | 70  |   |              |
| Jugendtreff                       | 29  |   |              |
| Junkereit, Ellen                  | 29  |   |              |
| Justiz                            | 60  |   |              |
| Juwelier Betzler                  | 11, 29                                    |   |              |
| JUZ29                             | 36  |   |              |
| <b>K</b>                          |   |   |              |
| Kaiser                            | 11  |   |              |
| Kalweit                           | 29  |   |              |
| Karakus, Denise                   | 30  |   |              |
| Karneval                          | 87  |   |              |
| Kaufmann, Michael                 | 38  |   |              |
| Kehlbreier, Dietmar               | 78  |   |              |
| Kemmerling, Reiner                | 44, 50ff.                                 |   |              |
| Kemper, Stefan                    | 42 ff.                                    |   |              |
| Kim's Knusperstube                | 29  |   |              |
| Kinderangebote                    | 32  |   |              |
| Kinderbildungsgesetz Kibiz        | 44  |   |              |
| Kinderferienaktion                | 20, 32                                    |   |              |

## M

|                                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| Madiwe, Marcel                       | 20     |
| Märkische Fotografen                 | 71     |
| Märkische Kulturkonferenz            | 71, 95 |
| Märkische Kulturstiftung             | 20     |
| Märkische Nieten                     | 22     |
| Märkischer Gewerbepark Rosmart       | 20     |
| Märkischer Kreis                     | 11, 14 |
| Märkisches Tourismuskonzept          | 15     |
| Märkische Umformtechnik              | 25     |
| Malermeister Guido Busch             | 29     |
| Malprojekt                           | 17     |
| Marinekameradschaft                  | 64     |
| Markaner                             | 08, 13 |
| Markaner-Kreisverkehr                | 08     |
| Mark-E-Triathlon                     | 62     |
| Max W. Claas GmbH & Co. KG           | 25     |
| McKebap                              | 29     |
| Merkel, Diane                        | 29     |
| Mertins-Richter, Dorina              | 11, 51 |
| MGV Basse & Selve                    | 67     |
| MGV Dahle                            | 67     |
| Mittelaltermarkt                     | 20     |
| Mittelalterliches Klosterskriptorium | 20     |
| Mittelaltermarkt                     | 12, 91 |
| Mittlere Brücke                      | 13     |
| Moden Neuhaus                        | 29     |
| Möhling, Dietrich                    | 11     |
| Möhling GmbH & Co. KG                | 25     |
| Möhling, Hans                        | 21     |
| Motorsportclub                       | 75     |
| MTV                                  | 75     |
| Mühle, Dirk                          | 44     |
| Mührmann, Heinz                      | 87     |
| Muhs, Uwe                            | 35     |
| Munz, Karlheinz                      | 25     |

## N

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Nachrufe                        | 00         |
| NAiS                            | 16, 17, 21 |
| Nedschroef                      | 25         |
| Netzwerk „Demenz“               | 17         |
| Neujahrsempfang                 | 62, 86     |
| Nielsen, Andrea, Frank und Jörg | 29         |
| NRW-Verkehrsminister            | 12         |

## O

|             |        |
|-------------|--------|
| Ordenskette | 11     |
| Ordnungsamt | 42, 58 |
| Osterfeuer  | 89     |
| Overbeck    | 18     |

## P

|  |    |
|--|----|
| Park & Ride  | 18 |
| Partei für Mittelschicht und soziale Gerechtigkeit | 51 |

|  |        |
|--|--------|
| Partnerschaftsprojekt Ancuabe/Mosambik | 67     |
| Pflanzpatenschaft                      | 17     |
| Pflegedienst „Pro Cura“                | 29     |
| Pflegeheim St. Vinzenz                 | 17, 40 |
| Pflegeteam Heike Krutzsch              | 29     |
| Pfleging, Dr. Hans-Horst               | 70     |
| Pflüger, Einhard                       | 38     |
| Pinsk                                  | 92, 94 |
| Polizei                                | 42, 58 |
| Pomona                                 | 30     |
| Pontonbrücke                           | 14     |
| Prange, Peter                          | 93     |
| Pro Christ                             | 78     |
| Puckler, Dr. Godehard                  | 42     |

## R

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Raaismakers, Gerard               | 29         |
| Radspitz                          | 10         |
| Radtke, Matthias                  | 58         |
| Rahmeder Turnverein               | 75         |
| Rassegeflügelzuchtverein          | 64         |
| Rassekaninchenzuchtverein         | 64         |
| Reckschmidt, Sonja                | 44         |
| Reeder, Christa                   | 29         |
| Regionale 2013                    | 09, 18, 89 |
| Reise- und Campingmesse           | 87         |
| Reitverein                        | 75         |
| Restaurant „Fuehbecker Talsperre“ | 30         |
| Rettet die Burg                   | 19         |
| Rettungswesen                     | 22         |
| Richard-Schirrmann-Realschule     | 34, 35     |
| Richter, Heinz                    | 11, 51     |
| Richter, Volker                   | 43         |
| Ridders, Stefanie                 | 32         |
| Ritterturnier                     | 12         |
| Roberg, Thomas                    | 10         |
| Robert-Jungk-Preis                | 17         |
| Roder, Helmar                     | 44         |
| Rosmart                           | 22         |
| Rosmart GmbH                      | 20, 24     |
| Rüth, Dr. Rita                    | 43         |
| Ruhr-Sieg-Strecke                 | 14         |
| Rump, Ulla                        | 44         |
| RWE-Aktien                        | 42         |

## S

|                             |        |
|-----------------------------|--------|
| Salon „Flair“               | 30     |
| Salzmann, Manfred           | 20     |
| Satory, Markus              | 13     |
| Sauerlandhalle              | 74     |
| Sauerland-Höhenflug         | 19     |
| SC Gut Nass                 | 75     |
| Schick, Thorsten            | 48     |
| Schmalenbach, Pastor Ulrich | 38, 79 |
| Scholz, Uwe                 | 45     |
| Schrottplatz                | 18     |
| Schwermer, Heinz-Jürgen     | 38     |
| Schülerhilfe                | 30     |

# STICHWORTVERZEICHNIS

|                              |                  |                                |                    |
|------------------------------|------------------|--------------------------------|--------------------|
| Schülerzahlen                | 84               | Stellwerk                      | 16, 17             |
| Schützen                     | 10               | Streik                         | 86                 |
| Schützenfeste                | 10, 11, 62       | Strukturwandel                 | 09                 |
| Schützenmütze                | 10               | Studienkreis Nachhilfe         | 30                 |
| Schützenverein Dahle         | 11, 64, 95       | St.-Vinzenz-Krankenhaus        | 34, 35, 42, 70     |
| Schulden                     | 84               | St.-Vinzenz-Pflegeheim         | 17, 40             |
| Schule „Am Drescheider Berg“ | 35               | Susan's Boutique               | 30                 |
| Schulausschuss               | 46               |                                |                    |
| Schulen                      | 34,35            | <b>T</b>                       |                    |
| Schulen in Afrika            | 35               | Tag der Heimat                 | 93                 |
| Schulmilch                   | 35               | Tageschronik                   | 86ff.              |
| Schulte, Horst               | 44               | Taskun, Cesur                  | 29                 |
| Schumacher, Birte            | 29               | Tauber, Cindy                  | 20                 |
| Scottish Volunteers          | 13               | Tekin, Yakup                   | 44                 |
| Schmidt, Bettina             | 39               | THW                            | 13                 |
| Sebening, Karin              | 13               | Tischhäuser, Dieter            | 35                 |
| Selve-Kreisel                | 18               | Topmann, Günter                | 51                 |
| Semme, Peter                 | 44               | Tourismus                      | 14                 |
| Sensen, Stephan              | 20               | Tourismus- und Verkehrsverein  | 13, 14, 19, 64, 95 |
| Serbisch-orthodoxe Gemeinde  | 86               |                                |                    |
| Sewag                        | 55               | Trauercafé Momo                | 78                 |
| SGV                          | 19, 94           | TS Evingsen                    | 76                 |
| SGV Rahmede                  | 64               | TSV Altena                     | 76                 |
| Simon, Wolfgang              | 44               | Turner, Corina                 | 12, 14             |
| Sleyfir, Jan                 | 29               | Turnierplatz                   | 12                 |
| Sleyfir, Yvonne              | 50               | TuS Dahle 404                  | 76                 |
| Sozialverband Deutschland    | 66               | TV Städtisch Rahmede           | 76                 |
| Sparkasse                    | 08, 13, 19       | VfB Altena                     | 76                 |
| Sparkasse-Gebäude            | 08               |                                |                    |
| Sparkassenlauf               | 13               | <b>U</b>                       |                    |
| SPD Altena                   | 09, 43 ff., 51f. | Über-Mittag-Betreuung          | 34, 35             |
| Spenderstein                 | 20               | Über Stock und Stein           | 70                 |
| Spielmannszug Evingsen       | 67               | Uferpromenade                  | 08, 09             |
| Spielplatz                   | 20               |                                |                    |
| Spilker, Arno                | 44               | <b>V</b>                       |                    |
| Sportabzeichen               | 34, 74           | VDM                            | 25                 |
| Sportfreunde Altena          | 75               | Video-Oase                     | 30                 |
| Stadt Altena                 | 17               | Verkaufsoffener Sonntag        | 13                 |
| Stadtbesten-Ehrung           | 74               | Verkehrswacht Märkischer Kreis | 65                 |
| Stadtbild                    | 13, 72           | Vom Hofe                       | 25                 |
| Stadtbücherei                | 70, 89, 95       | Vormann, Lutz                  | 51                 |
| Stadtentwicklungsausschuss   | 47               | Voßbeck-Kayser, Christel       | 50                 |
| Stadtentwicklungskonzept     | 08, 09           |                                |                    |
| Stadtführungen               | 17               | <b>W</b>                       |                    |
| Stadt für alle Generationen  | 17               | Wahlbeteiligung                | 09                 |
| Stadtgalerie                 | 70, 72           | Wahlkampf                      | 09                 |
| Stadtgalerieverein Altena    | 71               | Wanderer                       | 19                 |
| Stadtmeisterschaften         | 74f.             | Wasserklangorchester           | 14                 |
| Stadtsportverband            | 13, 75           | Wasserpreis                    | 54f.               |
| Stadtteiltreff Knerling      | 21               | Weiberfastnacht                | 87                 |
| Stadtwerke                   | 14, 54f., 62     | Weihnachtsmarkt                | 62                 |
| Stadtumbauprozess            | 09               | Weltklassik am Klavier         | 70                 |
| Stadtumbau West              | 08               | Wenders, Sven                  | 11                 |
| Stadtverwaltung              | 42               | Werdohl                        | 20                 |
| Stein, Martin                | 39               | Werksausschuss                 | 47                 |
| Steinerne Brücke             | 13               | WerkstattFrauenGeschichte      | 72                 |
| Steinigeweg, Thomas          | 38               |                                |                    |

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Wesemann, Annette                 | 17         |
| Wiggershaus, Frank                | 30         |
| Wilbers, Wolfgang                 | 44, 50, 51 |
| Wilhelm vom Hofe Drahtwerke GmbH  | 25         |
| Wire Russia                       | 24         |
| Wir für Altena                    | 13, 14, 95 |
| Wir sind Preußen                  | 70         |
| Wirtschaftsjunioren               | 65         |
| Wirtschaftsförderung              | 24         |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft | 08         |
| Wochenmarkt                       | 43         |
| Workshop                          | 20         |

### **Z**

|                     |    |
|---------------------|----|
| Zapfenstreich       | 11 |
| Zick-Zack           | 30 |
| Zink, Stefan        | 54 |
| Zweckverband        | 55 |
| Zum schwarzen Raben | 30 |

**Pfiffikus**-Agentur GmbH  
Neuenrader Straße 25  
58762 Altena  
Tel. 02352 540200  
Fax 02352 540205  
[www.pfiffige-werbung.de](http://www.pfiffige-werbung.de)